

INFO

3·2021

Mai / Juni 49. Jahrgang

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

50 Jahre VDBUM Die Vorstände gratulieren ihrem Verband



>> Seite 6

Kompaktmaschinen im Straßenbau Kaltfräse überzeugt bei Karlsruher Infrastrukturprojekt



>> Seite 23

Lade- und Schwerlastkrane Hohe Reichweite



>> Seite 34

www.vdbum.de www.vdbum-info.de







VDBUM ONLINE-SCHULUNG 2021

Aus- und Weiterbildung in der Bauwirtschaft ISO 9001-2015 zertifiziert





DAS KRAFT-PAKET FÜR SCHNITTE AUF ENGEM RAUM



STIHL CONNECTED

FÜR EFFIZIENTES FLOTTENMANAGEMENT

MEHR AUF STIHL.DE/CONNECTED

STIHL TS 440

TRENNSCHLEIFER

Als erster Trennschleifer weltweit ist der TS 440 mit der STIHL QuickStop Trennscheibenbremse ausgestattet, die bei einem ausreichend starken Rückschlag die Trennscheibe sensorgesteuert im Bruchteil einer Sekunde stoppt. Das unterstützt den Anwender und ermöglicht die Arbeit mit erweiterter Schutzverstellung. Der Scheibenschutz lässt sich so verstellen, dass die Trennscheibe des TS 440 auch im oberen Bereich zugänglich ist. Die erweiterte Schutzverstellung sorgt somit für einen besseren Zugang etwa im unteren Bereich von Rohren, Mauern und in Ecken. Der STIHL TS 440 ist damit die ideale Wahl für Trennaufgaben auf engem Raum.

ERFAHREN SIE MEHR AUF **STIHL.DE** ODER BEI IHREM STIHL FACHHÄNDLER

Licht am Ende des Tunnels?!



Ich hätte nie gedacht, dass ich mich morgens einmal beim Studium der Tageszeitung zuerst mit der aktuellen Inzidenz beschäftige. Wie sind die Tendenzen bei uns, den umliegenden Kreisen, dem Land und dem Bund? Der Blick darauf ist alltäglich geworden und wird zudem mehrmals am Tag in den Gesprächen diskutiert. Die Inzidenz spiegelt wider, ob die getroffenen Maßnahmen greifen und sie wird vor dem Einstieg in ein Vergabegespräch oder in eine Verkaufsverhandlung thematisiert. Sie ist einfach immer präsent. Wenn dann noch der Impfstatus abgefragt ist, kann die Verhandlung schließlich starten.

Immerhin, die Impfung hat mittlerweile an Fahrt aufgenommen. Die Inzidenzen entwickeln sich langsam aber stetig zurück und die Chance auf die Rückkehr in ein normaleres Leben steigt. Verbunden damit ist bei mir die Hoffnung, dass zukünftigen Pandemien oder globalen Herausforderungen auch global besser begegnet wird! Leider hat sich wieder einmal gezeigt: In einer Krise ist sich jeder der Nächste.

"Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind".

(Henry Ford)

Mittlerweile zeigt sich das Licht am Ende des Tunnels und die sinkenden Zahlen geben Anlass zum Optimismus. Die Pandemie hat aber auch vieles überdeckt. So rücken die Aufgaben und Probleme in unserem Berufsalltag wieder deutlicher in den Vordergrund und wir stellen fest – fast alles so wie zu Beginn.

Unsere Probleme und Aufgaben, seien es der Arbeitskräftemangel, die Digitalisierung, die neue Mantelverordnung, aber auch pandemiebedingte Defizite in der Ausund Weiterbildung, sind immer noch vorhanden. Diese Themen, die uns neben unseren eigentlichen Tätigkeiten in den Betrieben rund um den Bauablauf oder in den MTA's beschäftigen, betreffen alle Abteilungen unserer Betriebe. Für jeden ist etwas dabei!

Wir als Bauindustrie haben die Coronakriese (bis jetzt) vergleichsweise gut überstanden. Dabei kam uns auch zugute, dass wir mit unseren Baustellen naturgemäß dezentral aufgestellt sind. Sie bieten auch den Platz, um die erforderlichen Abstandsregeln einzuhalten und Hygienemaßnahmen umzusetzen. Die Auftragsbücher sind noch immer gut gefüllt, doch jetzt kommt es zu erheblichen Preissteigerungen für diverse Baumaterialien. Die Verfügbarkeit ist zum Teil zusätzlich stark eingeschränkt. Lange Lieferzeiten sind auch bei Baumaschinen keine Seltenheit mehr. Das stellt uns und damit den Bauablauf vor erhebliche Schwierigkeiten. Darüber hinaus sind die Steuereinnahmen durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie stark gesunken, wobei die Ausgaben immens gestiegen sind. Wie sich das in der Zukunft bei den öffentlichen Auftraggebern und deren Ausschreibungen auswirkt bleibt abzuwarten, es lässt jedoch nichts Gutes erahnen.

Auch der VDBUM war und ist von den Folgen betroffen. Wir hoffen aber bald wieder mit Präsenzschulungen und Veranstaltungen in die Fläche gehen zu können, um unser Jubiläumsjahr mit Inhalten wie der Roadshow zu füllen und vor Ort wieder persönlich mit Ihnen in Kontakt treten zu können. Bis dahin nutzen Sie bitte weiterhin unsere Onlineangebote wie Schulungen und Technikforen.

Ich hoffe, dass wir uns spätestens auf unserem Jubiläums-Großseminar Ende Januar 2022 wieder persönlich treffen können

Bis dahin

lhr

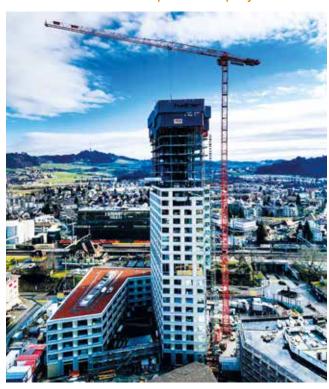
Roland Caillé

Mitglied des Vorstandes



Titelfoto:

Von Wölf(f)en und Bären Besonderes Krankonzept bei Bauprojekt in Bern



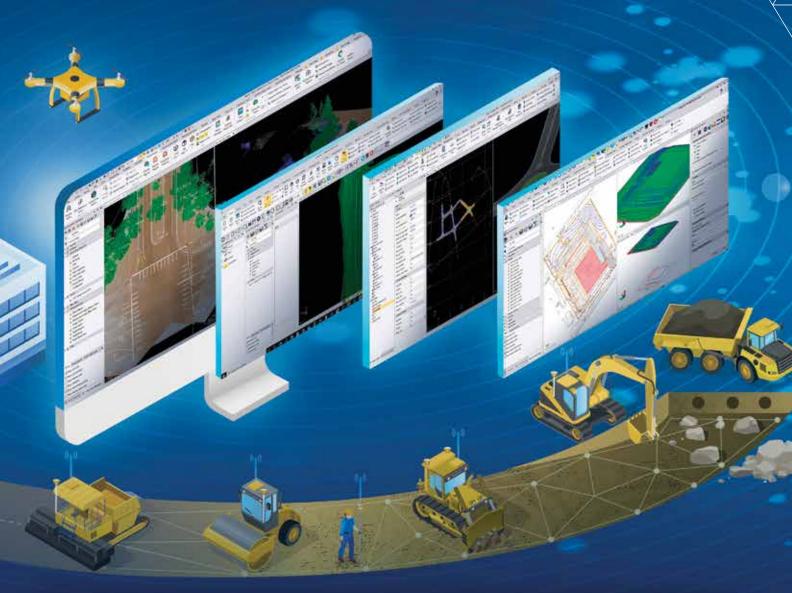
In dem gut 100 m hohen Gebäude wird ein Panoramarestaurant edlen Ersatz für ein ehemaliges Wirtshaus bieten. Außerdem wird der Turm 152 Mietwohnungen, ein Hotel und ein Ärztezentrum mit bester Aussicht auf die Schweizer Alpen beherbergen. Die Estermann AG Bauunternehmung mietete für das Projekt drei spitzenlose Wolff Clear-Krane. Die komplexe Baustelle erforderte schon vor Baubeginn eine intensive Zusammenarbeit bei der Planung. Insbesondere die Lage der Baustelle nahe des Flugplatzes Bern-Belp hatte einen nicht unerheblichen Einfluss auf das Krankonzept. Die Entscheidung fiel wegen ihrer niedrigeren Aufbauhöhen und der eindeutig nach oben abgegrenzten Optik auf die spitzenlosen Clear-Krane. Montagen und Betrieb waren beim Bundesamt für Zivilluftfahrt anzumelden und die beiden höchsten Krane mussten mit Hindernisfeuern und Warnmanschetten am Drehteil ausgestattet werden. Aufgrund der unmittelbaren Nähe des Bauvorhabens zu einer Gleisanlage wurden zudem alle drei Krane mit einer Erdung und Arbeitsbereichsbegrenzung ausgestattet, um die Sicherheitsauflagen der Bahn einzuhalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Sonderseiten

>	Titelthema: 50 Jahre VDBUM Frauen leiten Familienunternehmen	
>	Technik Turmdrehkrane Saugbagger Arbeitssicherheit Baustelleneinrichtung Ladungssicherung. Titelthema: Kompaktmaschinen Rohrleitungs- und Kanalbau Titelthema: Ladekrane Digitale Arbeitsabläufe. Verschleißwerkzeuge Finanzierungen und Versicherungen Technik im Einsatz	16 20 22 29 31 38 48
	Wirtschaft Wacker Neuson öffnet Akku-Plattform Zero emission-Reihe erhält TÜV Austria Siegel BSS will mit Sany weiter wachsen Deutz ist zurück auf Wachstumskurs Liebherr erreicht zufriedenstellendes Ergebnis Max Bögl Wind AG pflanzt 200 Bäume Genauere Hochwasser-Prognosen Erfolgreiche Online-Auktion Stihl erzielt deutliches Absatz- und Umsatzplus Auftragseingang bei Volvo CE steigt deutlich Wolff & Müller ist Vorreiter im Mittelstand	62 63 64 65 66 67
	Vorschriften & Verordnungen Verbindlichen Arbeitsauftrag angemahnt	69
	VDBUM Spezial Neue Mitglieder Wertvolle Hilfe für die tägliche Arbeit	
	Industrie aktuell Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen	73
	Veranstaltungen Branchentermine des laufenden Jahres	79
	Magazin Einsteiger - Aufsteiger - Umsteiger Messen und Veranstaltungen	

EINE SOFTWARE GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN



Mit Trimble Business Center profitieren Sie von einer breiten Palette an leistungsstarken Werkzeugen, mit denen Sie Aufgaben während des gesamten Bauprozesses bewältigen können. Die benutzerfreundliche Bürosoftware liefert exakte Massenermittlung, Geländemodelle, aktuelle Bestandsberichte und mehr. Nahtlose Datenverwaltung zwischen Büro, Baustelle und Maschinen.

Für mehr Effizienz im Büro und auf der Baustelle!







50 Jahre VDBUM

Die Vorstände gratulieren "ihrem" Verband mit persönlichen Erinnerungen

Die große Feier zum 50-jährigen Bestehen des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V. findet Pandemie-bedingt etwas verspätet im Januar 2022 beim Großseminar in Willingen statt. Doch auch im Jubiläumjahr ist der Verband aktiv: Mit digitalen Veranstaltungsformaten, der VDBUM-Roadshow als neuer Vorführplattform und der Eröffnung der neuen VDBUM-Zentrale in Stuhr. Die Vorstandsmitglieder schildern, warum sie sich im Verband engagieren und wie die VDBUM-Idee ihr berufliches und persönliches Leben bereichert.

Am 10. Februar 1971 versammelten sich die Leiter verschiedener maschinentechnischer Abteilungen mehrerer Bauunternehmen im Großraum Bremen. Sie verfolgten das Ziel, maschinentechnische Probleme durch Erfahrungsaustausch zu bewältigen und gründeten zu diesem Zweck eine berufsständische Interessenvertretung. Die Abkürzung VDBUM stand damals für

zur Datenstandardisierung für Erdbaumaschinen geschaffen. "Unser Anspruch war und ist, technische Entwicklungen praxisgerecht voranzubringen, maßgeblich zu begleiten und Mitglieder aktiv zu unterstützen. Dadurch sind wir nicht nur vorn dabei, sondern geben auch die Richtung bei der progressiven technischen Entwicklung mit vor", sagt Peter Guttenberger, seit



Der Vorstand des VDBUM (v.l.n.r.): Michael Hennrich, Josef Andritzky, Peter Guttenberger (Präsident), Roland Caillé, Dieter Schnittjer, Jan Scholten und Dirk Bennje (Vizepräsident). (Fotos: VDBUM)

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. Bis 2012 hatte dieser Name Bestand, dann erfolgte im Zuge der Öffnung für die komplette Baubranche die Umbenennung in Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V. Bereits ein Jahr nach der Verbandsgründung entstanden die ersten Stützpunkte in Freiburg, Hannover und Stuttgart. Im Laufe der Jahrzehnte wuchs ihre Zahl auf 18 im gesamten Bundesgebiet an. Heute, 50 Jahre nach seiner Gründung, vertritt der VDBUM die Interessen von mehr als 11.000 Mitgliedern der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik. Seit Langem treibt der Verband die Digitalisierung im Baumaschinenbereich voran. Er hat etwa über den Arbeitskreis Telematik die Grundlagen der ISO Norm 15143-3

2005 Vorsitzender, seit 2019 Präsident des VDBUM. "Unsere Mitglieder wissen, dass Einzelkämpfer in unserer schnelllebigen Zeit einen schlechten Stand haben. 'Netzwerker' tun sich leichter, wenn es darum geht, alle an einem Arbeitsprozess Beteiligten zusammenzuführen, um optimale Lösungen zu finden", konkretisiert Guttenberger die Grundidee des Verbandes.

Technik zum Anfassen

Die Mitglieder des VDBUM sind Teil einer Community, die aus Überzeugung die Entwicklung von Menschen, Technik und Technologien im Bausektor fördert. Sie haben ständigen Zugriff auf eine Datenbank, die Problemlösungen absichert und das unternehmerische Handeln unterstützt.



Sie erhalten die Gelegenheit zur Teilnahme an regelmäßigen Fachvorträgen, Foren und Exkursionen zu Herstellern und Praxisunternehmen und sie profitieren von Sonderkonditionen auf Weiterbildungen und Arbeitshilfsmittel aus dem Dienstleistungsangebot der VDBUM Service GmbH. "Nach meiner Auslandszeit erfuhr ich dank meinem damaligen Chef 1990 von dem VDBUM und seinen Aktivitäten. Die Besuche der monatlichen Technikforen haben mich dann total begeistert und überzeugt. Technik zum Anfassen, vielschichtig engagierte Kollegen, interessante Netzwerkgespräche", sagt Michael Hennrich und schließt an: "Dies veranlasste mich erst als VDBUM-Beirat und ab 2005 bis heute im Vorstand diverse technische Fachthemen zu besetzen und voranzutreiben". Rund 300 Veranstaltungen hat der VDBUM im Jahr 2019 für seine Mitglieder ausgerichtet. Für viel Zuspruch sorgen stets die Technik-Foren zu verschiedensten Themen. Selbst in Pandemie-Zeiten mussten die Mitglieder nicht auf dieses Format verzichten, denn der Verband verlegte zahlreiche Veranstaltungen von der analogen in die digitale Welt. Dies kam sehr gut an, wie nur ein Beispiel zeigt: An zwei Technik-Foren zum Thema Mantelverordnung nahmen rund 50 Interessierte teil.

Auch Roland Caillé, seit 2017 Vorstandsmitglied, ist durch seinen damaligen Chef auf den VDBUM aufmerksam gemacht worden, kurz nach seinem Eintritt in die Werkstattleitung 1995. "Der erste direkte Kontakt kam auf einem der Technikforen zustande. Abends traf ich ein paar Kollegen, mit denen ich beruflich schon einige Male zu tun hatte. Der Grundstein für das Netzwerk war gelegt und der Beitritt zum Verband besiegelt." Seit nunmehr 26

Jahren begleitet ihn der Verband durch das Berufsleben. "Er unterstützt mich bis heute bei wichtigen Themen rund um die MTA und vielen anderen Dingen oder vermittelt mir den hilfreichen Kontakt wenn mein Netzwerk nicht ausreichen sollte", sagt Caillé. Als Teil eines Teams von Fachleuten aus unterschiedlichen Branchen mit ähnlichen oder sich ergänzenden technischen Aufgabenstellungen und Problemen profitieren Mitglieder von einer einzigartigen Interaktion. Der Ansatz: "Mitglieder helfen Mitgliedern" hat sich als nutzwerter Ehrenkodex gefestigt und bereits vielfach persönlich und beruflich ausgezahlt.

Eröffnung der neuen Geschäftsstelle

"Bereits in den 1990er Jahren, kurz nach Beginn meiner Tätigkeit in der Baubranche, bin ich sehr schnell auf den VDBUM aufmerksam geworden. Zum damaligen 'analogen' Zeitalter stand für mich die Information in den verschiedenen Facetten der Baubranche im Vordergrund. Sehr schnell stellte ich fest, dass die Kommunikation und der rege Austausch während der Veranstaltungen für mich immer wichtig wurden und meinen beruflichen Alltag



VDBUM-Veranstaltung im Jahr 1977: Der junge Zuhörer, der links neben dem Referenten Platz genommen hat, ist der heutige VDBUM-Ehrenvorstand Udo Kiesewalter.

bereicherten", berichtet Dipl. Ing. (FH) EWE Josef Andritzky, der dem VDBUM-Vorstand seit zwölf Jahren angehört. Damit die Kommunikation innerhalb des VDBUM und auch nach außen hin künftig noch effektiver gestaltet werden kann, ist die Geschäftsstelle in Stuhr bei Bremen in den vergangenen zwei Jahren als Ersatzneubau deutlich vergrößert worden. Die 1984 errichtete Zentrale war – trotz einer im Jahr 1997 erfolgten Erweiterung um das Seminar- und Schulungsgebäude - für die vielfältigen Aktivitäten des VDBUM viel zu eng geworden. Das neue, rund 800 m²

große Gebäude bietet fast doppelt so viel Platz und wird die Homebase für die 18 VDBUM-Stützpunkte im ganzen Bundesgebiet und der Kommunikationsmittelpunkt des Verbandes. Die Eröffnung der neuen VDBUM-Geschäftsstelle ist für September dieses Jahres anvisiert.

Die VDBUM Akademie gilt als ein starker Netzwerkpartner der Baubranche für Baumaschinen- und Baugerätetechnik. Sie steht für praxisorientierte Weiterbildung in den Bereichen Arbeitssicherheit, Technik und Persönlichkeitsentwicklung für Anwender und Nutzer von Baumaschinen.





Fachlicher Austausch: Von Beginn an hat der VDBUM die Vernetzung der Branche vorangetrieben, beispielsweise bei einer Bomag-Veranstaltung 1979.

Trainer und Referenten aus der Praxis gewährleisten Weiterentwicklung auf höchstem Niveau. Die Produkte aus dem VDBUM-Shop unterstützen die Mitglieder bei ihren täglichen Aufgaben. Zum Programm gehören von Praktikern entwickelte Hilfsmittel wie Prüfprotokolle, Siegel, aber auch Kurzinformationen zu verschiedensten Themen. Alles ist stets auf dem neuesten Stand.

Neue Event-Reihe

Mit der VDBUM Jubiläums-Roadshow initiiert der Verband anlässlich seines 50-jährigen Bestehens eine neue Event-Reihe. Sie ermöglicht es den Fördernden Mitgliedern, auch im durch die Pandemie geprägten Jahr 2021 eine Vorführplattform für Baumaschinen anzubieten. Die Road-Show findet vom 10. August bis 14. Oktober in allen 18 VDBUM-Stützpunkten statt und bietet Wissenstransfer, Netzwerk und Livepräsentationen in unterschiedlichen Bauprozessen. Im Blickpunkt der Veranstaltungen auf Baustellen, in Steinbrüchen oder Sandgruben steht



Der VDBUM-Vorstand 1977: Heinz Schild, Horst Beuter, Manfred Wichert und der hauptamtliche Geschäftsführer Rudi Silter, der gleichzeitig das Amt des 1. Vorsitzenden ausübte (v.l.n.r.).

jeweils eines der vier Schwerpunktthemen "Erdbau im schweren Einsatz", Kanal- und Rohrleitungsbau", "Städtische Kompakt- und Elektrobaustelle" und "digitaler/ kommunaler Verkehrswege- und Tiefbau". Der Verband organisiert die komplette Infrastruktur der Veranstaltung und übernimmt die fachkundige Moderation der Events.

Blick für die Praxis

"Forschung trifft Praxis" ist für mich mehr als ein netter Slogan. Forscher ohne Blick für die Herausforderungen der Praxis sitzen hoch oben in ihrem Elfenbeinturm und Praktiker ohne Neugier für Innovationen schnell in der hintersten Reihe. Beim VDBUM treffen sich beide Seiten auf Augenhöhe, tauschen Gedanken aus und entwickeln neue Ideen für die Zukunft. 15 Jahre lang habe ich mich als junger Wissenschaftler davon begeistern und inspirieren lassen, seit 2013 versuche ich als Mitglied des Vorstandes auch andere mitzureißen", sagt Prof. Dr. Jan Scholten. Beim Großseminar 2013 wurde erstmals der VDBUM-Förderpreis vergeben, mit dem eine exzellent besetzte Jury Innovationen für die Baubranche würdigt. 2022 wird der etablierte Preis in den drei Kategorien "Innovationen aus der Praxis". "Entwicklungen aus der Industrie" und "Projekte aus Hochschulen und Universitäten" bereits zum neunten Mal verliehen. Dieser Tage ist darüber hinaus zum ersten Mal der VDBUM-Sonderpreis für Startups unter dem Motto "Klein anfangen -Groß rauskommen!" vergeben worden. Damit sich Studenten und Meisterschüler frühzeitig mit der Branche vernetzten können, ermöglicht der VDBUM ihnen seit 2016 im Rahmen des Projektes "Forschung trifft Praxis" über Firmen-Patenschaften die kostenlose Teilnahme am Großseminar.

50. VDBUM-Großseminar

Das VDBUM-Großseminar ist so etwas wie das Gesicht des Verbandes. Erstmals fand es 1974 mit 100 Teilnehmern in Braunlage statt. Nach vielen Jahren im winterlichen Harz trifft sich die Branche seit 2016 Ende Januar/Anfang Februar im Sauerland Stern-Hotel in Willingen. Zuletzt haben rund 1.200 Teilnehmer 50 Vorträge und Workshops besucht und sich bei den vielen Unternehmen informiert, die ihre Produkte und Dienstleistungen in der begleitenden Fachausstellung präsentierten. Ein ganz wesentlicher Bestandteil des Großseminars und auch der Verbands-Idee ist die Geselligkeit. Die drei Abendgalas sind ein Highlight jedes Großseminars – hier werden berufliche und persönliche Beziehungen gepflegt und es sind viele Freundschaften entstanden, die seit Jahrzehnten Bestand haben. Auch der VDBUM-Förderpreis wird während der kurzweilig gestalteten Abendveranstaltungen verliehen, es treten bekannte Künstler auf und hochkarätige Gastredner halten die Keynote – unter ihnen Fußballfunktionär Reiner Calmund, der ehemalige Bundesminister Wolfgang Clement, Reinhard Grindel, seinerzeit DFB-Präsident, oder der derzeitige Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble.



Eine der ersten Ausgaben: Das Titelblatt der Verbandszeitschrift VDBUM INFORMATION von 1973



Prominenter Stargast: 1980 sorgte Heino bei der Abendgala des Großseminars in Braunlage für gute Stimmung im Saal.

Man darf gespannt sein, was sich das VDBUM-Organisationsteam um Prokurist und VDBUM INFO-Chefredakteur Wolfgang Lübberding ausdenkt, um das 50. Großseminar zu einem unvergesslichen Event zu machen. Stattfinden wird es vom 25. bis 28. Januar 2022 in Willingen.

"Im Februar 2002 war ich als Referent zu Gast auf dem Großseminar des VDBUM. welches damals noch in Braunlage stattfand. Damals wurde ich Zeitzeuge eines konstruktiven Umbruches im VDBUM und war von Anfang an begeistert von der freundlichen Atmosphäre, in die ich als junger Bauingenieur aufgenommen wurde. Unmittelbar nach dem Seminar wurde ich Mitglied im VDBUM und damit Teil des Netzwerkes. Dieses Netzwerk ist eines der Säulen meines persönlichen beruflichen Erfolges, denn wenn bei Herausforderungen des Berufsalltages manchmal scheinbar nichts mehr geht, dann gehen über den VDBUM doch noch Türen auf. Schon oft konnte ich von der Unterstützung von Verbandskollegen, der Zentrale in Stuhr oder unseren fördernden Mitglieder profitieren", berichtet Dirk Bennje, der seit nunmehr sieben Jahren dem Vorstand angehört. Er genießt das Privileg, "über meine Tätigkeit in der Jury des Förderpreises am Puls der Zeit zu sein, was Innovationen in unserer Branche angeht".

VDBUM als Ideengeber

Mit lange etablierten Formaten wie dem Großseminar, den Technik-Foren oder auch als Ideengeber und Mitgründer der Demonstrationsmesse Tiefbau Live hat



Die Ruhe vor dem Ansturm: Das VDBUM-Team wartet kurz vor der morgendlichen bauma-Öffnung auf die ersten Gesprächspartner.

sich der VDBUM immer am Puls der Zeit präsentiert. Mit unzähligen Schulungs- und Weiterbildungsangeboten zu praxisrelevanten Themen oder der nun aufgelegten VDBUM-Roadshow zeigt der VDBUM, dass dem Verband die Ideen nicht ausgehen und er seinen Mitgliedern immer einen Mehrwert bietet.

Wie im Gründungsjahr liegt ein wesentlicher Bestandteil der Verbandsarbeit in der Vertiefung fachlicher Fragestellungen mit dem Ziel, Lösungen für technische oder rechtliche Probleme zu erarbeiten. Beispiele dafür sind die Interessenvertretung Turmdrehkrane oder die Fachgemeinschaft Saugbagger. Hier kommen Spezialisten des Fachgebietes und auch Juristen zusammen, die sich als Mittler zwischen Betreibern, Aufsichtsbehörden und Herstellern verstehen. Sie bündeln die Interessen der Branche, erstellen Handlungsabläufe und liefern Lösungen.

Nur unwesentlich jünger als der Verband ist übrigens sein Sprachrohr, die Verbandszeitschrift VDBUM INFO. Das Fachmagazin, das ein sehr hohes Ansehehen in der Branche genießt, feiert im nächsten Jahr auch schon sein 50-jähriges Bestehen.

"Als sehr junger Baumaschinenverkäufer habe ich die Macher und Chefs der Baumaschinentechnik zuerst als sehr distanziert und dann über die Veranstaltungen beim VDBUM als sehr hilfsbereit kennengelernt. Die daraus entstandene Partnerschaft hat mich persönlich und meine Kompetenz gestärkt", sagt Dieter Schnittjer, Vorstandsmitglied der VDBUM e.V. und Geschäftsführer der VDBUM Service GmbH. "Viele gut gemeinte Ratschläge beherzige ich



Die Qual der Wahl: Die VDBUM-Vorstände Jan Scholten (2.v.l.) und Josef Andritzky (r.) und VDBUM-Präsident Peter Guttenberger (2.v.r.) stimmen sich mit VDBUM-Geschäftsstellenleiter Wolfgang Lübberding über die passende Inneneinrichtung der neuen Geschäftsstelle ab. (Foto: VDBUM/Spoo)

noch heute. Dabei begleitet mich zu allen neuen Themenfeldern der Baubranche die VDBUM-Idee aus der Gründungszeit. Die Anforderungen haben sich verändert, wir müssen Aufgaben heute anders anpacken als vor 25 oder 30 Jahren. Aber bei jeder neuen Herausforderung – etwa vor zwölf Jahren die Telematik oder seit sechs Jahren die digitale Baumaschinenwelt – zeigt sich deutlich, wie wichtig das VDBUM-Netzwerk ist. Unser Anspruch wird auch zukünftig sein, bei neuen Aufgaben vor die Lage zu kommen und im Interesse unsererww Mitglieder zu agieren. Nicht nur sie, sondern viele tausend Teilnehmer*innen unserer Veranstaltungen vertrauen auf den VDBUM-Wissenstransfer. Diese Erwartungen sind an jedem Tag Verpflichtungen und Motivation für unseren Vorstand, für unseren Beirat und für das Team der Geschäftsstelle", so Schnittjer weiter.

Nicht vergessen werden sollen an dieser Stelle selbstverständlich die Menschen, die den Verband ins Leben gerufen und über viele Jahre geprägt haben: Rudi Silter, Heinz-Georg Wichmann, Heinz Schild, Horst Beuter, Albert Neuschwander, Udo Kiesewalter, Manfred Wichert, Karl Mitter, all diejenigen, die sich in den Stützpunkten und in den Arbeitskreisen engagieren, die Mitarbeiter*innen der VDBUM-Geschäftsstelle und die über 11.000 Mitglieder der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik. Sie alle haben dazu beigetragen, den VDBUM zu dem starken Verband zu machen, zu dem er sich im Laufe von 50 Jahren entwickelt hat.

David Spoo, VDBUM-Redaktion Info: www.vdbum.de ■



Frauen leiten Familienunternehmen

Zwei Firmennachfolgen in turbulenten Zeiten

In der dritten Folge unserer Reihe über Frauen in der Baubrauche und im VDBUM stellen wir zwei Frauen vor, die Familienunternehmen in zweiter Generation leiten bzw. bald in dritter Generation leiten werden. Beiden standen beruflich auch ganz andere Optionen offen.

Die Anfänge der Walter Straßenbau KG gehen auf das Jahr 1941 zurück, als der Pflastermeister Engelhard Walter einen Straßenbaubetrieb im baden-württembergischen Trossingen eröffnete. Sein Sohn Willy wurde 1988 Prokurist der Firma und führt seit 1991 gemeinsam mit seiner Frau Margot die Geschäfte. Das Straßen- und Tiefbauunternehmen ist heute mit 140 Mitarbeiter*innen in der Region Schwarzwald, Baar, Heuberg und Bodensee unterwegs, in der Niederlassung im sächsischen Etzdorf sind weitere 35 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Das Ehepaar Walter habe nie Druck auf seine beiden Kinder ausgeübt, das Familienunternehmen einmal zu übernehmen, erinnert sich Tochter Sonja. "Drängt man die Kinder in die Unternehmen, dann geht das meist schief", sagt sie. Im Gegensatz zu ihrem Bruder, der einen Beruf in der Baubranche schon früh ausschloss, entwickelte sie ein technisches Interesse. Nach dem Studium des Diplom Bauingenieurwesens an der FH Konstanz erlangte sie an gleicher Stelle noch den Bachelor-Abschluss im Studiengang Wirtschaftsingenieur Bau. Danach arbeitete sie einige Jahre lang mit viel Freude in einem Ingenieurbüro in der Bauüberwachung. Eine Tätigkeit im Familienunternehmen blieb eine Option. "Als 2010 ein leitender Mitarbeiter in den Ruhestand ging, habe ich mich dann bewusst und frei für den Einstieg in den elterlichen Betrieb und in die technische Leitung entschieden", berichtet Sonja Walter.

In dieser Position ist sie Ansprechpartnerin für alle Fragen des operativen Bereiches. Sie teilt den Bauleitern und Kolonnen die Baustellen zu, ist für die Disposition der Geräte und des Asphalteinbaus zuständig,



Sonja Walter, technische Leiterin und künftige Geschäftsführerin der Walter Straßenbau KG. (Foto: privat)

leitet interne Teambesprechungen und übernimmt die Abstimmung mit der Niederlassung bzw. dem dortigen technischen Niederlassungsleiter. Auch die Investition in neue Maschinen und Geräte liegt in ihrem Aufgabenbereich. Vor allem die Digitalisierung der Maschinentechnik fasziniert sie. "Hier liegt für mich die Chance, alteingesessene Strukturen, die sich über Jahre etabliert haben zu hinterfragen und in die digitale Welt zu transformieren", erläutert Sonja Walter. Zuletzt wurde unter ihrer Federführung ein Dokumentenmanagement-System implementiert. auch sind mehrere Bagger mittlerweile mit GPS-Steuerung ausgestattet. "Wir bereiten uns auf allen Ebenen auf die Digitalisierung vor. Wenn die andere Seite so weit ist, dann sind wir es auch", sagt die technische Leiterin selbstbewusst.

Bis sie das Familienunternehmen von ihren Eltern übernimmt, sind die Aufgaben klar verteilt: Der Vater kümmert sich um die Akquise von Aufträgen und die Kalkulation von Baumaßnahmen, die Mutter übernimmt viele kaufmännischen Aufgaben sowie die Lohnbuchhaltung. Der Übergang soll peu à peu in den kommenden zwei, drei Jahren erfolgen. "Wir stellen die Weichen, dass der Generationenwechsel funktioniert und ich im kaufmännischen und technischen Bereich eigenständig

sein kann, denn meine Eltern waren zu zweit, mein Mann hingegen ist in einer ganz anderen Branche", erläutert Sonja Walter. Die Corona-Pandemie hat die voll berufstätige zweifache Mutter vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. "Das ist manchmal ein ziemlicher Spagat", sagt sie. Das Unternehmen ist mit einer guten Auftragslage durch das erste Jahr der Corona-Pandemie gekommen und auch das laufende Jahr wird positiv verlaufen. Ab 2022 befürchtet die künftige Geschäftsführerin schwierigere Zeiten für den Straßenbau. Nicht zuletzt dank moderner Maschinentechnik sieht sie die Walter Straßenbau KG aber gut für die Zukunft aufgestellt.

Die Schwiegertochter übernimmt

Anita Rosenbrock-Welter ist Geschäftsführerin der VeRotool Technik GmbH und beschreibt eine nicht ganz alltägliche Unternehmensnachfolge. In ihrem Heimatland Ungarn schloss sie das Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Außenhandel ab und arbeitete einige Jahre im Bereich Export/Import in einem Stahlwerk in Ost-Ungarn. 1993 kam die mehrere Sprachen sprechende Frau nach Deutschland und war zunächst bei einer ungarischen Handelsgesellschaft tätig. Später verantwortete sie die Finanzen und das Controlling in einem Tief- und Straßenbaubetrieb und wechselte im Anschluss in eine auf Wirtschaftsrecht spezialisierte Anwaltskanzlei.

Sie lernte Kai Rosenbrock, Juniorchef der VeRotool Technik GmbH in Düsseldorf kennen und entschied sich 2007, nach Heirat und Geburt des gemeinsamen Sohnes, in die kaufmännische Führung des Familienunternehmens einzusteigen. Die 1980 von Karl Hermann Rosenbrock gegründete Firma beschäftigt 35 Mitarbeiter*innen und lagert und fertigt am Stammsitz Ratingen und der Niederlassung bei Jena Verschleißteile für Laasdorf Erdbewegungsmaschinen, die europaweit vertrieben werden. Ein weiteres Standbein sind Regenerierungen von Anbaugeräten. Kai Rosenbrock wurde nach dem Tod des Vaters in 2013 alleiniger Gesellschafter-Geschäftsführer von VeRotool, Anita

Rosenbrock-Welter erhielt Prokura. "Wir haben uns zwar als Eheleute getrennt, doch wir haben noch viele Jahre partnerschaftlich zusammengearbeitet und den Betrieb gemeinsam geführt. Und das haben wir sehr gut hinbekommen", berichtet sie. Als Kai Rosenbrock sich 2019 entschied, einen ganz neuen Lebensweg einzuschlagen, stand die Frage im Raum, die Firma fremd zu veräußern oder unter der Führung von Anita Rosenbrock-Welter als Familienbetrieb zu erhalten. 2020 kaufte sie VeRotool Ihrem Ex-Mann ab, der aus der Firma ausschied. "Nicht zuletzt die Mitarbeiter sind sehr zufrieden mit dieser Lösung. Sie kennen mich lange genug als Chefin und wissen, dass ich die Firmentradition fortführen werde", sagt die Geschäftsführerin. Im vierköpfigen Führungsteam liegt ihr Schwerpunkt im Finanzbereich, unterstützt wird sie von den Leitern der Werkstatt und des Vertriebs sowie einer weiteren Frau als Niederlassungsleiterin in Laasdorf. Der Zeitpunkt für die Firmenübernahme war nicht gerade günstig: "Zunächst gab es Corona-bedingte Lieferengpässe bei unseren Vorlieferanten. Viele Reisen, die ich geplant hatte, um mich Kunden in meiner neuen Position vorzustellen, konnte ich aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht antreten und nun sehen wir uns mit deutlich gestiegenen Materialpreisen und der Verknappung von Ressourcen konfrontiert", berichtet sie, blickt aber nach einem dennoch sehr erfolgreichen Jahr optimistisch in die Zukunft. Da eines ihrer Kinder einen technischen Beruf ergriffen hat, das andere über ein gutes kaufmännisches Gespür verfügt und beide Söhne großes Interesse an dem Erhalt des elterlichen Betriebs zeigen, steht der Fortführung des Familienunternehmens in dritter Generation nichts im Wege.



Anita Rosenbrock-Welter, Geschäftsführerin der VeRotool Technik GmbH. (Foto: privat)

Kein typisch weiblicher Umgang

In ihren Unternehmen suchen beide Gesprächspartnerinnen stets den Kontakt zur Belegschaft. Soweit möglich besuchen sie einmal täglich die Werkstatt bzw. den Bauhof. "Ich frage Mitarbeiter, ob es Probleme gibt, die mir vielleicht noch nicht aufgefallen sind. Auch greife ich gerne ihre Vorschläge auf", sagt Anita Rosenbrock-Welter. "Ich möchte durch den Kontakt auch die Botschaft senden, dass wir als familiengeführtes Unternehmen für alle unsere Mitarbeiter eine offene Tür haben", erklärt Sonja Walter. Beide denken nicht, dass dies eine typisch weibliche Art der Mitarbeiterführung ist, im Berufsalltag spiele ihr Geschlecht ohnehin keine Rolle, sagen sie unisono.

Frauen sind in beiden Unternehmen ausschließlich im kaufmännischen Bereich

zu finden. Dies sei, sagen beide, der harten körperlichen Arbeit geschuldet. "Wir bekommen niemals Bewerbungen für die technischen Berufe wie Schweißer oder CNC-Fräser", berichtet Anita Rosenbrock-Welter. Auch auf den Baustellen liegt die Frauenquote immer noch quasi bei Null, weiß Sonja Walter. Dass sie bei Baubesprechungen nun häufiger Frauen sieht, freut sie sehr. Sie zeigt sich sicher, dass der Frauenanteil in Bereichen, in denen es mehr auf Köpfchen als auf Muskelkraft ankommt, steigen wird. Von Girls' Days hält sie wenig, denn "wir brauchen auf allen Ebenen der Berufswelt und der Gesellschaft beide Geschlechter." Jede(r) müsse die gleiche Chance bekommen "und natürlich geht es nicht, dass eine Frau für die gleiche Leistung nicht die gleiche Bezahlung erhält", sagt Sonja Walter.

Die Firma Walter ist seit Jahrzehnten Mitglied im VDBUM. Besonders die leitenden Mitarbeiter im Bereich Werkstatt und Fuhrpark schätzen das breite Angebot des Verbandes, sagt die Juniorchefin. VeRotool ist vor zwei Jahren in den VDBUM eingetreten. "Unser Werkstattleiter war bereits Mitglied und berichtete, dass es immer wieder Veranstaltungen und Seminare zu interessanten Themen gibt und sich dort eine sehr gute Möglichkeit ergibt, sich mit der Branche zu vernetzen", erinnert sich Anita Rosenbrock-Welter. Sie fühlt sich sehr wohl in der Männerdomäne Bau, dennoch regt sie an, dass der VDBUM gelegentlich Veranstaltungen mit und für Frauen auflegt: "Ich könnte mir vorstellen, dass sich Frauen beispielsweise im Rahmen einer Zwei-Tages-Veranstaltung mit einer informativen Werksbesichtigung näher kennenlernen – als Menschen und nicht nur als Geschäftspartnerinnen."

David Spoo, VDBUM-Redaktion



Von Wölf(f)en und Bären

Besonderes Krankonzept bei Bauprojekt in Bern

Der traditionsreiche Gasthof "Bären" war über 100 Jahre lang eine feste Institution in der Schweizer Einwohnergemeinde Ostermundigen. Nun entsteht an gleicher Stelle der "Bäre-Tower".

In dem gut 100 m hohen Gebäude wird ein Panoramarestaurant edlen Ersatz für das ehemalige Wirtshaus bieten. Außerdem wird der Turm 152 Mietwohnungen, ein Hotel und ein Ärztezentrum mit bester Aussicht auf die Schweizer Alpen beherbergen. Die Estermann AG Bauunternehmung mietete für das Projekt drei spitzenlose Wolff Clear-Krane. Die komplexe Baustelle erforderte schon vor Baubeginn eine intensive Zusammenarbeit bei der Planung.

Insbesondere die Lage der Baustelle nahe des Flugplatzes Bern-Belp hatte einen nicht unerheblichen Einfluss auf das Krankonzept. Die Entscheidung fiel wegen ihrer niedrigeren Aufbauhöhen und eindeutig nach oben abgegrenzten Optik auf die spitzenlosen Clear-Krane. Montagen und Betrieb waren beim Bundesamt für Zivilluftfahrt anzumelden und die beiden höchsten Krane mussten mit Hindernisfeuern und Warnmanschetten am Drehteil ausgestattet werden. Aufgrund der unmittelbaren Nähe des Bauvorhabens zu einer Gleisanlage wurden zudem alle drei Krane mit einer Erdung und Arbeitsbereichsbegrenzung ausgestattet, um die Sicherheitsauflagen der Bahn einzuhalten.

Sonderlösungen für Abspannungen

Der höchste Kran, ein Wolff 6031.8 Clear, wurde zunächst auf 81 m Hakenhöhe montiert und im Bauverlauf zwei Mal bis auf 126,5 m geklettert und abgespannt. "Durch die Konstruktion der Fassadenelemente konnten die Abspannungen nicht wie üblich in den Stirnseiten der Decken fixiert werden, sondern wurden durch Fenster- und Türöffnungen hindurch im Inneren des Gebäudes befestigt", erläutert Johannes Eckert, Leiter Vertrieb bei der Wolffkran Schweiz AG. Bereits im Vorfeld der Kranmontage mussten die Fixierpunkte der Abspannungen an Gebäude und



Arbeitsplatz mit Aussicht: Der 126,5 m hohe Wolff 6031.8 Clear überragt den bald gut 100 m hohen BäreTower. (Foto: Rafael Ullrich)



Bestens gesichert: Die zwei Abspannungen, die den Wolff 6031.8 Clear mit dem BäreTower verbinden, mussten weit im Inneren des Gebäudes fixiert werden. (Foto: Wolffkran)

Kranturm exakt bestimmt und das Fundament des Wolff 6031.8 Clear entsprechend berechnet werden. Die Fassadenelemente werden kontinuierlich installiert, sobald ein Stockwerk fertiggestellt ist. Das ist rund alle sieben Arbeitstage der Fall. "Die Einbaureihenfolge der Fassadenteile ist dadurch festgelegt und ein nachträglicher Einbau kaum noch möglich", erläutert Kranexperte Beni Buchs. "Tür- und Fensterahmen im Bereich

der beiden Anbindungen werden deshalb entsprechend modifiziert und um die Abspannungen herum eingebaut."

Die Estermann AG Bauunternehmung arbeitet seit vielen Jahren mit der Wolffkran Schweiz AG zusammen. Neben dem BäreTower setzen die Unternehmen momentan den Claraturm und den Baloise Park in Basel gemeinsam um. "Das Team von Wolffkran bringt für jede Baustelle und in jeder Bauphase umfassende Erfahrungen mit", sagt Beni Buchs. "Die detaillierte Planung und zuverlässige Beratung ermöglichen uns stets einen reibungslosen Bauablauf."

Zwischenzeitlich sind zwei der drei Krane bereits demontiert. Der 126,5 m hohe 6031.8 Clear wird noch ein paar Wochen lang unermüdlich Beton und Fassadenteile auf über 100 m Höhe heben. Während ganz oben noch die letzten der insgesamt 32 Stockwerke errichtet werden, ist bei den unteren Wohnungen schon der Innenausbau abgeschlossen und zwei Drittel der 152 Apartments sind bereits vermietet.

Info: www.wolffkran.com

Die Zukunft ist emissionsfrei

Erfolgreiche Premiere des ersten vollelektrischen Krans

Wenige Stunden, bevor Liebherr im Dezember 2020 den weltweit ersten batteriebetriebenen Raupenkran vorgestellt hat, feierte der LR 1250.1 unplugged bereits Premiere auf einer Baustelle in Oslo. Der Kunde Kynningsrud Nordic Crane AS setzt den Kran dort für Hebearbeiten zum Bau eines neuen Sportzentrums ein.

Eirik Kynningsrud, Geschäftsführer des norwegischen Kranunternehmens erfuhr Anfang 2019 bei einem Geschäftsessen mit Liebherr-Vertretern, dass im Werk Nenzig an einem batteriebetriebenen Raupenkran gearbeitet würde. Die Neugier des langjährigen Kunden war geweckt und er fragte: "Habt ihr einen ersten Kunden?" "Nein, noch nicht", lautete die Antwort, worauf er entgegnete: "Okay, dann habt ihr jetzt einen."

Auf der bauma, die einige Wochen danach stattfand, präsentierte ihm der Hersteller mit dem LB 16 unplugged das erste batteriebetriebene Bohrgerät der Welt und berichtete von der Idee, das alternative Antriebskonzept auf den Kran auszuweiten. Verrückt sei es nicht gewesen, den LR 1250.1 unplugged zu bestellen, noch bevor er konstruiert war, sagt Kynningsrud: "In Norwegen müssen wir uns der Herausforderung stellen, dass unsere Regierung Baustellen mit Nullemission haben möchte. und wir wollen ein führendes Unternehmen für derartige Projekte sein." Die Premiere des neuen Krans erregte einige Aufmerksamkeit. Sogar Ingjerd Schou, die Vizepräsidentin des norwegischen Parlaments, war vor Ort und hielt eine Rede über die Bedeutung von Baustellen mit Nullemission.

Das Kranunternehmen verfolgt eine HSE-Strategie (Health, Safety and Environment – Gesundheit, Sicherheit und Umwelt). Eirik Kynningsrud beschreibt diese Philosophie: "Kynningsrud Nordic Crane möchte zu einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Entwicklung beitragen. Dies erreichen wir, indem wir unsere Umweltaspekte ermitteln, vorbeugende Maßnahmen ergreifen und die Einhaltung und



Zukunftsgewandt: Kynningsrud Nordic Crane AS aus Norwegen hat den LR 1250.1 unplugged von Liebherr in Betrieb genommen. (Foto: Liebherr)

kontinuierliche Verbesserung sicherstellen, während wir gleichzeitig Anforderungen an die Auswahl unserer Waren und Lieferanten von Dienstleistungen stellen". Die Bemühungen, den Einfluss auf die Umwelt zu minimieren, würden jeden im Unternehmen mit einbeziehen. Zudem würden alle relevanten Gesetze, Vorschriften und Anforderungen befolgt. Bei Investitionen wird immer darauf geachtet, dass neue Maschinen die neueste Umweltklassifizierung erfüllen. "Unser Fokus liegt auf einem umweltfreundlichen Maschinenpark und der Reduktion unseres ökologischen Fußabdruckes. Unsere Vision, 'die Freude am Nützlichsein´, und unsere Werte `ehrlich - loyal - begeistert´ liefern eine Richtlinie für unsere Umweltbemühungen", erläutert Kynningsrud.

Gesicherte Stromzufuhr

Er berichtet von durchweg positiven Erfahrungen bei der ersten Baustelle mit dem LR 1250.1 unplugged in Oslo. Der Fahrer hätte anfangs zwar das Fußpedal zur Einstellung der verschiedenen Geschwindigkeiten vermisst, doch inzwischen habe er sich daran gewöhnt, nur mit den Joysticks zu arbeiten. Sehr gut sei das

Heizungssystem angekommen und, was bei der Unpluggeld-Lösung natürlich das Wichtigste ist: Die nötige Stromzufuhr auf der Baustelle war immer gesichert.

"Die Zukunft der Kranindustrie in Norwegen ist emissionsfrei", sagt Kynningsrud auf die Frage, ob das Unternehmen plane, die Flotte mit weiteren Unplugged-Kranen zu erweitern. Dass Liebherr in diesem Jahr auch Unplugged-Versionen des LR 1130 und des LR 1160 herausbringen wird, findet der Geschäftsführer des Kranunternehmens sehr interessant, denn der LR 1250.1 unplugged sei mit 250 t Traglast für viele Projekte zu groß und daher für die Kunden auch kostspieliger.

Ebenso wichtig wie das Thema Nullemission sei das Thema Lärmreduktion in Metropolen. Sie erleichtere auch die Kommunikation auf der Baustelle, was letztlich auch zu einem Plus an Sicherheit führe. Nicht zuletzt daher sieht Kynningsrud bei Ausschreibungen für Bauprojekte eine steigende Nachfrage für alternative Antriebssysteme. Besonders in der Region Oslo gebe es einen starken Fokus auf die Verringerung von Emissionen auf Baustellen. Insofern ließen sich mit Unplugged-Kranen deutlich mehr Aufträge erwarten.

Info: www.liebherr.com

Unfallursachen beseitigen

Bediener von Turmdrehkranen benötigen eine gute Ausbildung

Unzureichende Qualifizierung führt immer häufiger zu Unfällen mit Turmdrehkranen. Unser Autor Dr. Rudolf Saller, Fachanwalt für Transport und Speditionsrecht, berichtet dass er monatlich mit bis zu zehn Fällen von Kollisionen zwischen Turmdrehkranen und Autokranen zu tun hat. Er gibt einen Überblick über die derzeitige Ausbildungssituation.

Turmdrehkrane sind die Schlüsselgeräte bei Hochbaumaßnahmen. Der Umgang mit ihnen birgt besondere Herausforderungen und Risiken. Dafür ist nicht nur allein ihre Größe verantwortlich, sondern auch die ständige Weiterentwicklung der Turmdrehkrane zu intelligenten Maschinen.

Technisch sind die Turmdrehkrane in Deutschland schon lange in einem neuen Zeitalter angekommen. Nicht nur steigende Hubhöhen und Arbeitsradien sowie erhöhte Traglasten, sondern auch kürzere Verweildauern auf den Baustellen und die damit verbundenen logistischen Anforderungen an möglichst einfache De- und Remontage sowie an die Verfügbarkeit und die Umschlagsleistung insgesamt haben leistungsstärkere Turmdrehkrane mit grö-Beren Traglasten und Hakenhöhen bis hin zum Großkran entstehen lassen. Natürlich stellen solche Großkrane nicht nur erhöhte Anforderungen an die Technik, sondern selbstverständlich auch an die Bedienungsleute, also die Turmdrehkranführer, die auf den Baustellen eingesetzt sind.

1996 sollen über 40.000 Turmdrehkrane im Einsatz gewesen sein, wobei die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle von 1.069 im Jahre 1990 auf insgesamt 3.226 im Jahre 1994 zugenommen hat.¹ Die Zahlen dürften inzwischen auf ganzer Front zugenommen haben. Den Berufsgenossenschaften bereitet das Unfallgeschehen zunehmend Sorge. Hauptunfallursachen sind mangelhafte durchgeführte organisatorische Maßnahmen bei der Montage und Demontage, Termindruck sowie Verhaltens- und Bedienungsfehler.

Immer wieder passieren verheerende



Ausbildung schützt: Wenn das Bedienpersonal von Kranen besser qualifiziert ist, hat dies positive Auswirkungen auf die Unfallzahlen. Dies sagt beispielsweise der VDBUM. (Foto: Kranmagazin)

Turmdrehkranunfälle. bei denen die Kranführer, Baustellenpersonal unbeteiligte Passanten verletzt werden oder sogar zu Tode kommen und Schäden in Millionenhöhe entstehen. Drei Beispiele zeigen, welche fatalen Folgen Kranunfälle meist haben. 1997 ist in St. Peter (Breisgau/ Hochschwarzwald) ein Baukran umgestürzt und erschlug einen Mann auf der Baustelle. 2003 stürzte ein Turmdrehkran in der Düsseldorfer Innenstadt um und riss einen zweiten Turmdrehkran mit in die Tiefe. Ein Bauarbeiter wurde unter Betonplatten in der mehrere Stockwerke tiefen Baugrube erschlagen. Ein weiterer

Dr. Rudolf Saller, Fachanwalt für Transport und Speditionsrecht. (Foto: privat)

Turmdrehkranführer kam zu Tode. Drei weitere Personen wurden verletzt. 2013 stürzte ein Turmdrehkran in Bad Homburg um. Eine Frau im Kassenbereich des angrenzenden Supermarktes kam dabei tragisch zu Tode.

VDBUM wünscht EU-Kranführerschein

Der VDBUM beklagt in diesem Zusammenhang die mangelnde Ausbildungssituation und fehlende Oualifikation der Turmdrehkranführer und fordert deshalb die Einführung eines EU-Kranführerscheins. Es könne nicht sein, dass man für ein Auto mit 40.000 Euro Anschaffungskosten eine Fahrerlaubnis benötige, für einen 4 Mio. Euro teuren Turmdrehkran aber nicht, hatte VDBUM-Präsident Peter Guttenberger 2014 bei einer Pressekonferenz erklärt. Tatsächlich gibt es bereits verbindliche Ausbildungsvorschriften für Turmdrehkranführer, die in den DGUV-Grundsätzen 309-003 (=früher BGG 921): "Auswahl, Ausbildung und Befähigung von Kranführern" verbindlich geregelt sind. Jedoch sind hier lediglich 15 Tage praktische und theoretische Ausbildung für einen Turmdrehkranführer vorgeschrieben. Diese Ausbildungsinhalte sind gem. § 29 DGUV Vorschrift Nr. 52: "Krane" (=früher BGV D 6) vorgeschrieben und regeln die praktisch und theoretisch zu erlernenden Fähigkeiten eines Turmdrehkranführers. Die





Tödlicher Ausgang: Beim Umsturz eines Krans in Bad Homburg kam eine Frau im an die Baustelle angrenzenden Supermarkt zu Tode. (Foto: Kranmagazin)

DGUV-Grundsätze 309-003 (=früher BGG 921) sind dabei identisch mit der technischen Regel VDI-Richtlinie 2194 "Auswahl und Ausbildung von Kranführern" und sehen eine dreiwöchige Ausbildung Turmdrehkranführern vor. Allerdings sind dabei die DGUV-Grundsätze 309-003 (=BGG 921) und die technische Regel VDI-Richtlinie 2194 nicht verbindlich, sondern geben Anhaltspunkte und Hinweise für die Ausbildung und Schulung in Theorie und Praxis.² In jedem Fall gehört zur Unterweisung und Befähigung nach der Durchführungsanweisung zu § 29 Abs. 1, Nr. 3 DGUV-Vorschrift Nr. 52: "Krane" (=früher BGV D6) die theoretische Wissensvermittlung und die praktische Gelegenheit zum Erwerb einer ausreichenden Fahrpraxis sowie der Fähigkeit, Mängel am Turmdrehkran zu erkennen, die die Arbeitssicherheit gefährden. Der Turmdrehkranführer gilt als unterwiesen, wenn er an der Prüfung nach der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss des geprüften Baumaschinenführers (Hochbau) an einem Kranführerlehrgang nach den DGUV-Grundsätzen 309-003 (=früher BGG 921/VDI 2194) teilgenommen hat. Die Unternehmer sind daher gut beraten, sich an diese Ausbildungsvorschriften und deren Mindestinhalte zu halten. Selbstverständlich können auch umfang-Ausbildungsprogramme, diese Mindestinhalte zum Gegenstand haben, besucht werden.3 Keinesfalls aber kann angehen, dass ausländische Turmdrehkranführer angeworben und ohne Befähigungsnachweis, der den deutschen

Unfallversicherungsvorschriften entspricht, eingesetzt werden. Nach Mitteilung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) werden zwar die Befähigungsnachweise von Hebezeugführern der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik auf Grundlage des Einigungsvertrages in der Bundesrepublik Deutschland anerkannt. Dies gilt jedoch nicht für Turmdrehkranführer aus dem benachbarten EU-Ausland. So gibt es beispielsweise keine Anerkennung von Befähigungsnachweisen aus Rumänien oder Kasachstan. Dies ist auch nicht mit der Berufsausübungsfreiheit oder der Freizügigkeit innerhalb der EU zu begründen. Die Unfallverhütungsvorschriften sind satzungsautonomes Recht der Unfallversicherungsträger zur Verhütung von Arbeitsunfällen.⁴ Arbeitgeber hat dabei gem. §12 Abs. 1 ArbSchG die Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit während ihrer Arbeitszeit ausreichend und angemessen zu unterweisen. Bei einer Arbeitnehmerüberlassung trifft diese Pflicht nach § 12 Abs. 2, S. 1 ArbSchG den Entleiher-Arbeitgeber. Die Unterweisung enthält nach § 12 Abs. 1, S. 2 ArbSchG sämtliche Anweisungen und Erläuterungen, die eigens auf den Arbeitsplatz oder den Aufgabenbereich des Beschäftigten ausgerichtet sind. Dies sind selbstverständlich bei Turmdrehkranführern die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere BGV D6: "Krane", die eben gem. § 29 Abs. 1, Nr. 3 DGUV-Vorschrift Nr. 52: "Krane (= früher BGV D6) i. V. m. der Durchführungsanweisung (DA) und den DGUV-Grundsätzen 309-003 (=früher BGG 921) eine entsprechende Qualifikation des Turmdrehkranführers sowie eine praktische und theoretische Ausbildung vorsehen.

Häufig wird bereits gegen diese Ausbildungsvorschriften verstoßen, was regelmäßig zum Auswahl- und Überwachungsverschulden des Arbeitgebers führt.⁵ Dabei sind an den Entlastungsbeweis strenge Anforderungen zu stellen. Er setzt neben regelmäßigen Schulungen auch fortdauernde, planmäßige und unauffällige sowie unerwartete Kontrollen des Arbeitgebers voraus.⁶ Erfordert bereits die Auswahl, Unterweisung und Befähigung des Bedienungspersonals besonderes Augenmerk, verlangt auch der moderne Turmdrehkran bei der Bedienung und bereits bei der Montage besondere Aufmerksamkeit.

Dr. Rudolf Saller, Fachanwalt für Transport und Speditionsrecht Info: www.anwalt-saller.de

- 1 Dipl.-Ing. Hentschel, Turmdrehkrane in der Bauwirtschaft, Tiefbau 1996, S. 498 ff.
- 2 Zimmermann/Zimmermann, Krane Beschaffenheit – Ausbildung – Einsatz, Dr.-Ingo-Resch-Verlag, Gräfelfing, 2003, 2. Auflage, S. 71
- 3 Kurse der Bayerischen BauAkademie in Feuchtwangen, http://www.baybauakad.de/kurse/turm-drehkranfuehrer
- 4 vgl. § 4 SGB VII
- 5 OLG Köln, Beschluss v. 04.03.80, Az.: 3 Ss B 142/80
- 6 OLG Köln, Urteil vom 02.08.01, TranspR 2002, S. 211 ff (zum Entlastungsbeweis bei einem angestellten Gabelstaplerführer)

Schnelle Hilfe

Saugbagger sind auch bei Wasserrohrbrüchen eine gute Wahl

Die SBW GmbH ist mit Ihrem Saugbagger seit Juli 2020 auf dem Markt und konnte bei Einsätzen im Erd- und Tiefbau, Straßenbau, Gleisbau und Sanierung durch schnelle und beschädigungsfreie Arbeit überzeugen.

Die Maschine mit RSP-Saugaufbau kann beispielsweise Kies, Sand, Schotter, Wasser, schlammige Böden oder auch Lehmböden aufnehmen. Gesaugt werden können alle Partikel bis zu einer Größe von 250 mm. Die maximale Saugtiefe liegt bei 50 m, die maximale Saugweite bei 150 m. Durch bestimmte Ausstattungsmerkmale wie eine Hochdruckwasseranlage mit 400 l Wassertank, Gasdetektorsystem oder Erdungssystem mit Überwachung, ist ein breites Leistungsspektrum möglich.

Neben dem Einsatz im Erd- und Tiefbau, kam der Saugbagger auch beim Absaugen von Kohleresten zum Einsatz. Beim Bauvorhaben "Saline in Halle" wurden über 60 t Kohlenreste ohne Staubentwicklung, mit elektrischer Erdung, aus dem Großsiedehaus abgesaugt. Die Bauwerke der Saline gehören zu den ältesten Gebäuden der Industriearchitektur in Halle/Saale. Ein Vorteil der Technik liegt darin, dass



Gefräßig: Der Saugbagger der SBW GmbH saugt Partikel bis zu einer Größe von 250 mm. (Foto: SBW)

der Saugbagger über ein Erdungssystem und einen Gasdetektor mit Vor- und Hauptalarm verfügt.

Ein weiteres Angebot des Saugbaggerspezialisten mit Sitz im sächsischen Taucha ist der Havariedienst. Im Notfall, etwa bei Wasserrohrbrüchen oder defekten Versorgungsleitungen, kann der Saugbagger zum Einsatz kommen. Durch den schnellen Einsatz kann die Versorgungssicherheit deutlich schneller wiederhergestellt werden

Ab sofort wird in Zusammenarbeit mit der Ziesmann Baugeräte GmbH eine neue Technologie angeboten: Für beengte Baustellen, Hinterhöfe oder andere Einsatzbereiche, an die Saugbagger nicht kommen, bietet SBW das Saugen mit einem Minibagger an. Dieser ist mit einem Rotationsmodul und einem Powertilt ausgestattet. In dieser Kombination kann eine Saugdistanz von bis zu 30 m erreicht werden.

Info: www.sbw-saugbagger.de

Saugbagger-Flotte verdoppelt

Schonendes Aushubverfahren bietet erheblichen Mehrwert

Aufgrund steigender Nachfrage hat die Mainka Bau GmbH & Co. KG ihren Fuhrpark um einen zweiten Saugbagger erweitert und kann damit flexibler auf die Kundenwünsche innerhalb der Baustellen reagieren.

Im Dezember 2018 hatte das Unternehmen den ersten Saugbagger in Betrieb genommen. Insbesondere bei der Reparatur oder Sanierung von erdverlegten Versorgungsleitungen hat sich das schonende Aushubverfahren etabliert. Saugbagger sind schnell vor Ort, sofort einsatzbereit, sie arbeiten umweltschonend, bieten ein hohes Maß an Arbeitssicherheit, benötigen

wenig Platz und sind auch in beengten Arbeitsbereichen effektiv einsetzbar. Im Vergleich zur klassischen Handschachtung ergibt sich ein positiver Effekt, indem der Maschinen- und Personaleinsatz reduziert und die Baustelle immer sauber hinterlassen wird. "Auch unsere Kunden konnten wir überzeugen. Gerade bei Projekten, die in einem Umfeld realisiert werden,

wo die unterirdische Infrastruktur nicht oder nur unzureichend dokumentiert ist, bringt ein punktueller Bodenabtrag mit einem Saugbagger dem ausführenden Unternehmen und dem Kunden einen erheblichen Mehrwert", berichtet Andre Volkmer, technischer Geschäftsführer bei Mainka. Die Erfahrungen haben verdeutlicht, dass das Risiko, Kabel oder Rohrleitungen bei der Aushubtätigkeit zu beschädigen, erheblich sinkt. Demzufolge gibt es Projekte bei denen der Einsatz des Saugbaggers vom Kunden aktiv gefordert wird. Mit der Erweiterung des Fuhrparks um einen zweiten Saugbagger geht

Mainka zudem dem Sicherheitsgedanken nach. Die Mitarbeiter erhalten als Voraussetzung für den Einsatz auf einer Baustelle eine baustellenspezifische Gefährdungsbeurteilung der eigenen SHE-Q Abteilung. Darin werden mechanische, elektrische und chemische Gefährdungen sowie Brand und Explosionsgefahren beurteilt und dokumentiert. Der Bediener wird anhand der Gefährdungsbeurteilung und der Betriebsanweisung vom Sicherheitsingenieur eingewiesen. Der neue Saugbagger hat zudem eine Sonderausstattung in Form eines komplett umlaufenden Geländers bekommen, um dem Sturzrisiko entgegenzuwirken.

Seit 2019 ist die Firma Mainka Mitglied in der "FGS Fachgemeinschaft Saugbagger" und wirkt im Arbeitskreis "Sicherheit" mit. Für die Einweisung der Maschinisten greift das Unternehmen auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Qualifikation" zurück, in der die Ausarbeitung der Anforderungen an den Saugbagger-Maschinisten erfolgt.

Info: www.mainka-bau.de



Starke Leistung: Der neue Saugbagger von Mainka verfügt über eine Erdanziehungskraft von 42.000 m³ pro Stunde. (Foto: Mainka)



Vorsicht, Sonne!

Hautkrebs bedroht Mitarbeiter, die viel im Freien arbeiten

Bei schönem Wetter ist das Arbeiten auf der Baustelle deutlich angenehmer als bei Regen, Kälte und Sturm. Gerade dann aber lauern Gefahren, denn zu viel Sonnenstrahlung kann Gesundheitsschäden verursachen. Eine Broschüre der BG Bau klärt über Risiken auf und gibt Tipps.

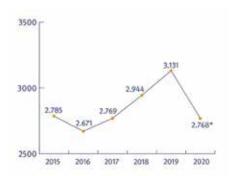
Die Berufsgenossenschaft Bau (BG Bau) hat gemeinsam mit der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) die Broschüre "Gut geschützt durch den Sommer" herausgegeben. Sie zeigt auf 28 Seiten auf, warum und wann Sonne gefährlich ist, wer besonders betroffen ist, welcher Schutz wirksam ist und warum Vorsorge wichtig ist.

Die UV-A-Strahlung (315 bis 400 nm) lässt die Haut schneller altern, verursacht Hautkrebs und grauen Star. Die UV-B-Strahlung (280 bis 315 nm) ist hauptverantwortlich für Sonnenbrand, fördert Hautkrebs sowie Horn-und Bindehautentzündung der Augen. Bis zu einem gewissen Maße ist der Körper in der Lage, die Schäden zu reparieren. Werden diese nicht behoben, können schwarzer und weißer Hautkrebs entstehen. Zwischen 2016 und 2019 ist die Zahl der Hautkrebs-Verdachtsfälle um mehr als 15 % gestiegen.

Gefährdete Berufsgruppen

Besonders gefährdet sind Menschen in Bauberufen, etwa im Hochbau, dem Straßen- und Tiefbau, dem Betonbau oder dem GaLaBau. Vor allem von April bis September sind sie hohen UV-Belastungen ausgesetzt. Am stärksten ist die Strahlung zwischen 11 und 16 Uhr. Vorsicht: Die Annahme, dass Wolken Schutz bieten, ist falsch, denn auch an kühleren Tagen und bei bedecktem Himmel kann intensive UV-Strahlung die Haut schädigen.

Durch Schutzmaßnahmen lässt sich das Risiko von Erkrankungen senken. Arbeitgeber*innen sind laut § 3 des Arbeitsschutzgesetzes dazu verpflichtet, für Arbeits-Gefährdungsbeurteilung plätze eine durchzuführen und geeignete technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen umzusetzen. Das gilt auch für Gefährdungen durch UV-Strahlung. Zu den technischen Maßnahmen zählt die Herstellung von Verschattungen, also der Einsatz von Überdachungen oder Sonnensegeln. Organisatorische Maßnahmen dienen dazu, Beschäftigte so kurz wie möglich der UV-Belastung auszusetzen. Dies beinhaltet eine Einsatzplanung, die das Arbeiten im Schatten ermöglicht oder den Arbeitsbeginn vorverlegt. Im Rahmen der personenbezogenen Maßnahmen sind Mitarbeiter zu schulen, damit sie selbst gefährdete Hautstellen bedecken. Weißer Hautkrebs oder dessen Vorstufen entstehen meist im Bereich des Kopfes. Besonders betroffen sind die Kopfhaut, Ohren, Nase, Stirn und Wangen. Bei vielen Arbeiten auf dem Bau muss zum Schutz ein Industrieschutzhelm nach DIN EN 397 getragen werden. Zusätzlichen Schutz bietet ein "Nackentuch", das



Bedrohliche Entwicklung: Die Verdachtsfälle der Berufskrankheit 5103 (Hautkrebs) sind von 2016 bis 2019 um mehr als 15 % angestiegen. Die Zahlen für 2020 beruhen auf vorläufigen Angaben (*). (Grafiken: BG Bau)

den Nacken und insbesondere die Ohren bedeckt, notwendig ist auch UV-Schutzcreme auf Nase, Wangen, Lippen, Kinn und seitlichem Gesichts- und Halsbereich aufzutragen. Ergibt die Gefährdungsbeurteilung, dass am Arbeitsplatz kein Helm getragen werden muss, empfehlen sich breitkrempige Hüte oder Basecaps mit Nackenschutz.

Die Arbeitskleidung sollte lang, luftdurchlässig und körperbedeckend sein. Dabei ist eine starke Webdichte der Kleidungsstücke wichtig. Eine spezielle UV-Schutzkleidung ist nicht erforderlich. Ein normales Baumwollhemd mit langen Ärmeln bietet in der Regel einen ausreichenden Schutz. Bei starker Sonneneinstrahlung und hoher Außentemperatur sind Sport-Funktionsshirts mit UV-Schutz angenehmer zu tragen. Sonnenbrillen mit UV-Filter schützen die Augen vor schädlicher UV-Strahlung. Geeignet sind Brillen mit einer Schutzstufe von 5–2,5. Zusätzlich sollte eine seitlich transparente Abschirmung vorhanden

Immer gut geschützt

Damit alle, die in der Bauwirtschaft und in baunahen Dienstleistungen arbeiten und viel draußen sind, sich gezielt vor Wettereinflüssen schützen können, hat die BG Bau die Bauwetter-App entwickelt. Auf Basis der Wetterdaten werden nach Angabe des Standorts die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen angezeigt. Eine Balkenskala mit den Ampelfarben Rot, Gelb und Grün erläutert, ob besondere Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Die App warnt auch bei Extremwetterlagen. Als Temperatur wird die gefühlte Temperatur angezeigt, damit Nutzer sich so schützen können, dass ihnen nicht zu warm oder zu kalt ist. Die Bauwetter-App steht im App Store und bei Google Play kostenlos zum Download bereit.

NÜTZLICHE APP



Richtig angezogen: Die Bauwetter-App hilft bei der Auswahl der richtigen Arbeitskleidung. Grafik: BG Bau

sein. Die Sonnenbrillen müssen für den gewerblichen Bereich geeignet und nach DIN EN 166 bzw. DIN EN 172 gefertigt sein.

Arbeitsmedizinische Vorsorge

Um akuten und chronischen Schäden, insbesondere Hautkrebs, vorzubeugen, werden Mitarbeiter, die die bei ihrer Arbeit UV-Strahlung ausgesetzt sind, von einer Betriebsärztin oder einem Betriebsarzt untersucht und beraten. Die Vorsorge ist für

Fünf Regeln zum Schutz vor UV-Strahlung:

- 1. Direkte UV-Strahlung vermeiden
- 2. Schatten aufsuchen
- 3. Haut mit Kleidung schützen
- 4. UV-Schutzcreme verwenden
- 5. Arbeitsmedizinische Vorsorge nutzen

alle gedacht, die an mindestens 50 Arbeitstagen mindestens eine Stunde klang im Freien arbeiten. Mitarbeiter müssen dazu angehalten werden, selbst auf Hautveränderungen zu achten. Nicht abheilende raue, gerötete Flecken, Hornkrusten und Blutungen an betroffenen Hautstellen oder sich verändernde Leberflecken sind Warnsignale für Hautkrebs. Hier sollte umgehend medizinischer Rat eingeholt werden.

Info: www.bgbau.de

Sicher arbeiten in der Bauwirtschaft

Besonderheiten des Arbeitsschutzes in der Baubrache

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) weist auf klassische Gefährdungen und etablierte Verfahren des Arbeitsschutzes für die Baubranche hin.

In der Bauwirtschaft treten klassische Gefährdungen in stärkerem Maß auf als in anderen Branchen. Es erfolgt eine projektspezifische Unikatfertigung in wechselnden Projektstrukturen, zudem finden die Arbeiten auf Baustellen außerhalb des eigenen Betriebssitzes statt.

Die Branchenaktivitäten zielen auf zwei zentrale Dimensionen des Arbeitsschutzes: 1. Sichern der Mindeststandards des Arbeitsschutzrechts. Dies erfolgt beispielsweise durch Berücksichtigung branchenspezifischer Aspekte in Vorschriften und Regeln, durch Erläuterungen und Informationen sowie durch die Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsschutzakteuren. Beispiele dafür sind die fachliche Mitarbeit im Ausschuss für Arbeitsstätten (ASTA), die Zusammenarbeit im Rahmen der GDA-"Leitlinie Planung und Ausführung von Bauvorhaben", die Mitarbeit im Aktionsprogramm Staub, Informationen zur Baustellenverordnung und die Bundeskoordinatorentage.

2. Umsetzung einer gut gestalteten und gut organisierten Arbeit in einer durch KMU geprägten Branche. Eine Plattform dafür ist die Offensive Gutes Bauen, eine bundesweite Initiative, in der sich 120 namhafte Organisationen der Bauwirtschaft – wie Sozialpartner,



Achtung: Auf Baustellen lauern viele Gefahren. (Foto: Uwe Völkner, Fotoagentur FOX)

Fachverbände, Präventionsdienstleister, Verbraucherschutzverbände der Bauherren und Ministerien - zusammengeschlossen haben mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit und Qualität von Bauprozessen in Deutschland zu steigern. Thematische Schwerpunkte ergeben sich laut der BAuA aus dem Unfallgeschehen, arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten, Randbedingungen und dem Umfeld der Unternehmen sowie der Umsetzung von Arbeitsschutzinstrumenten in den Unternehmen.

Info: www.baua.de



Mehr als eine Übergangslösung

Elektro-Baustelleneinrichtung für Quartiersentwicklung

Der Bedarf an Wohnraum ist in den vergangenen Jahren in Frankfurt/Main konstant gestiegen. Mit dem Quartier "VIDO" der Corpus Sireo Real Estate GmbH entstehen im Westen der Bankenmetropole auf einer Gesamtfläche von 13.300 m² zwölf Gebäude mit 166 neue Wohneinheiten.

Das Quartier, das Wohnen, Arbeiten, Nahversorgung, Kinderbetreuung Freizeit in einem städtebaulich abgeschlossenen Bereich vereinen soll, wird von der Bauwens Construction GmbH & Co. KG realisiert. Beim Baustrom setzt das Unternehmen auf die Unterstützung von Zeppelin Rental. "Auf der Baustelle befinden sich zwei Hochbaukrane. Die benötigte elektrische Leistung können wir nicht durch einen Straßenverteiler bedienen. Deswegen haben wir dem Kunden eine Trafostation empfohlen, die wir ans Mittelspannungsnetz anschließen", erklärt Wolfgang Müller, Senior Salesmanager bei Zeppelin Rental. Denn während das Niederspannungsnetz – also der Straßenverteiler – 400 V bereitstellt, sind es bei der Mittelspannung in Frankfurt 10.000 V.

Bis aber eine Trafostation steht, kann schon mal ein halbes Jahr vergehen, weiß Müller: "Das ist Hoheitsgebiet der jeweiligen Netzbetreiber, die alle individuelle Anschlussbedingungen haben. Bevor ein zertifizierter Tiefbauer den benötigten Graben aushebt, damit die Mittelspannung freigelegt werden kann, müssen zahlreiche Genehmigungen eingeholt werden." Um diese Zeit zu überbrücken, kommen seit November 2020 zwei Generatoren von Energyst Rental Solutions, seit Januar 2021 eine Tochtergesellschaft von Zeppelin Rental, als Übergangslösung zum Einsatz. Auch hier war die richtige Planung essenziell. Der geeignete Generator muss nicht nur den allgemeinen Baustrom abdecken, sondern auch dem Spitzenverbrauch der vorhandenen Krane angepasst sein, denn die Energie, die für das Einschalten eines elektrischen Motors aufgewendet werden muss, ist deutlich höher als der benötigte



Läuft: Wolfgang Müller (I., Zeppelin Rental) und Jordanos Neamin (Energyst Rental Solutions) überzeugen sich von der Leistung des Generators. (Foto: actionpress/ Thomas Lohnes)

Dauerstrom. Spezielle Anforderungen, die in diesem Fall das Modell XQ250E erfüllt. Neben einer Leistung von je 250 kVA, überzeugen die beiden energieeffizienten Energyst-Generatoren vor allem durch ihre einfache Bedienung. So können Kunden Wartungsintervalle und Betriebsstunden abrufen, um die einwandfreie Funktionsweise und eine optimale Auslastung zu garantieren. Dass sich der Generator in einem schallisolierten Container befindet, ist ein entscheidender Vorteil bei der innerstädtischen Quartiersentwicklung.

Temporäre Energieund Klimalösungen

"Mit dem Bereich Elektro & Energie von Zeppelin Rental verbindet uns seit Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die mit der Akquisition natürlich noch enger geworden ist", so Jordanos Neamin, Inside Sales Engineer bei Energyst Rental Solutions am Standort Frankfurt am Main. "Ich freue mich, dass wir unsere Kollegen von Zeppelin Rental im Bereich der temporären Energie- und Klimalösungen nun dauerhaft unterstützen können", ergänzt Neamin. Energyst verfügt über langjährige Erfahrung in der Vermietung von Stromerzeugungs- und Klimatechnik und ist am Markt für seine kundenindividuellen, schlüsselfertigen "Real Energy Solutions"

bekannt, die unter anderem Generatoren, Transformatoren, Lastwiderstände, Luftkühler, Lüftungs- und Kälteanlagen, Luft- und Raumheizsysteme sowie Wärmepumpen umfassen.

Eine Frage bleibt: Wenn auch geeignete Generatoren eine Großbaustelle mit ausreichend Strom versorgen können, warum haben die Experten von Zeppelin Rental trotzdem eine Trafostation empfohlen? Hier spielt das Thema Zeit eine entscheidende Rolle. Für kürzere Einsätze eignen sich Generatoren hervorragend, in der Langzeitmiete ist eine Trafostation jedoch wirtschaftlicher. Die Rechnung ist einfach: Strom ist günstiger als Diesel oder Heizöl, mit dem auch die beiden vorhandenen Generatoren von Energyst betankt werden müssen. "Unser Ziel ist es, immer die beste Lösung zu finden. Ein Kunde braucht schnell Baustrom? Wir liefern den geeigneten Generator. Die Stromkabel müssen eine Straße übergueren? Wir liefern die passende Kabelbrücke gleich mit", betont der gelernte Elektriker Müller. Zeppelin Rental übernahm auch die Elektro-Baustelleneinrichtung. Neben den zwei Generatoren wurden 185 m Kabel verlegt und zahlreiche Stromverteiler wie Steckdosen-. Container- und Krananschlussverteiler montiert

Info: www.zeppelin-rental.de

Attraktive Raumlösung

Vierstöckige Containeranlage bietet viel Platz auf kleiner Grundfläche

Die MVV Umwelt GmbH produziert Strom aus Wärme, Abfällen, Biomasse und Wind. Der Mannheimer Energielieferant ist in einem dynamischen Umfeld unterwegs und benötigte für seine Projekte übergangsweise zusätzliche Büro- und Besprechungsräume.

"Dem hohen Raumbedarf stand der begrenzte Platz auf dem Gelände gegenüber", berichtet Julian Schreiner, Area Sales Manager bei der ELA Container GmbH. Die Herausforderung konnte der emsländische Container-Spezialist leicht lösen, denn seit kurzem können die ELA-Raummodule bis zu vierfach übereinandergestapelt werden. Statikzertifikate belegen die Sicherheit und Stabilität der Konstruktion. "Mit der Weiterentwicklung unsere Raumcontainertechnik bieten wir insbesondere Kunden mit begrenzter Stellfläche eine attraktive Raumlösung", erklärt Schreiner. Auf einer Grundfläche von nur 90 m² wurde für die MVV Umwelt GmbH eine Containeranlage mit einer Nutzfläche von 360 m² umgesetzt. Dazu wurden 20 Premiumcontainer in vier Fünferreihen übereinandergestapelt. In der Anlage befinden sich Büro- und Besprechungsräume, eine Teeküche, Sanitärbereiche und ein innenliegendes Treppenhaus. Klimageräte, Akustik-Deckensegel und LED-Beleuchtung waren im Lieferumfang enthalten und schaffen angenehme Arbeitsatmosphäre. Beidseitige Fensterfronten sorgen für



Wenig Platzbedarf: Die vierstöckige ELA-Containeranlage in Mannheim bietet viel Raum auf kleiner Fläche. (Fotos: ELA)

lichtdurchflutete Räume. Mit der vorinstallierten Kommunikationstechnik waren die Büros sofort bezugsfertig und einsatzbereit

Kompetenter Geschäftspartner

Projektleiterin und Bauingenieurin Annette Jarosch ist von der Zusammenarbeit mit dem Container-Spezialisten begeistert: "ELA hat MVV bereits in der Entwurfsplanung tatkräftig unterstützt und war auch nach Auftragserteilung für die Lieferung der Bürocontainer ein kompetenter Geschäftspartner. Die Bürocontainer entsprechen dem Arbeitsbedürfnissen der MVV Umwelt und ermöglichen den MVV Kollegen mit viel Energie aus den neuen Bürocontainer-Anlagen zu arbeiten."

Schreiner ist das Projekt etwas Besonderes: "Als eine der ersten vierstöckigen Anlagen haben wir gemeinsam mit dem Kunden Pionierarbeit geleistet. Gerade in der Industrie fehlt oftmals der Platz, um große Containeranlagen zu stellen. Mit dem Bau in der Höhe können wir bei ELA nun eine clevere Lösung anbieten."

ELA Container bietet flexible Raummodule in jeder gewünschten Größe, individuell ausgestattet, zur Miete oder zum Kauf. Mit 40.000 Containern, 950 Mitarbeitern und 18 Standorten zählt das Unternehmen zu den Marktführern in diesem Segment. Ein eigener Fuhrpark von 100 Speziallastkraftwagen mit Ladekran gewährleistet einen sicheren Transport und eine fachgerechte Montage.

Info: www.container.de



KABELSCHLEPPEN WAR GESTERN, ALUKAFLEX® IST HEUTE!

Profitieren auch Sie von den Vorteilen unserer innovativen, hochflexiblen Aluminium-Leitungen®ALUKAFLEX und machen Sie Ihre Arbeiten

- ✓ schneller
- leichte
- leichte
- ✓ effizienter✓ kostengünstiger

ALUKAFLEX®- die leichte Revolution der mobilen Stromversorgung!



Ladungssicherung in der Praxis

Kenntlichmachung zur Seite bei hinterem Ladungsüberstand über 1 m

Die Richtlinie (RiLi) für die Kenntlichmachung überbreiter und überlanger Straßenfahrzeuge, Fahrzeugkombinationen sowie bestimmter hinausragender Ladungen wurde vom Verordnungsgeber letztmalig mit Wirkung zum 12. Februar 2019 novelliert. Nachfolgend wird die seitliche Kenntlichmachung eines Ladungsüberstandes nach hinten um mehr als 1 m betrachtet.

Da der Ladungsüberstand nach hinten an den Seiten nicht durch die am Transportfahrzeug angebrachten Sicherungsmittel (Seitenrückstrahler und Seitenmarkierungsleuchten) erfolgen kann, hat diese Absicherung an der Ladung selbst zu erfolgen. Die Art und Weise dieser seitlichen Absicherung ist in der RiLi speziell unter Punkt 3.3.a) dargestellt.

Generell ist die Anbringung dieser Kenntlichmachung in der RiLi sprachlich im Imperativ ausgeführt. Dem Bescheidinhaber (Erlaubnis gem. § 29 Abs. 3 StVO / Ausnahmegenehmigung gem. § 46 StVO) wird hier grundsätzlich keine alternative Absicherungsmöglichkeit im Sinne des letzten Absatzes der Vorbemerkungen dieser RiLi (Absicherung durch jeweils ein Begleitfahrzeug nach vorn und/oder nach hinten) gegeben. Entscheidend ist hier allein aus praktischen und haftungsrechtlichen Erwägungen, ob die angebrachten Sicherungsmittel tatsächlich ihren Zweck erfüllen und dem Normzweck der Richtlinie (Absicherung einer gefahrenträchtigen Situation durch die Durchführung eines Übermaßtransportes) nachgekommen werden kann.

Die Beachtung der RiLi ist üblicherweise eine "allgemeine Auflage" in der Erlaubnis gem. § 29 Abs. 3 StVO bzw. in der Ausnahmegenehmigung gem. § 46 StVO und regelt modifizierend im konkreten Einzelfall eine der hinausragenden Ladung angepasste Absicherung. "Abweichungen von den Vorschriften dieser Richtlinie sind nur aufgrund von ladungsbedingten Gegebenheiten zulässig", heißt es im ersten Satz



Sicherheit geht vor: Hinausragende Ladungen sind kenntlich zu machen. (Foto: VDBUM)

des letzten Absatzes der Vorbemerkungen zu den konkreten Ausführungen der Richtlinie. Hier ist anzumerken, dass die Inanspruchnahme der Absicherung durch ein Begleitfahrzeug erst dann in Frage kommen könnte, wenn ein Abgleich mit den ladungsbedingten Gegebenheiten ergibt, dass tatsächlich eine seitliche Kenntlichmachung eines Ladungsüberhanges technisch nicht möglich wäre.

Beispiel: Baumaschinentransport

Als konkretes Beispiel wird hier der Transport einer Baumaschine (kombinierte Bohr-/Rammmaschine) mit erheblichem hinteren Ladungsüberhang – etwa von 5 m - betrachtet. Bei derartigen Transporten liegt häufig ein Nachtfahrgebot vor und es wäre bei diesem hinterem Überhang gem. § 17 Abs. 1 StVO am Ende der Ladung eine bauartgenehmigte Schlussleuchte erforderlich (Punkt 3.3.b der RiLi). Insofern wäre eine seitliche Absicherung entsprechend Punkt 3.3.a technisch möglich. Das Anbringen einer Leuchtenkette bis zum hinteren Ende der Ladung ist hierbei durchaus als übliches Verfahren zu bezeichnen. Der Einsatz eines Begleitfahrzeuges als "Ersatz" für die vorstehend beschriebene technische seitliche Absicherung des hinteren Ladungsüberhanges ist hier kritisch zu sehen.

Allein aus praktischen Erwägungen ist bei bestimmten Fahrsituationen die seitliche Absicherung durch ein nach hinten absicherndes Begleitfahrzeug nicht immer zu gewährleisten: z.B. Überfahren eines Kreuzungsbereiches; Erkennen des langen Transportes mit dem hinteren Ladungsüberhang für den anderen (querenden) Verkehr.

Bei einem "Worst-case-Szenario" – Unfall im Kreuzungsbereich, mit oder ohne Personenschaden – werden öffentlich-rechtlich (Polizei, ggf. Staatsanwaltschaft) und zivilrechtlich (Haftungsrecht) die tatsächlichen Gegebenheiten abgeglichen (Ist-/Soll – Abgleich). Sollte hierbei nicht eindeutig geklärt werden, dass die fehlende seitliche Absicherung des hinteren Ladungsüberstandes durch die Absicherung durch ein Begleitfahrzeug kompensiert wurde (Frage der geometrischen Erkennbarkeit), können sich kausale Verantwortlichkeiten für den Bescheidinhaber ergeben.

Es ist anzumerken, dass eine Delegation dieser Verantwortlichkeiten auf den Gesteller des Begleitfahrzeuges nicht möglich ist, da dieser juristisch "Werkzeug" des Bescheidinhabers ist. Selbst bei eigenem Begleitfahrzeug bleibt der Fahrer des Begleitfahrzeuges Erfüllungsgehilfe des Bescheidinhabers.

Aus den dargestellten Gründen ist deshalb dringend zu empfehlen, dass unabhängig von der ohnehin gegebenen Erforderlichkeit eines Begleitfahrzeuges (mögliche Auflage des Bescheides) eine der Richtlinie (Punkt 3.3.a) entsprechende und korrekte technische Absicherung des Ladungsüberhanges nach hinten – speziell zu den Seiten – vorgenommen wird.

Jürgen Kluge, Polizeidirektion Osnabrück



Schwerpunktthema: Kompaktmaschinen im Straßenbau

Straßenbauprojekte sind nicht nur durch Großmaschinen im Fokus der Öffentlichkeit, viele leistungsstarke Helferlein kümmern sich während und speziell bei Abschluss der Baumaßnahme um die notwendigen Projekte. So müssen gelegentlich punktuell Fräsarbeiten

durchgeführt werden, Pflasterarbeiten das Neubauprojekt abschließen oder natürlich auch kompakte Verdichtungen mit digitaler Kontrolle durchgeführt werden. Nicht zuletzt bahnt sich die Akku-betriebene Maschine auch in diesem Bereich ihren Weg.

Fräsleistung führt zu Anschlussauftrag

Kaltfräse überzeugt bei Karlsruher Infrastrukturprojekt

Nach über zehnjähriger Bauzeit geht die Kombilösung Karlsruhe, eine Weiterentwicklung des Straßen- und Stadtbahnnetzes, in die Endphase. Die Bauarbeiten sollen Ende 2021 abgeschlossen sein.

Die Verantwortung zur Durchführung des Milliardenprojektes erhielt die, die Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH (KASIG), die 2003 eigens für dieses Vorhaben gegründet wurde. Die Kombilösung besteht aus verschiedenen Teilprojekten. Neben der Neugestaltung der Kaiserstraße ist die Umgestaltung der Kriegsstraße ein weiteres bedeutsames Bauvorhaben. Im Juli 2019 begannen die Arbeiten an diesem zweiten Teilprojekt der Kombilösung, das einen Autotunnel und eine Stadtbahntrasse mit kompletter Telekommunikation und Steuereinheiten vorsieht. Den Auftrag zur Durchführung dieses Vorhabens ging an die Arbeitsgemeinschaft rund um die erfahrenen Bauunternehmen Grötz, Reif und Rhomberg. Die Bauleitung wurde dem Gaggenauer Bauunternehmen Grötz übertragen, die kaufmännischen Arbeiten unterliegen der Firma Reif, der Schienenbau der Firma Rhomberg. Das Auftragsvolumen beträgt rund 23 Mio. Euro.

Um den weiteren Bau der Stadtbahntrasse zu ermöglichen, muss zunächst die bisherige Asphaltschicht der Kriegsstraße abgetragen werden. Mit diesem Oberflächenendausbau wurde Mitte April dieses Jahres begonnen. Aufgrund der bisher guten Zusammenarbeit zwischen der Grötz



Kurzer Prozess: Die Bomag-Fräse BM 1000/35-2 konnte bei einer Baustelle in der Karlsruher Innenstadt 380 m² an nur einem Vormittag abtragen. (Foto: Andreas Räsch)

GmbH und der Rüko GmbH aus Malsch, stellte der Baumaschinenvermieter seine Kaltfräse mit Fahrer für diese Arbeiten zur Verfügung. Es handelt sich dabei um das neue Bomag-Modell BM 1000/35-2. Es ist mit seiner kompakten, übersichtlichen Bauweise und dem klappbaren Förderband mit Staubabsaugung bestens geeignet für Arbeiten auf engen Baustellen. Mit dem einzigartigen Fräsmeißelhaltersystem BMS15 können Straßenbeläge unterschiedlich abgetragen und bis zu einer Frästiefe von 33 cm komplett ausgebaut werden. Das Modell ist geräuscharm, was sich im städtischen Bereich bei hoher Anwohnerdichte und bei Nachtbaustellen positiv bemerkbar macht. Mit dem kraftvollen Motor, den verlängerten Kettenlaufwerken und der optimierten Gewichtsverteilung können höhere Fräsgeschwindigkeiten, bei gleichzeitig geringem Kraftstoffverbrauch, erzielt werden. Der vibrationsisolierte Fahrerstand mit drehbarem, gefedertem Sitz und aktuellen Assistenzsystemen wie Kamera und Nivellierung, bietet gute Voraussetzungen für effektives und entspanntes Arbeiten.

Innerhalb nur eines Vormittags konnten gut 380 m² Asphalt bis zu einer Frästiefe von 28 cm problemlos abgetragen werden. Die Fräsarbeiten verliefen zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten und so ergab sich für die Maschine im Anschluss ein weiterer Einsatz für die Kombilösung Karlsruhe.

Info: www.rueko.de

Pflastern ohne Kraftaufwand

Ansaugplatten zum gleichzeitigen Verlegen von zwei bis zwölf Steinen

Die Optimas GmbH hat eine Ansaugplatte auf den Markt gebracht, die durch ein Schnellwechselsystem mit dem Vakuumgerät verbunden ist. Dieses Gerät erzeugt das Vakuum, durch das Steine oder Platten angehoben werden.

Einsatzbereiche der neuen Ansaugplatten sind kleinere oder schmale Flächen. Neben den Platten für zwei bis zwölf Steine sind weitere mit einem Verschiebemechanismus verfügbar, der die Steine in den 1/2 Stein- bzw. 1/3 Steinverband bringt. Erhältlich sind sie für alle Arten von Material, etwa Bordsteine, Beton- und Waschbetonplatten, Natursteine, Groß- und Tankstellenpflaster, Rinnenplatten oder Mauersteine. Das Verlegen erweckt den Eindruck, als würden die Schwergewichte schwerelos an ihren Platz gelegt, zumal hochkant stehende Platten angesaugt und mittels eines Gelenks automatisch in die waagrechte Position gleiten. Ein einfaches Wechselsystem ermöglicht den schnellen Austausch der Saugplatten.

Mit dem Vacu-Mobil-Allrounder steht ein schmales Gerät zur Verfügung, das die nötige Power hat, um die gewünschte Steinmenge heben zu lassen. Der



Ohne Muskelkraft: Mit den neuen Ansaugplatten von Optimas können bis zu zwölf Steine gleichzeitig verlegt werden. Erhältlich sind mehrere Varianten. (Foto: Optimas)

Vacu-Mobil-Allrounder bewegt sich auf zwei Kettenlaufwerken. Er wird angetrieben von einem 13,6 PS/9,6 kW starken Benzinmotor. Mit einer Breite von nur 790 mm passt er in schmale Lücken oder Durchfahrten. Gerade bei kleinen Baustellen, in sehr engen, räumlich begrenzten Höfen oder in Straßenverkehrssituationen kommt diese Schmalheit zur Geltung. Der sichere Stand während des Verlegens wird durch vier hydraulisch steuerbare Abstützfüße weiter verbessert. Der knickbare Auslegerarm hat eine Reichweite von 3 m bei einem Schwenkbereich von 360°.

Optimas hat eine Flotte von vier unterschiedlichen Vakuumgeräten, die alle für die neuen Platten geeignet sind. Alle Varianten sorgen für eine deutliche körperliche Entlastung. Auch bei scheinbar kleinen Pflasteraufträgen werden über das Jahr gesehen viele Tonnen mit Muskelkraft bewegt. Das macht sich im Verlauf der Jahre körperlich bemerkbar. Mit Hilfe der Vakuumgeräte und den dazugehörigen Ansaugplatten wird dieser körperliche Verschließ gelindert.

Info: www.optimas.de

Überverdichtung war einmal Digitale Tools beschleunigen große Erdbau-Projekte

Bei Autobahnen, Eisenbahnen, Flughäfen und anderen großen Infrastrukturprojekten setzen ausführende Unternehmen auf Walzenzüge mit intelligenter Verdichtungskontrolle. Die von Bund und Ländern geforderte Dokumentation lässt sich so einfach nachzuweisen.

"Die ARS Walzenzüge von Ammann können mit dem intelligenten Verdichtungssystem Ammann Compaction Expert (ACE) ausgestattet werden", erklärt Willi Reutter, Application Manager Heavy Equipment bei Ammann und schließt an: "Mit der ACE Technologie werden die Bodensteifigkeitswerte kontinuierlich angezeigt. Mit nachvollziehbaren Daten gibt das Planern und ausführenden Bauunternehmern die vom Auftraggeber geforderte Sicherheit." Die rund 20 t schweren Maschine verfügt über ein intelligentes Mess-, Regel-, Kontroll- und Dokumentationssystem, das dem Benutzer dauerhaft verlässliche Daten aufs Display liefert. "Amplitude und Frequenz werden dabei auf die jeweilige Bodenbeschaffenheit angepasst", konkretisiert Reutter. Die ACE-Technologie ersetzt den Blick unters Planum und soll selbst ungeübten Anwendern beste Ergebnisse ermöglichen.

Weitere Unterstützung liefert die Zusatzoption ACEforce mit GPS-Mapping Systems, Mit der flächendeckenden Verdichtungsdokumentation gemäß EU-Norm CE 17006 werden alle relevanten Messwerte angezeigt und ausgewertet. Dazu



PRÄZISE KRAFT. AGILE ZUVERLÄSSIGKEIT.

Klasse Mobilbagger Motor DEUTZ TCD4.1 L4

Leistung 115 kW / 2 000 U/min Löffelkapazität 0,6 m³ Betriebsgewicht 15 000 kg

- + Verstellausleger
- + Komfortabler, luftgefederter Sitz
- ★ Moderne LED-Beleuchtung
- ➡ Übersichtliche Instrumente und ein großes, hochauflösendes Display







GESETZESKONFORMER TRANSPORT VON TURMDREHKRANEN



mensnennung bei der Veröffentlichung erhoben

werden. Sollten Sie dies nicht wünschen, geben

Sie uns bitte Bescheid.

28.06.2022 in Trier

(Oben- und Untendreher)

Die Transporte von TDK finden in der Regel im ausnahmegenehmigten Bereich (Gewicht und Länge) unseres Verkehrswesens statt. Darüber hinaus besteht eine Kenntnispflicht der ausführenden/umsetzenden Mitarbeiter*innen bezüglich der behördlichen Schriftsätze.

Diese Fortbildung richtet sich an Personen, die Transporte von Turmdrehkranen planen, durchführen und beauftragen. Es werden sowohl die Rechtsgrundlagen als auch das Lesen bzw. der Umgang mit Ausnahmegenehmigungen vermittelt.

Beauftragungscharakter! Die Grundlage einer Belehrung von Mitarbeiter*innen im Krantransport ist mit der Teilnahme erfüllt. Der Unternehmer/Entscheidungsträger hat nach ergänzender, schriftlicher Beauftragung die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

Dipl. Ing. Herr Andreas Gleich, Gf der Gleich Fahrzeug GmbH und Obmann der TDK-Interessenvertretung des VDBUM, wird diese Fortbildung leiten. Seine Kenntnisse in der Konstruktion und dem Bau von Fahrwerken sowie dem ständigen Kontakt zu den verantwortlichen Behörden und den daraus resultierenden Erfahrungen, garantieren Ihnen eine praxisnahe und effektive Fortbildung.



TAGESORDNUNG:

09.00 – 10.30 Uhr	Gesetzliche Vorgaben (StVZO, StVO, Empfehlungen, etc.) – Zuggutachten/Ausnahmegenehmigunge	n
	gemäß §70 StVZO bzw. §29 u. §46 StVO	

VEMAGS - Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte

10.30 – 11.00 Uhr Erfahrungsaustausch-Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr Technische Ausrüstung

Ansprüche an den Fuhrpark

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr Lesen und verstehen von Genehmigungen – praktische Übungen

(Das Mitbringen von eigenen Genehmigungen ist möglich und erwünscht!)

15.00 – 16.30 Uhr Erfahrungsaustausch-Kaffeepause 16.30 – 17.00 Uhr Individuelle Fragen und Beratungszeit

- Genehmigungen

- Fuhrpark

- ' ..

Fahrer, Monteure, Disponenten, Fuhr- u. Mietpark-Verantwortliche, Unternehmer **Achtung!** Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung ist auf max. 15 Personen begrenzt.

14.12.2021 in Ingolstadt

Termine:

Teilnehmerkreis:

Teilnehmerzahl:

29.06.2021 in Bayreuth 26.10.2021 in Dortmund

Kosten: VDBUM Mitglieder € 315,- Nichtmitglieder € 405,-

20.07.2021 in Bremen

ten: VDBUM Mitglieder € 315,- Nichtmitglieder € 405,-Leistungen: Schulung, Teilnahmezertifikat, Mittagessen, Getränke. Alle Preise zzgl. MwSt.

Name, Vorname:

weitere Teilnehmer:

Firma/Rg-Empfänger:

Straße, PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

22239-118



0421-22 239 10

Die Rücktritts- und Änderungsbedingungen erkenne ich an. Im Falle einer Stornierung 14 Tage bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden die Teilnahmegebühren zu 75 %, bei 7 Tage oder weniger zu 100 % fällig. Die Entsendung von Ersatzteilnehmern ist selbstverständlich möglich.

enehmigungen

Achtung! Während der gesamten Veranstaltung werden Filmaufnahmen/Fotos angefertigt. Mit der Anmeldung geben Sie Ihr Einverständnis zu einer möglichen Veröffentlichung von Fotos. Weder von dem Fotografen noch von den auf dem Foto dargestellten Personen/Sachen können Honoraransprüche oder Ansprüche auf Na-

dbum.de/akademie/onlinebuchung/tdk-transport

gehören die Tragfähigkeit des Materials, die Anzahl der Überfahrten oder die Frequenz- und Amplitudenwerte. Die intelligent vernetzten Walzenzügen des Schweizer Herstellers sind eingebunden in die herstelleroffene, digitale Plattform "Q Point", die einen konsistenten Datenund Informationsfluss vom ausschreibenden Auftraggeber über die Planung und Ausführung bis hin zu Abrechnung, Dokumentation, den Betrieb sowie den Aus- oder Rückbau bietet. Und das über die gesamte Auftragsabwicklung hinweg.

Optimale Traktion

Mit einer maximalen Arbeitsgeschwindigkeit von 7 km/h und einem Steigvermögen bis zu 60 % bearbeiten ARS Walzenzüge zuverlässig jedes Gelände. Mit höchster Verdichtungsleistung und einer stufenlos regelbaren Vibrationsfrequenz eignen sie sich ideal für das Verdichten unterschiedlicher Untergründe. In der Standardausführung mit Glattbandage lässt sich eine gleichmäßige Wirkung über die gesamte Arbeitsbreite von 2130 mm erzielen. Reifen mit Diamantprofil sorgen für optimale Traktion in jeder Lage. Mit der Umrüstung auf die Stampffuß-Ausführung werden



Zeit ist Geld: Die intelligenten Verdichtungskontrolle beschleunigt den Prozess und vermeidet unnötige Überfahrten. (Foto: Ammann)

bindige Böden zuverlässig bearbeitet. Ausgestattet mit modernem Dieselantrieb erfüllt die ARS 200 die Umweltauflagen der EU Stage V. Der Deutz-Motor versorgt mit seinen 216 PS getrennte Fahrantriebe, deren tief liegender Schwerpunkt der Walze optimale Stabilität verleiht. Eine Amplitude von 1-2 mm und Fliehkräfte bis 300 kN sowie die stetige Kontrolle der Verdichtungsleistung verringern die Anzahl der Überfahrten. Die Kabine kommt mit optimaler 360° Rundumsicht und einem

integrierten ROPS-Schutzbügel. Das intuitiv und komfortabel zu bedienende Multifunktionsdisplay ist für maximale Sicherheit zentral angeordnet. Ein intelligent gestalteter Fahrhebel mit integrierter Geschwindigkeitsregelung reduziert den Kraftstoffverbrauch und steigert gleichzeitig die Effizienz der Maschine. Alle Wartungsstellen und der Motorraum sind vom Boden aus zugänglich.

Info: www.ammann.com



Adieu, Dieselgenerator

Wayss & Freytag testet tragbare Batterie in EU-Projekt

Mit seinem tragbaren Batteriesystem hat das Stuttgarter Startup instagrid eine klimaschonende, emissionsfreie Technologie entwickelt, die dem Verbrennungsmotor auf der Baustelle den Garaus machen soll.

"Unsere Batterie ist leichter, leistungsfähiger und günstiger als ein Dieselgenerator" erklärt Sebastian Berning, neben Andreas Sedlmayr Gründer von instagrid. Auch, dass die Batterie nur 19 kg wiegt, wasserdicht, stoßfest und geräuschlos ist, macht das Produkt einzigartig und bietet eine kompromisslose Lösung für jeden, der eine mobile Stromversorgung braucht.

Instagrid verfolgt das Ziel, städtische Baustellen mit ihrer mobilen Strominfrastruktur zukünftig emissionsfrei zu halten. Laut den Umweltbehörden von EU und USA (EEA und EPA) verursachen nicht-straßengebundene Maschinen und Geräte (NRMM) 15 % aller Stickoxid-Emissionen und 5 % des Feinstaubaufkommens. Um die Maßnahmen für eine bessere Luftqualität voranzutreiben, testet das Start-up seine Lösung nun im Rahmen des EU LIFE Clean Air Projektes. Dieses wird über die EU-Förderung für Umweltschutzbelange LIFE (L'Instrument Financier pour l'Environnement) finanziert. Im Rahmen dieses Projekts werden 100 portable batteriebetriebene Stromversorgungssysteme mit 20 verschiedenen Partnern aus der Baubranche in acht europäischen Ländern getestet. Einer dieser Partner ist die Wayss & Freytag Ingenieurbau AG. Das Bauunternehmen mit Sitz in Frankfurt/Main ist vorrangig im deutschen Markt im Ingenieurbau sowie im internationalen Markt für Tunnelbau aktiv. Das Unternehmen arbeitet nach den



Neuheit: Eine nur 19 kg schwere, wasserdichte, stoßfeste und geräuschlose Batterie bläst zum Angriff auf den Baustellen-Dieselgenerator. (Foto: instagrid)

geltenden Normen für Qualitätsmanagement und Umweltschutz und legt Wert auf den größtmöglichen Arbeitssicherheitsstandard. Das Unternehmen nutzt Digital Construction, um die Planung, die Ausführung und den Betrieb von Bauwerken zu optimieren und Projekte nachhaltiger und effizienter zu realisieren. In Ludwigsfelde und Brechen hatte Wayss & Freytag Ingenieurbau bereits Prototypen von instagrid getestet, um sich bestmöglich auf den Projektstart in diesem Jahr vorzubereiten. Um auch die Validierung dieser groß angelegten Studie hinreichend zu gewährleisten, kooperiert instagrid mit dem

Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG): Als technisch-wissenschaftliche Umweltbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Umweltministeriums ist das HLNUG für das Monitoring der Projektergebnisse unter ökologischen Gesichtspunkten zuständig. Zur Jahresmitte sollen die Testungen im Rahmen des EU LIFE Clean Air Projektes starten. Bis zum Ende des Projekts im Juli 2022 soll die Lösung von instagrid insgesamt 30.000 kraftstoffbetriebene Generatoren auf dem Markt ersetzen.

Info: www.instagrid.co/de



Spezialist fürs Grobe

Robuster Vierachser trotzt enormen Belastungen im Tiefbau

Die D&K Tiefbau bietet ihren Kunden einen Rundumservice bei der Erstellung sicherer Baugruben. Ob schlüsselfertige Baugrube, das Setzen von Spund- und Pfahlwänden, Verankerungen oder Pfahleinbringungen – das Unternehmen übernimmt alle Schritte von der Beratung bis zur Ausführung der Bauarbeiten.

Zum umfangreichen und hoch spezialisierten Fuhrpark des Unternehmens mit Sitz in Bad Grönenbach im Allgäu gehören seit Jahren mehrere Tadano-Krane. Als jüngst eine Neuanschaffung anstand, entschied sich das Bauunternehmen erneut für eine Maschine des Kranherstellers in Form eines ATF 100G-4. "Die Tadano-Maschinen sind immer einsatzbereit, größere Reparaturen sind nahezu nie nötig. So sind die Krane



Verstärkung für den Fuhrpark: Tadano-Sales Manager Hans Asam (r.) übergibt den neuen ATF 100G-4 an Tomasz Buro, Kranfahrer der D+&K Spezial Tiefbau GmbH & Co. KG. (Foto: Tadano)

immer ausgelastet. Das ist für uns als Betreiber super", begründet D&K-Geschäftsführer Alexander Dreier die Treue zu dem Kranhersteller. Beim Stellen von Baugruben heben die Krane nicht nur Baumaterialien oder Maschinen in die Grube, sondern übernehmen auch die Hübe, die im Rahmen der Baugrubenumschließung ▶



III WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.

nötig sind. Wenn Dicht- und Spundwände gesetzt oder auch rückgebaut werden, stehen die sie in vorderster Front. Schmutz, Feuchtigkeit und Vibrationen, die bei diesen Bau- und Rüttelarbeiten auftreten, verlangen dem Material alles ab. Da Tadano im Aufbau seiner Krane auf hochrobusten Feinkornstahl setzt, halten sie auch den unwirtlichsten Umgebungsbedingungen und -belastungen stand.

Neben seiner großen Leistungsfähigkeit überzeugt der neue Vierachser des Bauunternehmens mit kompakten Abmessungen. Er bringt es auf einen maximalen Radius von 58 m und nimmt auf dem Kranplatz lediglich rund 13 x 2,75 m in Anspruch. Dank der asymmetrischen Abstützbasisüberwachung kann der ATF 100G-4 bei unterschiedlich weit ausgefahrenen Abstützträgern stets die maximal möglichen Traglasten erzielen. Auch auf dem Weg zur Baustelle überzeugt die Maschine: Mit insgesamt zwölf Gegengewichtsvarianten kann man auf jede Anforderung optimal reagieren und immer den passenden Ballast und die nötige Zusatzausrüstung mitführen. So kann der Vierachser beispielsweise 6 t Gegengewicht und eine

18-m-Doppelklappspitze innerhalb 12 t Achslast zum Einsatzort bringen.

"Es macht einfach Spaß, den Kran zu fahren. Er ist immer voll am Start, macht auch bei intensivster Beanspruchung nicht schlapp. Wenn es doch mal irgendwo haken sollte, hilft mir der Tadano-Service innerhalb kürzester Zeit kompetent weiter. Auch mit dem 90er von Tadano, mit dem ich die vergangenen Jahre gearbeitet habe, hatte ich nie Probleme", lautet das Fazit von D&K-Kranfahrer Tomasz Buro.

Info: www.tadanofaun.de

Echtes Baustellenfeeling Optimierte Prozesse im Kanalbau erleben

Im Juni stehen im Coreum im Rahmen der "Expo Kanalbau" Technologien und Produkte rund um den Kanalbau im Mittel-

punkt - herstellerübergreifend und praxis-

bezogen.

Wann sind Mobil- und Raupenkräne im Kanalbau unverzichtbar und wo gibt es andere Lösungen? Wie mache ich das Smartphone zur Absteckhilfe? Wie leiste ich fachgerechte Arbeit nach DIN 1610? Diese und viele weitere Fragen beantworten die Experten des Veranstaltungszentrums in Stockstadt nicht nur theoretisch, die Besucher können auch selbst Hand anlegen. "Jedem unserer Besucher möchten wir ein Erlebnis verschaffen, das speziell auf ihn zugeschnitten ist", verrät Philipp Ellsäßer, Anwendungsberater im Coreum. Jeder Fachbesucher finde vor Ort die passenden Maschinen und Geräte für seine ideale Lösung bereitgestellt.

In der Expo-Halle können die Besucher die neuesten Systeme für sicheres Arbeiten der Bereiche Gleitschienenverbau, Leichtbox, Standartbox, Alu-Leichtverbau und Schachtbox in Augenschein nehmen. Fachbesucher können bereits hier selbst Streben setzen und so direkt feststellen, wie sich die Abläufe auf ihren Baustellen zukünftig vereinfachen und beschleunigen lassen. Im Außenbereich erfahren sie dann die Vorteile digitaler Prozesse bei Ausschachtung, Böschung, Verlegung – jeder Schritt wird von intelligenter Maschinentechnik unterstützt. Vor Ort werden die Hinweise aus der DWA-A139 angesprochen, um Fehlerguellen beim Einbau und der Behandlung der Untergründe schon im Vorfeld auszuschließen. Die jeweils passenden Anbaugeräte stehen zur Verfügung, um Besuchern echtes Baustellenfeeling zu vermitteln. Es gehe darum, auf den Baustellen saubere und ordentliche Arbeit abzuliefern, sagt Philipp Ellsäßer und schließt an: "Dafür haben wir eine der größten Ausstellungen an Maschinen und Anbaugeräten vor Ort."

Info: www.coreum.de



Böschen und aufbauen: Besucher der "Expo Kanalbau" im Coreum dürfen selbst Hand anlegen. (Foto: Kiesel)



Schwerpunktthema: Lade- und Schwerlastkrane

Die Logistik ist auf jeder Baustelle immer eine Herausforderung. So gilt es, zu verbauende Materialien, Betonfertigteile oder andere tonnenschwere Bauteile passgenau zu platzieren. Krane in jeglicher Ausführung, seien es Lkw-Ladekrane, Schwerlastkrane oder auch Teleskope,

die über zusätzliche Ausstattungen und Absicherungen auch zu Kranen erweitert werden können, spielen dabei eine maßgebliche Rolle. Die Technik wird natürlich auch hier permanent weiterentwickelt, einen aktuellen Stand finden Sie auf den nächsten Seiten.

Vom Serien- zum Spezialfahrzeug

Wirtschaftliche und effektive Kranlösung für die Berufsfeuerwehr Darmstadt

Bei speziellen Einsätzen, etwa der Bergung eines größeren Fahrzeugs oder einem Rettungsebedarf in großer Höhe, kann der Standardfuhrpark von Feuerwehren an seine Grenzen stoßen. Für derartige Einsatzfälle empfehlen sich All-Terrain-Krane.

Dass Feuerwehrkrane trotz ihres hohen Nutzens eine Seltenheit im Straßenbild darstellen, erklärt sich durch den enormen Investitionsbedarf für Mobilkrane. Als die Berufsfeuerwehr Darmstadt ihren langjährigen Feuerwehrkran in Rente schicken musste, war klar, dass man bei der Beschaffung kreative Ansätze verfolgen musste. Volker Reibold, Leiter Technik der Feuerwehr Darmstadt, erklärt die damalige Situation: "Ein Neukran passte nicht in unser Budget. Also musste es ein Gebrauchter sein. Das Problem: Es gibt für Feuerwehrkrane keinen Gebrauchtmarkt. Wir mussten also einen Serienkran finden, der zu unseren Anforderungen und Finanzen passt, und diesen nachträglich umrüsten." Im Laufe der Suche schaute sich Reibold gemeinsam mit seinem Team Krane verschiedener Hersteller an. Schnell war klar, dass ein Tadano in die engere Auswahl käme. "Wir konnten uns bei einem Kranverleiher einen ATF 70G-4 anschauen und stellten fest, dass dieser Kran für unsere Bedürfnisse optimal wäre. Er ist einfach zu bedienen, betreiberfreundlich in der Wartung und mit dem 2-Motoren-Konzept sehr ausfallsicher", so Reibold.



Verstärkung: Der Tadano ATF 70G-4 unterstützt die Berufsfeuerwehr Darmstadt nun bei Rettung und Bergung verunfallter Personen. (Foto: Tadano Faun)

Einfache und verständliche Bedienung

Insbesondere die intuitive Bedienung des Krans ist von größter Wichtigkeit für den Feuerwehreinsatz. Hier spielt der Tadano-Kran mit seiner klaren Benutzerführung und den analogen Kippschaltern seine Vorteile aus. "Für uns war es wichtig, dass man für die Bedienung des Krans nicht studiert haben muss - übertrieben gesagt. Ein überlastetes Cockpit mit zig Anzeigen wäre hier wenig hilfreich. Das Fahrer- und Führerhaus des Tadano ist sehr aufgeräumt, jeder Schalter ist klar beschriftet, das macht es uns einfach", erläutert Reibold, Im Zweifelsfall kann es bei Notfällen um Sekunden gehen, da muss jeder Handgriff sitzen. Die Assistenzsysteme des ATF 70G-4 tun ihr Übriges, um die Feuerwehr bei der Arbeit zu unterstützen. Der Lift Adjuster des Krans hilft zum Beispiel dabei, dass es bei Hüben nicht zum Schwingen der Last kommt. Nach einem aufwändigen, europaweiten

Ausschreibungsverfahren entschied sich die Feuerwehr Darmstadt für das Angebot der Tadano Faun GmbH aus Lauf a. d. P. Sie bot einen nahezu neuwertigen 70er mit umfassendem Garantie- und Servicepaket an. Das Zusammenspiel von hervorragendem Support und wirtschaftlicher Attraktivität des Angebots führte letztlich zu dieser Entscheidung.

Nach der Übergabe des Krans baute die Feuerwehr Darmstadt den ATF 70G-4 zum Feuerwehrkran um. Tadano unterstützte hierbei tatkräftig. Dabei wurden die Signalanlagen nachgerüstet, die Rundumbeleuchtung des Krans den Anforderungen der Feuerwehr angepasst, zusätzliche Kamerasysteme und Beladungskisten sowie eine individuelle Fahrzeugbeklebung angebracht. Die Rettungskräfte sind mit ihrem neuen Fahrzeug nun bestens gerüstet für Spezialeinsätze unterschiedlichster Art.

Info: www.tadanofaun.de

Perfekt abgestimmtes Gespann

Hohe Standsicherheit ermöglicht schnelles Entladen von Paletten

1970 hat Josef Rogg mit einem 2-Achs-Kipper ein Fuhrunternehmen in Aletshausen gegründet ist seit seither selbst mit einem Fahrzeug für seine Kunden unterwegs. 50 Jahre später rollen 33 Fahrzeuge der Rogg-Transporte GmbH & Co.KG über die Straßen Süddeutschlands.

"Mit unseren derzeit fünf Baustoffkranzügen sind wir täglich im gesamten süddeutschen Raum von Stuttgart bis Garmisch, Ingolstadt bis Lindau für unsere Kunden unterwegs. Die Fahrzeuge mit Ladekran und Steinstapelzange transportieren von Pflastersteinen über Dachziegel, Kalksandsteine bis zum Schnittholz alles was auf den Baustellen benötigt wird", erklärt Juniorchef Markus Rogg.

Als 2019 ein neuer Baustoffkranzug benötigt wurde, entschieden sich Vater und Sohn Rupp für einen Mercedes Actros 2651. Mit Vollluftfederung, Retarder und Lenkachse ist er für den Ziegelsteintransport bestens ausgestattet. Weitere Komponenten sind der Anhänger von Schwarzmüller sowie der Aufbau von Stark. Der Aufbau ist zertifiziert nach Code XL. die Ladefläche ist mit einem Antirutschboden zur besseren Ladungssicherung ausgestattet. Komplettiert wird das Gespann durch den Baustoffladekran Palfinger PK 22.001L TEC 7. "Wir sind seit über 20 Jahren treuer Palfinger-Kunde. Das liegt nicht zuletzt auch an der guten Betreuung unseres Händlers vor Ort. Die Firma Hofner Hebetechnik in Friedberg bei Augsburg steht uns bei jeder Kaufentscheidung mit einem auf uns zugeschnittenen Angebot beratend zur Seite", erläutert Markus Rogg.

Den neuen Lkw fährt Thomas Finger. Er steuert täglich drei bis fünf Baustellen an und findet dabei immer verschiedene Bedingungen vor. Steht eine Lieferung auf einer Großbaustelle an, so ist sie aufgrund einer entsprechenden Logistik vor Ort meist schnell erledigt. Anspruchsvoller sind die Privatbaustellen mit teils schwierigen Zufahrten und Hanglagen sowie begrenzten Abstellmöglichkeiten für die Paletten.



Hoher Bedienkomfort: Per Joystick steuert Thomas Finger den Baustoffladekran Palfinger PK 22.001L TEC 7. (Foto: Palfinger)

Berechnung des Arbeitsbereiches

Vom Hochsitz seines L-Krans hat Thomas Finger einen nahezu perfekten Blick auf die Ladeflächen und auch auf die Abstellflächen rechts und links des Lkw-Gespanns. Vor dem Abladen steht die Absicherung. Hierfür nutzt Finger die Palfinger-Funktion High Performance Stability Control (HPSC), ein vollproportionales System zur Überwachung der Standsicherheit des Kranfahrzeuges. Im stark verbauten, engen Einsatzort kann das Fahrzeug nun auf nur eine Seite abgestützt werden. Dank HSPC-Plus LOAD muss nicht länger darauf geachtet werden, vordefinierte Abstützzustände zu erreichen. HSPC nutzt Rechenalgorithmen, um zu jedem Schwenkwinkel des Armsystems und für jede Abstützsituation den zulässigen Arbeitsbereich zu berechnen. Der Namenszusatz LOAD steht für die Beladungserkennung, die auf den Beladungszustand des Lkw reagiert und die passende maximale Lastgrenze errechnet. Der Ladekran bedient sich dabei komplexer elektronischer Steuerungs- und Überwachungssysteme. Hydraulik, Elektronik und Sensorik arbeiten Hand in Hand, wenn etwa 2 t Pflastersteine am Kran hängen und mit dem Auslegearm in 14 m Entfernung abgesetzt werden sollen. Die Hubkraft ist für das Transportunternehmen Rogg ein wichtiger Parameter bei der Durchsicht der technischen Daten vor dem Kauf eines Krans.

Nachdem das Gespann abgesichert ist, greift Finger nach den beiden Joysticks, die an den Armlehnen des Hochsitzes angebracht sind und greift die erste Palette. Die elektronische Steuerung mit Joystick möchte er nicht mehr hergeben: "Im Vergleich zur alten hydraulischen Steuerung hat sich hiermit der Bedienkomfort um ein Vielfaches verbessert", erklärt der Schwabe. Die neue Steuerungsart basiert auf elektronisch vorgesteuerten Joysticks und Pedalen. Sie ermöglicht den Einsatz von HPSC-Plus LOAD und S-HPLS auf L-Kranen ohne Funkfernsteuerung. Millimetergenau lässt sich damit die erste Palette mit Ziegelsteinen in der engen Zufahrt zur Baustelle des Häuslebauers absetzen. Routiniert platziert der Kranführer nun eine Palette nach der anderen und verschenkt dabei keinen Platz. Schnell sind Anhänger und Zugmaschine entladen. "Die Reihenfolge ist wichtig. Solange ich Gewicht auf der Zugmaschine habe, kann ich die Paletten weit in die Einfahrt hineinheben, da die Standsicherheit gegeben ist", erklärt Finger sein Vorgehen beim Abladen. Er fährt die Stützen ein, steigt vom Kransitz auf dem Lkw-Sitz und fährt schon weiter zum nächsten Beladungsort.

Info: www.palfinger.com

Weitreichend und kraftvoll

Neue Ladekrane mit umfassender Serienausstattung

Die Maschinen- und Kranbau GmbH (MKG) mit Sitz in Garrel hat Ende 2020 ihr neues Flaggschiff in der 70 mt-Klasse, den neuen HLK 761SHP, vorgestellt. Der Kran punktet mit enormer Hubkraft, geringem Eigengewicht und hochwertige Verarbeitung.

Der HLK 761SHP ist in sieben verschiedenen Ausschubvarianten erhältlich – vom Zweifach-Ausschub (a2) bis zum Achtfach-Ausschub (a8). In der a8-Variante kann der er bei einer Reichweite von 20,15 m noch 2.400 kg heben. Weiterhin verfügt der Kran serienmäßig über ein doppeltes Kniehebelsystem, das MKG-Krankontrollsystem ACS3, ein Super-High-Power-System (SHP) mit automatischer Umschaltung sowie eine automatische, lastabhängige Geschwindigkeitskontrolle.

Die Produktpalette des niedersächsischen Herstellers wurde darüber hinaus um den HLK 272SHP erweitert. Dessen maximale Reichweite beträgt beim Achtfach-Ausschub (a8) 20,80 m, seine maximale Tragkraft liegt bei 5.000 kg (HLK 272SHP a8/Reichweite 4,60 m). Serienmäßig wird der Kran mit dem Krankontrollsystem ACS3, einer Funkfernsteuerung vom Typ Scanreco, einem Ölkühler, einem doppelten Kniehebelsystem sowie mit 10° schwenkbaren Abstütztellern ausgestattet.

Neben den faltbaren Ladekranen überzeugen auch die speziell für das



Verschiedene Ausschubvarianten: Der Achtfach-Ausschub ermöglicht dem HLK 761SHP das Heben von 2.400 kg bei einer Reichweite von 20,15 m. (Foto: MKG)

Dachdeckerei- und Zimmereihandwerk entwickelten Langarmkrane. Der kleine Wendekreis des kurzen Fahrzeuges ermöglicht das Einfahren in enge Baustellen. Die Krane verfügen trotz Ihrer geringen Anzahl an Ausschüben über Reichweiten von bis zu 37 m. Dies erlaubt ein effektives Arbeiten ohne ständiges Umsetzen. Dank Stabilität und Verwindungssteifigkeit der Profile wird dem Bediener ein punktgenaues Arbeiten

ermöglicht. Der universell einsetzbare Kran kann durch den Einsatz mit diversem Zubehör, beispielsweise Schnelllaufseilwinde, Waschbürste für PV-Anlagen, optimal ausgelastet werden. Das Unternehmen will sein Angebot stetig erweitern und verspricht noch in diesem Jahr neue Modelle sowohl im Ladekranbereich als auch im Montagekranbereich.

Info: www.mkg-krane.de

1/2 m breiter

Mobile Räume mieten. www.container.de/vdbum

ela[container]

Auf der Baustelle zu Hause

Mobile Räume mieten. www.container.de/vdbum

ela[container]

Alles aus einer Hand

Umfangreiches Kran- und Schwerlastangebot für die Baubranche

Die Hüffermann Krandienst GmbH ist ein führender Komplettanbieter im Bereich Kran- & Schwerlastlogistik. Das SCCp-zertifizierte Unternehmen ist als Spezialist besonders in der Chemie-, Öl- & Gasbranche, der Windkraftindustrie sowie im Baugewerbe gefragt und europaweit im Einsatz.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Wildeshausen bietet seinen Kunden an, deren gesamtes Projekt – von der Planung über die Verkehrssicherung und den Genehmigungsservice bis hin zum Transport, der Kranmiete oder der Maschineneinbringung und Glasmontage - aus einer Hand durchzuführen.

Die Gruppe hält insgesamt mehr als 1.100 zulassungspflichtige Krane, Lkw, Maschinen und Mietgeräte vor. darunter über 160 Mobilkrane. Zur Verfügung stehen Mobilkrane und Raupenkrane von 30 bis 1.000 t, Lkw-Ladekrane bis 135 t, Turmdrehkrane, Minikrane und Lkw-Arbeitsbühnen bis 103 m. Hüffermann gilt auch als zuverlässiger Partner für Schwerlastmontagen, Verkehrstechnik und Glasmontagen sowie die Spedition für Schwerlast- & Spezialtransporte bis 100 t mitsamt Transportbegleitung und dem Genehmigungsservice. Der Dienstleister setzt auf moderne Technik und Maschinen mit geringem Durchschnittsalter. Aus diesem Grund erhalten Kunden Gelegenheit, Jahreskrane und junge gebrauchte Lkw, Anhänger und Maschinen zu kaufen. Der Service der anstehenden Verschiffung, des Exports und der Nachlauf im Ausland bis zum Käufer sind dabei abgedeckt.

Ausbau des Mietparks

Zu den neueren Leistungen von Hüffermann zählt die Vermietung von Turmdrehkranen. Der Mietpark von Liebherr Schnelleinsatz- und Obendreher-Kranen beträgt seit Jahresbeginn bereits 69 Baukräne. Die Auswahl der Turmdrehkrane deckt ein großes Leistungsspektrum ab und gewährleistet ein breites Einsatzgebiet. Mit



Hohe Reichweite: Mit modernen Lkw-Arbeitsbühnen erreicht das Team von Hüffermann auch schwer zugängliche Einsatzorte wie das Dach des Bode-Museums auf der Berliner Museumsinsel. (Foto: Hüffermann)

der Ergänzung des Sortiments durch die Turmdrehkrane wird das Produktportfolio von Hüffermann noch umfänglicher. "Wir wollen den Bereich Turmdrehkrane in der Zukunft weiter ausbauen und unseren Kunden stets Turmdrehkrane für kurzfristige Montage- und Demontagetermine anbieten. Wir bieten neben der Vermietung auch Service, Wartung sowie den Transport für Unterdreher und Oberdreher an. In den kommenden zwei Jahren planen wir rund 250 Turmdrehkrane in unser Portfolio zu nehmen", erläutert Daniel Janssen, geschäftsführender Gesellschafter der Hüffermann Krandienst GmbH.

Kunden aus der Baubranche fragen häufig Ladekrane für den Transport sowie für Verladearbeiten an. Dieser Bereich soll Ende 2021 durch einen Palfinger Ladekran PK 200002 L SH verstärkt werden. Turmdrehkrane sowie Mobilbaukrane erfahren bei großen Projekten eine hohe Nachfrage – auch bei kurzfristigen Einsätzen. Für die Sicherheit rund um die Baustellen kümmert sich das Team der Verkehrstechnik. Kunden können auch aus einem umfangreichen Mietsortiment Verkehrsschildern, an Absturz- und Absperrmaterial sowie Signalanlagen wählen. Aktuell, so berichtet der Krandienstleister, spielt die Glasmontage auf dem Bau eine wichtige Rolle. In diesem Bereich hat Hüffermann zuletzt stark investiert und kann mit modernen Glasmontagegeräten oder vollelektrisch betriebenen Minikranen von Hoeflon aufwarten. Neben 3D Vakuum-Glasmanipulatoren kommen Glassauger und Glasroboter zum Einsatz. Darüber bietet der Krandienstleister auch Höhenzugangstechnik mit Arbeitshöhen von über 100 m und Speditionsinfrastruktur für Schwerlastund Spezialtransporte bis 100 t. Mit einem vielseitig einsetzbaren Logistik-Fuhrpark vom Lkw-Ladekran kombinierbar mit Tiefbettanhänger und Tiefladeanhänger über 2-Achs Tele-Tiefbetten bis hin zum 8-Achs Tele-Semi Tieflader können Transporte reibungslos erfolgen.

Info: www.hueffermann-krandienst.de

Flexibler Arbeiten

Endlos drehbarer Teleskoplader übernimmt Kranarbeiten

Die F. Winkler GmbH & Co. KG aus Bremen ist seit über 75 Jahren eine feste Größe in Sachen Straßenbau. Parallel dazu wurden Einsatzbereiche wie Beton-, Kanal-, Erd-, Tief- und Hochbau kontinuierlich weiterentwickelt.

Seit vielen Jahren setzt das Bauunternehmen einen 360° Teleskoplader der ebenfalls in Bremen ansässigen Merlo Deutschland GmbH ein. Nun hat die Geschäftsführung von Winkler ihren zweiten Teleskoplader von Merlo in Empfang genommen. Der neue Roto 50.26 S gehört der leistungsstärksten drehbaren Klasse des Herstellers an und soll vermehrt krantypische Arbeiten übernehmen. "Nach sehr guten Erfahrungen mit der Roto-Technologie setzen wir jetzt auf die größte Baureihe der Merlo Serie", erklärte Winkler-Geschäftsführer



Echte Alternative: Ausgestattet mit Winde oder Haken erledigt der Roto 50.26 S Kranarbeiten ohne lange Aufbauzeiten und Genehmigungsverfahren. (Fotos: Merlo Deutschland)



- 2-Wellen-Erreger
- Selbstblockierende mechanische Drehvorrichtung
- Effiziente Hydraulik für emissionsarmes und kraftstoffsparendes Arbeiten
- Wartungsfreie Erregerbaugruppe

Zusätzliche Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen finden Sie unter: **www.ammann.com** MMP-1879-00-DE | © Ammann Group



Lars Keller bei der Maschinenübergabe und fügte hinzu: "Seit gut einem Jahrzehnt haben wir als Baustellenhelfer einen Roto 38.16 im Maschinenpark, also einen 16 m-Teleskoplader mit 3,8 t Hubkraft und 415° drehbarem Oberwagen. Wir machen mit der Technik und dem Service von Merlo Deutschland sehr gute Erfahrungen. Eine weitere Investition in dieses Maschinensystem ermöglicht uns jetzt noch flexiblere Baustellen-Planungen." Der neue Roto ist schon fest für seinen ersten Einsatz bei einem laufenden Brückenprojekt eingebucht. Außerdem soll der 5 t-Lader mit einer Hubhöhe von 26 m die Teams im Lärmschutz unterstützen oder Schalungen setzen.

"Als gesundes Unternehmen müssen wir immer schauen, wo aktuelle Entwicklungen stattfinden und mit ihnen gehen. Der Roto ist geländegängig und lässt sich leicht von A nach B verfahren. Mit Winde oder Haken erledigt er flexibel Kranarbeiten und das ohne große Aufbauzeiten und Genehmigungsverfahren", sagte Maximilian Schrader-Rohde, Assistent der Winkler-Geschäftsleitung. Henrich Clewing, Geschäftsführer von Merlo Deutschland,



Heimspiel: Henrich Clewing (I.), Geschäftsführer von Merlo Deutschland, übergibt den Roto 50.26 S an Lars Keller, Geschäftsführer der F. Winkler GmbH & Co. KG Bauunternehmen (r.) und seinen Assistenten Maximilian Schrader-Rohde (M.). Beide Unternehmen sind in Bremen ansässig.

blickte auf zahlreiche gemeinsame Projekte zurück und freute sich besonders über den erneuten Geschäftsabschluss der beiden Bremer Unternehmen.

Kraneinsätze ohne Genehmigungsverfahren

Das Bauunternehmen hat den neuen Teleskopstapler in der markant gelben Hausfarbe geordert. Neben einer Seilwinde, Kran- und Lasthaken gehört eine Hubarbeitsbühne zur Kundenausstattung. Alle Merlo-Rotoren werden in Deutschland serienmäßig mit Funk- und Bühnenvorbereitung ausgeliefert. Winkler entschied sich für die optionale Funkfernsteuerung und einen komfortablen Doppel-Joystick. Für mehr Sicherheit im Baustellen-Alltag hat der Winkler-Roto eine Heck-Kamera. Ihr Bild wird auf dem hochauflösenden Display in der Kabine angezeigt. Das in der Maschine integrierte ASCS-System stellt dort in Verbindung mit den jeweils verwendeten Merlo-Anbaugeräten die Maschineneinsätze dar und hilft dem Bediener bei einer sicheren und optimalen Anwendung der Technik.

Das neue 170-PS-Gerät hat einen Stufe-V-Motor und fährt 20 km/h. Es bringt rund 16 t auf die Waage. Seine vier Abstützungen können einzeln vertikal und horizontal bewegt werden. Die Maschine ist endlos drehbar und hat mit eingefahrenen Abstützungen sehr kompakte Abmessungen von 7,15 x 2,43 x 3,07 m x m.

Info: www.merlo.de

Unplugged-Kran gewinnt ESTA-Awards

Die ESTA-Awards gelten als die höchste Auszeichnung für die Kran- und Schwerlastindustrie. Sie werden jährlich vom Europäischen Verband für Stra-Benstransporte und Mobilekrane (ESTA) verliehen. Die diesjährige Verleihung fand am 21. April 2021 im Rahmen eines Online-Events statt. In der Kategorie "Innovation Manufacturer" gewann mit dem LR 1250.1 unplugged der weltweit erste batteriebetriebene Raupenkran der Liebherr-Werk Nenzing "Gerade das Jahr 2020 hat gezeigt, dass man offen und mutig sein muss, neue Wege zu gehen. Mit unserem Unplugged-Kran bieten wir unseren Kunden ein alternatives Antriebskonzept. Wie wir bereits beim LB 16 unplugged, dem ersten batteriebetriebenen Bohrgerät, gesehen haben, ist die Strategie ein voller Erfolg. Strenge Auflagen hinsichtlich der Umweltverträglichkeit bei Ausschreibungen von Bauprojekten erhöhen

die Nachfrage nach zukunftsweisenden Technologien. Für uns war klar, dass wir das Konzept auf weitere Produktbereiche ausweiten und dort erfolgreich etablieren. Das werden wir auch in Zukunft tun und weitere Unplugged-Modelle entwickeln", sagte Gerhard Frainer, Geschäftsführer Vertrieb der Liebherr-Werk Nenzing GmbH bei der Verleihung des Awards.

Der LR 1250.1 unplugged wurde erst im Dezember 2020 gelaunched. Das erste Exemplar bewährt sich bereits auf einer Baustelle in Oslo. Weitere Modelle der Serie gehen in Kürze in Großbritannien in Betrieb. Der LR 1250.1 unplugged wird von einem Elektromotor mit einer Systemleistung von 255 kW angetrieben, die maximale Traglast liegt bei 250 t. Laut Herstellerangaben gibt es keinerlei Einbußen bei der Leistungsfähigkeit oder Nutzbarkeit. Der Kran kann an einem konventionellen Elektroanschluss der Baustelle (32 A, 63 A) in 4,5 und optional mit 125 A

AUSGEZEICHNET



Gewinner: Liebherrs weltweit erster batteriebetriebene Raupenkran LR 1250.1 unplugged ist mit dem ESTA-Award ausgezeichnet worden. (Foto: Liebherr)

in 2,25 Stunden aufgeladen werden. Die Akkukapazität ist für einen Hebebetrieb von 4 Stunden ausgelegt.

Info: www.liebherr.com

Coronabedingte Veränderungen erfordern Flexibilität und bieten neue Chancen!



wolfgang.luebberding@vdbum.de



Schwerpunktthema: Digitale Abeitsabläufe – Optimierung von Arbeitsabläufen

Die Digitalisierung in der Baubranche ist in vollem Gange. Permanent werden neue Entwicklungen präsentiert, die die Arbeitsabläufe vereinfachen, beschleunigen und natürlich auch überwachen sollen. Angefangen bei der Fuhrparküberwachung, die von der Einsatzplanung bis hin zur Diebstahlüberwachung reicht über die

Optimierung von Baustellenabläufen, Vermessungen von Baustellen per Drohne, Durchsetzen enger Zeitpläne mit automatisierten Koordinierungen der aufeinanderfolgenden Schritte, all dies und vieles mehr ist einsatzbereit und wird auch gern in Kooperation mit den Herstellern in der Praxis auf Herz und Nieren begleitet.

Wo sind die Fahrzeuge?

Datenüberwachungsgeräte für Tourenplanung und Standortbestimmung

"Ich muss wissen, wo unsere Firmenfahrzeuge sind, und ich muss sie vor Diebstahl schützen. Deshalb haben wir seit vier Monaten das Rösler EQTrace-System in unsere Fahrzeuge eingebaut", sagt Hans-Christoph Meier. Gemeinsam mit Beate Mahn ist er Geschäftsführer der Ralf Mahn Elektrotechnik GmbH.

Schwerpunkt der Firma aus Stuhr bei Bremen ist der Aufbau von Signalanlagen, Baustellen Signalanlagen, Parkleitsystemen, Einbau von Induktionsschleifen. Parkscheinautomaten Montage von und ähnliche Aufgabestellungen. Auch im Bereich der E-Mobilität ist die Firma aktiv, indem sie zum Beispiel Wall-Boxen zum Aufladen elektrisch angetriebene Autos installiert. Zum Gesamtpaket des Unternehmens gehören die technische, die logistische Planung und die Realisierung der nötigen Baumaßnahme und der Tiefbaumaßnahmen. Dies erfolgt über die Firma Mahn Tiefbau GmbH.

"Für uns ist Präzision und Pünktlichkeit sehr wichtig. Durch die Rösler EQTrace-Geräte wissen wir, wo unsere Fahrzeuge sind. Dadurch können wir unseren Kunden zum Beispiel eine präzise Ankunftszeit nennen. Das hat sich als wirklicher Vorteil etabliert", sagt Meier. Diese Klarheit, aber auch die Sicherheit bei einem Fahrzeug Diebstahl sofort eine Meldung zu erhalten, sind wichtige Argumente für die EQTrace-Technik. EQTrace meldet, wenn sich ein Fahrzeug



Gewusst, wo: Rösler EQTrace meldet die genaue Position und Fahrtroute auf Smartphone oder PC. Mit Hilfe der Obserwando-App ist es leicht, dem Kunden genaue Ankunfts- oder Lieferzeiten zu nennen. (Foto: Rösler Software-Technik GmbH)

in einem bestimmten Zeitraum bewegt, wo dies nicht der Fall sein soll. Ebenso lässt sich ein bestimmter räumlicher Bereich um das Fahrzeug definieren, aus dem es nicht herausbewegt werden darf.

Für die Rösler EQTrace-Geräte hat sich Meier nach intensivem Vergleich mit anderen Systemen entschieden. Auf Rösler ist der letztlich durch Mund-zu-Mund-Propaganda und dann auch durch Fachmagazine aufmerksam geworden. "Wir fanden es gut, dass wir zunächst einen Testzugang für EQTrace und die Obserwando-Software bekommen haben. So konnten wir ausprobieren, ob es für uns wirklich die

richtige Technik ist. Auch die Schulung zur Gerätenutzung war 100 % gut. Und wenn wir Fragen haben, gibt es sofort vom Rösler Service Unterstützung", sagt Meier. Der Vorteil für die Mitarbeiter ist nun, dass sie zum Feierabend nicht mehr in die Firma kommen müssen, um das Fahrzeug abstellen und am nächsten Morgen dort wieder abzuholen. Jetzt kann man von der Baustelle direkt nach Hause fahren. Die Firma weiß genau, wo die Fahrzeuge stehen und durch diese exakte Datenlage gibt es auch versicherungstechnisch keine Probleme.

Info: Info: www.daTime.de

Achtung, Diebe!

Wie Baufirmen ihren Maschinenpark schützen besser können

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht Kraftstoff, Anbauteile oder ganze Maschinen von Baustellen entwendet werden und dadurch millionenschwere Schäden entstehen. Viele dieser Delikte können nicht aufgeklärt werden, dennoch gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen, mit denen sich das Problem zumindest eindämmen lässt.

Wer tagsüber bemerkt, dass Personen auf der Baustelle herumschleichen, die dort eigentlich nichts zu suchen haben, bei dem sollten die Alarmglocken läuten: Vielleicht wird schon mal ausgekundschaftet, welche Geräte eine lukrative Diebesbeute wären? Mitarbeiter sollten stets aufmerksam verfolgen, wer sich auf der Baustelle befindet und Unbefugte haben dort allein schon wegen der Verkehrssicherungspflicht nichts zu suchen. Ein blickdichter Bauzaun, Alarmanlagen, Überwachungskameras oder nur der Hinweis "Diese Baustelle wird videoüberwacht" schreckt manchen Dieb ab. Um es Langfingern so schwer wie möglich zu machen, sollten Maßnahmen wie diese ergriffen werden: Baumaschinen nicht voll betanken oder mit einem



Diebstahlschutz: Warnanlagen, Wegfahrsperren, verschiedene elektronische Schlüssel und die Ortung mittels GPS machen Dieben das Leben schwerer. (Foto: Caterpillar/Zeppelin)

Aufkleber "Biodiesel" tarnen, zusätzliche Schlösser anbringen, das Equipment absperren, verschließen, festzurren, an einen Kran hängen und außer Reichweite bringen. Auch sollten Mitarbeiter geschult werden, nichts herumliegen zu lassen und alles zu schützen, was nicht niet- und nagelfest ist. Gerade bei größeren Maßnahmen kann sich zudem lohnen, eine Sicherheitsfirma zu engagieren, die die Baustelle – vor allem nachts – kontrolliert.

Digitaler Diebstahlschutz

Lohnenswert sind Investitionen in Diebstahlwarnanlagen oder Wegfahrsperren. Abhilfe schaffen können auch verschiedene elektronische Schlüssel oder digitale Sicherheitssysteme wie die Smartphone App "my Equipment", die es für Cat-Baumaschinen gibt. Dank der Smartphoneund Bluetooth-Übertragungstechnik können sich Fahrer eindeutig ausweisen

Wir wollen inspirieren,
etwas anstoßen,
voranbringen. Beraten,
unterstützen, vernetzen
und faszinieren.
Wir wollen bewegen ...
Mensch und Maschine.

Gemeinsam im Coreum.



COREUM

entdecken.

Bauma-Park und Ausstellung

lernen.

Werkstätten und Trainings

erleben.

Tagung und Event

genießen.

Restaurant und Catering

www.coreum.de

und ihr Arbeitsgerät starten. Eine in der Elektronik hinterlegte Bluetooth-ID gibt den Motorstart frei – schlüssellos und digital. Das schützt vor unbefugtem Zugriff und protokolliert die Nutzung der Maschine durch den Fahrer.

Der Zugriff auf den Motorstart kann aber auch noch mit einem klassischen, jedoch elektronischen Schlüssel erfolgen: Das Freigabesignal wird entweder über Bluetooth-ID oder RFID übertragen. Eine andere Option, die Caterpillar für seine neuen Baumaschinen bietet, ist die Abfrage über einen vier-stelligen PIN-Code. Dieser ist individuell wählbar und muss beim Starten der Maschine im Display in der Kabine eingegeben werden. Somit erhalten nur autorisierte Personen den Zugang. Dies erleichtert den Fuhrpark-Verantwortlichen auch, die Zugriffe bestimmter Personen auf eine Maschine zu verwalten. Bei falscher Eingabe dient der PIN-Code als Wegfahrsperre.

Dank des kodierten Motorstarts und Flottenmanagements lässt sich sicherstellen, wer fahren darf und nachvollziehen, wer tatsächlich gefahren ist. Die Ortung mittels GPS hat mehrfach geholfen, gestohlene Baumaschinen wieder aufzuspüren. Ein GaLaBauer aus Niedersachsen vermisste seinen neuen Cat-Minibagger. "Die Maschine hatte gerade einmal 34 Betriebsstunden auf der Uhr und war verschwunden. Deswegen wurden wir eingeschaltet. Wir haben bei der Maschine aus der Ferne die Cat-Telematik-Box Product Link (PL243) mit Rapid Reporting aktiviert. Daraufhin hat der Bagger alle zehn Minuten seine GPS-Position gesendet. Er konnte dann lokalisiert und von der polnischen Polizei bei Breslau sichergestellt werden", so Bernhard Tabert, bei Zeppelin zuständig für das Flottenmanagement.

Unerlaubten Betrieb unterbinden

Mit Hilfe der 17-stelligen Vehicle Identification Number (VIN-Code) konnte die Baumaschine eindeutig identifiziert werden. Mittels der Flottenmanagementlösung Vision Link kann die GPS-Position und die Bewegung sowie der Betriebszustand der Baumaschinen rund um die Uhr überwacht werden – die Datenübertragung erfolgt via Mobilfunk selbst dann, wenn wie im Beispiel des gestohlenen Minibaggers, dieser über 500 km bewegt wird und im benachbarten Ausland auftaucht. Caterpillar nutzt hierzu den Multi-Carrier-Dienst der Mobilfunkanbieter - die Telematik-Box greift auf alle Mobilfunknetze zurück, die zur Verfügung stehen. Mittels Mausklick lässt sich außerdem online grafisch das Umfeld der Baumaschine festlegen. Dazu wird im Rahmen von Geofencing auf dem Bildschirm ein virtueller Zaun auf einer Kartenansicht um den Einsatzort der Maschine gezogen. Auch das Bestimmen zulässiger Einsatzzeiträume, also zum Beispiel nicht nachts oder nicht am Wochenende, ist sehr einfach möglich. Damit wird festgelegt, wann und in welchem Raum sich die Baumaschine bewegen darf. Wird der Motor unerlaubterweise gestartet und verlässt die Maschine wegen eines Diebstahls diesen Bereich oder wird sie am Wochenende für Schwarzarbeit zweckentfremdet, schlägt Vision Link automatisch Alarm. Dieser kann per E-Mail und/oder SMS zum Smartphone, Tablet, PC oder Laptop, ins Büro oder nach Hause, ob an eine oder mehrere Adressen oder eine oder mehrere Personen geschickt werden. Der Alarm enthält einen Link zu Google Maps und zeigt den Standort der entwendeten Maschine an. Sogar die Route, die eine gestohlene Maschine zurücklegt, lässt sich anzeigen. Überwachen lässt sich mittels zusätzlicher Sensoren oder Kontakte außerdem, ob Fahrertür, Motorhaube oder Tankdeckel geöffnet werden. Auch dann kann ein Alarm ausgelöst werden.

Info: www.zeppelin-cat.de

Weniger Verkehrsbehinderungen Digitale Planung verkürzt Straßensanierung erheblich

Die B 420 wird nördlich von Kaiserslautern in drei Bauabschnitten auf einer Länge von 5 km saniert. Insgesamt werden 40.000 m² Asphaltdecke und binder sowie 9.000 t Material abgefräst, bewegt und neu eingebaut. Die Arbeiten laufen an drei Wochenenden, an denen die Strecke komplett gesperrt wird.

Am zweiten der drei aufeinander folgenden Wochenenden muss 1 km der viel befahrenen Bundesstraße saniert werden. Am Freitag um 18.00 h wartet das Team aus Mitarbeitern des Bauunternehmens Matthäi Wiesbaden, des Fahrbahnsanierers GMS aus Merzenich und Topcon auf die Straßensperrung. Bis einschließlich



Pünktlicher Arbeitsbeginn: Um 18.30 h gehen die Fräsen an den Start und tragen, gesteuert durch Topcon-Technologie, den Asphalt exakt nach Plan ab. (Fotos: Topcon)

Montagfrüh um 03.00 h soll hier kein Auto mehr fahren. Bei der Straßenbaumaßnahme kommt SmoothRide zum Einsatz. ein von Topcon entwickelter Prozess zur Straßensanierung. In der Ausschreibung wurde noch der herkömmliche Prozess gefordert, mit dem man bislang solche Straßen saniert: "Beidseitig sollten alle 5 m Pinne ins Bankett geschlagen werden", erläutert Fabian Kronenberger, technischer Leiter bei Matthäi Wiesbaden. Doch als das Straßenbauamt die ersten Fräsergebnisse gesehen hatte, verflog die anfängliche Skepsis. "Wir arbeiten schon seit knapp drei Jahren mit dem SmoothRide-Prozess von Topcon", sagt Kronenberger "und freuen uns zu sehen, dass immer mehr unserer Kunden erkennen, dass es bei solchen Projekten nicht auf die absolute Höhe der Straßendecke ankommt, sondern auf eine plane Oberfläche mit ordnungsgemäß gestalteter Geometrie." Bei gleichen Kosten lässt sich die Baustelle schneller und mit weniger Verkehrsbehinderungen abschließen und auch die Geometrie der Straße optimieren.

Der Prozess beginnt bereits mit einer gänzlich anderen Art der Vermessung. Frank Pohl, Teamleiter Vermessung bei Matthäi Wiesbaden, ist zufrieden: "Mit der klassischen Methode hätte ich rund zwei Wochen benötigt, um alle 20 m das Querprofil zu vermessen, alle Fotos auszuwerten, Markierungspläne zu erstellen, alles abzustecken und zu dokumentieren. Raimo Vollstädt. OEM-Business bei Topcon. hat seinen RD-M1-Scanner aufs Autodach montiert und ist die 5 km abgefahren." In nur 50 Minuten konnte er so Millionen von Punkten erfassen. "Bei einem bereits ausgedünnten Punktabstand von 30 cm haben wir damit ein vollständiges Abbild der Straße erhalten", freut sich der Vermesser. Anschließend wurden die kritischen Bereiche besprochen und Lösungen gefunden. Im Planungsmodell hat Vollstädt Unebenheiten, die für Beeinträchtigungen sorgen könnten, ausgebügelt und die Geometrie so optimiert, dass die Dachneigung der neuen Asphaltdecke auf den Geraden konstant bei 1,5 % liegt. Auch die Kurvenbereiche hat er mit gleichmäßigen Gefällewechseln optimiert. Damit war innerhalb von nur zwei Tagen die Planungsphase abgeschlossen.

Der nächste Schritt bestand darin, die exakten Plandaten auf die Fräse zu übertragen. Geführt durch die Soll-Differenzen zwischen Bestands- und Fräsmodell trägt sie an den durch GNSS präzise ermittelten Positionen millimetergenau so viel ab, dass im Anschluss nur noch die beiden Asphaltschichten mit insgesamt 9 cm Stärke aufgetragen werden müssen. Die Fräse war herstellerseitig bereits für das



Reibungsloser Prozess: Die Fahrbahn wird präzise den berechneten Werten entsprechend abgetragen.

3D-Fräsen vorgerüstet. Raimo Vollstädt benötigte jeweils nur 20 Minuten, um die 3D-Maschinensteuerung in der Kabine und die GNSS-Empfänger auf dem Dach zu montieren: "Auf optische Komponenten wie Totalstationen oder mm-GPS kann man bei SmoothRide komplett verzichten. Das spart enorm viel Zeit. Und wer schon einmal nachts seine Referenzinstrumente im Dunkeln umstellen musste, der erkennt schnell den hohen Mehrwert unseres Systems." Selbst mehrere Fräsen können so problemlos gleichzeitig betrieben werden. Pünktlich um 18:30 Uhr setzt sich die Fräse in Bewegung. Sie wird in dieser Nacht den 1 km langen Weg viermal abfahren, um die Frässchichten über die gesamte Fahrbahnbreite von durchschnittlich 6 m präzise den berechneten Werten entsprechend abzutragen. Der Prozess läuft reibungslos. Das abgetragene Material wird von den 16 eingesetzten Lkw zur Mischanlage transportiert, wo es aufbereitet wird, um später im Binder wieder eingebracht zu werden. Durch das profilgerechte Fräsen wird der Asphalteinbau in konstanter Schichtstärke ermöglicht. Bereits am Samstag rückt der Asphaltfertiger an und baut die Binderschicht gleichmäßig mit einer Stärke von 5 cm ein, und noch am selben Tag wird die Decke eingebaut. In schöner Eintracht verdichten die Asphaltwalzen zum Abschluss kontinuierlich die Oberfläche. Am Sonntagabend, früher als geplant, wird die Vollsperrung aufgehoben.

Durch die gleichmäßigen Verdichtungswerte ist die fertige Straße ebenerdig und verspricht eine lange Haltbarkeit. "Mit dem SmoothRide-Prozess haben wir bisher nur die besten Erfahrungen gemacht", sagt GMS-Bauleiter Klaus Kormann nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts. Er wird Recht behalten, denn auch die dritte Etappe, eine Woche später, läuft reibungslos.

Info: www.topconpositioning.de



So geht Schlauchmanagement mit My.HANSA-FLEX

My.HANSA-FLEX ist die umfassende Dienstleistung für die vorbeugende Instandhaltung Ihrer Hydraulik-Schlauchleitungen. Mit dem Portal wird unsere alphanumerische Codierung zum perfekten Werkzeug, um sämtliche Schlauchleitungen übersichtlich zu managen. 24/7, immer und überall, auf einen Klick verfügbar.



HANSA-FLEX AG

Zum Panrepel 44 • 28307 Bremen Tel.: 0421 489070 • info@hansa-flex.com www.hansa-flex.com



Digitalisierung mit messbarem Nutzen

Baustellen-Software für Koordination, Ausführung und Dokumentation

Beim Bau des neuen Bürogebäudes der Firma Fröschl im österreichischen Hall kommt eine sensorgestützte Baustellen-Software zum Einsatz. Mit Hilfe der digitalen Lösung wird die BIM-Planung des Projektes auf der realen Baustelle umgesetzt.

Durch den Einsatz der sensorgestützten Softwarelösung Contakt der Deutsche Doka Schalungstechnik GmbH können Poliere und Bauleiter auf Taktebene Material, Betriebsmittel sowie Personal planen, einteilen, vergleichen und daraus wertvolle Erkenntnisse ziehen. Alle Vorgänge auf der Baustelle werden in Echtzeit überwacht und automatisch dokumentiert.

Sobald die Planungsdaten auf Basis eines BIM-Modells in Contakt hochgeladen sind, kann mit dem digitalen Steuerungstool gearbeitet werden. Die Taktplanung wird statt auf einem 2D-Plan vollkommen digital und direkt im Gebäudemodell durchgeführt. Die daraus generierten Arbeitspakete können rasch und ortsunabhängig dem Baustellenteam zugeteilt werden und sorgen für einen strukturierten Arbeitsablauf. Zudem kommt die Sensorik der Software-Lösung ins Spiel. Angebracht an der Schalung liefert diese live und automatisch Informationen wie etwa Kranhübe pro Verbund, Lageposition oder auch Betonreife an das Contakt-Dashboard. Somit wird jeder Fortschritt am Takt und direkt



Baufortschritt beschleunigt: Durch den Einsatz der sensorgestützten Baustellen-Software Contakt von Doka konnte die Produktivität beim Bau des neuen Bürogebäudes der Firma Fröschl gesteigert werden.

im Gebäudemodell festgehalten, was wiederum einen vollkommen neuen und transparenten Zugang zur Baufortschrittsmessung eröffnet. Auf Abweichungen kann rasch reagiert und der Abschluss des Projekts planmäßig eingehalten werden. Da die Software-Lösung von Doka auch mit Tablet und Smartphone einfach zu bedienen ist, lassen sich Fotos vom Baufeld in der App hochladen und automatisch im Gebäudemodell am Takt zuordnen. Die einzelnen Prozessschritte können somit bildhaft dokumentiert und detailliert nachverfolgt werden.

Smartes Zusammenspiel

Aufgrund des straffen Zeitplans wurde Contakt für den Bau des sechsstöckigen Bürogebäudes des Bauunternehmens Fröschl in Hall in Tirol eingesetzt. Auf der Baustelle konnten bei gleichem Personaleinsatz pro Woche letztlich sieben Takte anstelle der ursprünglich geplanten fünf Takte abgeschlossen werden. "Die Produktivität der Baumannschaft hat sich aufgrund der getakteten Bauabschnitte steigern lassen, da jeder am Morgen bereits wusste, was zu erledigen war und dies auch am Modell



Informationen in Echtzeit: 50 Contakt-Sensoren lieferen beim Bau des Gebäudes Informationen wie Kranhübe pro Verbund, Lageposition oder auch Betonreife live an das Contakt-Dashboard.



Alles im Blick: Die Sofortwarelösung bringt den Baufortschritt und die jeweiligen Leistungsdaten auf den Monitor. (Fotos: Doka)

betrachtet werden konnte", so Baumeister Christian Mair von der Fröschl AG & Co KG. Im Vergleich mit anderen Lösungen konnte Contakt außerdem mit einem automatisch erstellten Bautagebuch und dem Einlesen der Tages- und Wochenplanung einen zusätzlichen Mehrwert bieten. Ein weiterer großer Vorteil von Contakt bestand darin, dass die bewährte Concremote-Technologie zur Messung und Optimierung der Betonperformance voll integriert ist. Alleine durch das Messen der Betonfrühfestigkeit

in den zehn Deckenbauteilen konnte ein Viertel der Deckenschalung eingespart und bereits nach 25 Stunden bei einer Festigkeit von 29,6 MPa ausgeschalt werden.

Info: www.doka.de

Digitalisierter Vermietprozess

Prozessoptimierung erleichtert Aus- und Rückgabe von Raumcontainern

Die Umstellung auf eine digitale Lösung bewirkt Transparenz und Übersicht bei der Ausgabe und Rücknahme von Baucontainern. Neben einem deutlichen Zeitgewinn profitieren Mieter und Vermieter durch eine rechtssichere Dokumentation von Schäden und Zuständen in wenigen Schritten.

Der Münchner Containerspezialist abc Container vermietet und verkauft seit mehr als 30 Jahren flexible Lösungen für Raumsysteme vom Lager- bis zum Wohncontainer. Bislang wurden die Container fotografiert und in Sammelordnern nach Kunde und Baustelle gespeichert. Für die Firma ein zeitaufwendiger Prozess: "Diese Form der Dokumentation war für uns nicht nur schwer zu pflegen", berichtet Ferdinand Lohmeyer, Inhaber des Unternehmens. "Darüber hinaus fehlte uns die Möglichkeit alle relevanten Informationen rund um die Ausgabe und Rücknahme der Container gesammelt und transparent an unsere Kunden zu übermitteln", schließt Lohmeyer an.

Um die Abläufe zu optimieren, hat sich abc Container für Klickcheck entschieden. Die digitale Lösung zur Schadensdokumentation von Baumaschinen und Containern wurde von der Berliner Zeppelin Lab GmbH (Z LAB) entwickelt. Klickcheck ist spezialisiert auf die Digitalisierung sämtlicher Prozesse rund um die Übergabe- und Zustandsdokumentation von Bautechnik. Der bisherige Übergabeprozess der Containerfirma wurde eingehend beleuchtet. Infolge einer ausführlichen Situationsanalyse und Beratung konnte ein effizienterer Ablauf erarbeitet und direkt mit der Umsetzung begonnen werden.



Schnell und transparent: Die digitale Lösung Clickcheck vereinfacht Vermietabläufe von Containern und die Schadensdokumentation. (Foto: Klickcheck)

Innerhalb von nur drei Tagen wurde der digitalisierte Prozess rund um die Ausund Rückgaben aller Raumcontainer mit klickcheck eingeführt. Ferdinand Lohmeyer zeigt sich hoch zufrieden mit der Lösung: "Dank klickcheck lösen wir die Ausgabe und Rücknahme unserer Container so übersichtlich und professionell wie nie zuvor. Im Übergabeprotokoll sind Fotos und Checklisten zur Ausgabe zentral und mit Zeitstempel gespeichert. Dadurch sind diese Prozesse für uns und unsere Mieter dauerhaft und transparent einsehbar." Mit Klickcheck können Schäden und Zustände von Maschinen über eine Webund App-Plattform in nur vier Schritten rechtssicher dokumentiert werden. Bei der Anwendung profitiert abc Container insbesondere von der Effizienz, Übersichtlichkeit und Schnelligkeit der digitalen Anwendung für seine Containerübergaben. "Die Übertragung unserer Daten erfolgte automatisch durch klickcheck. Wir mussten uns nur noch neue Container manuell anlegen", berichtet Lohmeyer. Die Protokolle werden übersichtlich und dauerhaft gespeichert. Der Bedarf nach Containern ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Bedingt durch die Corona-Pandemie sorgen neben neuen Impfzentren verschärfte Hygienerichtlinien für Bau- und Industriekunden für einen kontinuierlich hohen Bedarf an flexiblen Raum- und Sanitärlösungen. "Mit der lückenlosen Schadensdokumentation über klickcheck haben Containervermieter einen weiteren Hebel, um die Erträge zu steigern und nicht mehr auf ihren Reparaturkosten sitzen zu bleiben", sagt Tim Hinrichsen, Vertriebsleiter von klickcheck. Die Kunden schätzten die schnelle und transparente Schadensabwicklung.

Info: www.klickcheck.com

Highlight in Sachen Digitalisierung

Drohne und GPS sorgen für eine effiziente Baugrubenerstellung

Bis vor wenigen Jahren hat die Piederstorfer GmbH & Co. KG ein Gelände in München-Neuperlach zum Kiesabbau und zur Herstellung von Transportbeton genutzt. Nun wird dort das Bauprojekt Pandion Verde realisiert. Auf einer Fläche von rund 20.000 m² entstehen drei Gebäudekomplexe mit insgesamt sechs Häusern und rund 256 Wohnungen.

Der Bereich Bauer Umwelt der Bauer Resources GmbH ist mit der Baugrubenerstellung beauftragt worden. Dabei wurden insgesamt 25.000 m³ Material, davon rund 5.000 m³ Betonabbruch, bis zu einer Tiefe von 4 m ausgehoben und entsorgt. Jan Uhlig, Oberbauleiter im Bereich Bauer Umwelt, spricht von einer vergleichsweise einfachen Baugrubenerstellung: dratisch, praktisch, gut." Dennoch sei sie ein "echtes Highlight in Sachen Digitalisierung." Der Star des Projekts war eine Drohne, die zur Vermessung der Baugrube und Ermittlung der zu bewegenden Massen eingesetzt wurde. "Ein echter Vorteil, wenn es um die Geschwindigkeit geht. Manuelle



Neues Wohnquartier: Für das Bauprojekt Pandion Verde erstellte der Bereich Bauer Umwelt der Bauer Resources GmbH eine Baugrube. 25.000 m³ Material wurden dabei ausgehoben und entsorgt. (Foto: Bauer Gruppe)

Messverfahren nehmen oftmals mehrere Tage in Anspruch, ein Drohnenflug dauert nur wenige Minuten, die Aufbereitung der Daten wenige Stunden", erklärt Uhlig. Mehr noch: Durch den Detailreichtum der Aufnahmen konnte eine Baugrubendifferenz von wenigen Zentimetern zu den Angaben der Planung festgestellt werden – eine besonders wertvolle Information

für die Arbeitsausführung. Ebenso viel Aufmerksamkeit wie die Drohne verdient ein GPS-gesteuerter Bagger, der mit Hilfe eines generierten 3D-Modells die Profilierung der Baugrubensohle herstellte. "Wenn das Planum als Gründungsebene für ein Gebäudefundament dienen soll, ist Präzision gefragt", betont Erwin Resch, Oberpolier im Bereich Bauer Umwelt.

Digital-Portal für kleine Spezialtiefbau-Projekte

Das Thema Digitalisierung im Spezialtiefbau ist bei Bauer in den letzten Jahren stetig vorangetrieben worden. Bei kleinen Spezialtiefbau-Projekten der Bauer Spezialtiefbau GmbH war es allerdings oft nicht möglich, den vergleichsweise hohen Aufwand bei der Einrichtung der digitalen Tools und den relativ kurzen Ausführungszeitraum in Einklang zu bringen. Das neue BauerDigital-Portal steigert die Attraktivität der Digitalisierung nun auch für kleinste Projekte. "Durch das Ausrollen von Microsoft Teams innerhalb der Bauer Gruppe erhält jede neue Baustelle einen eigenständigen Bereich und kann vom Bauleiter zentral und eigenständig

verwaltet werden", so Torsten Henssler, Projektleiter Bauen digital bei Bauer Spezialtiefbau. Neben den allgemeinen Informationen, wie Projektname, Auftragsnummer, Adresse und Koordinaten, stehen auch Wetterinformationen und die Darstellung des Standorts über Google Maps zur Verfügung. Das Herzstück des Portals bilden die verschiedenen Anwendungskacheln, die es ermöglichen, zuvor mühsame händische Protokollierungen digital zu erfassen, Daten automatisiert zu sammeln, zu verarbeiten und auszuwerten sowie Prozesse digital abzubilden. Standardmä-Big stehen aktuell sechs Anwendungen zur Verfügung: Das Digitale Bautagebuch,

NEUHEIT



Neue Plattform: Mit dem BauerDigital-Portal lassen sich auch kleinste Spezialtiefbau-Projekte digital umsetzen. (Foto: Bauer Gruppe)

die Plattform fielddata, der Workflow für Baustellenversorgungsprozess, der digitale Lieferschein Neptune, das Web-BGM sowie der Bauer Spezialtiefbau-Produktkatalog. Info: bst.bauer.de

Nachdem mit einem 35 t-Bagger die Grobarbeiten durchgeführt wurden, kam der GPS-gesteuerte Bagger für die Feinarbeiten zum Einsatz. Thomas Erwert musste eine Lagegenauigkeit von +/- 2 cm entsprechend dem Geländemodell einhalten. Das stellte kein Problem für den erfahrenen

Baggerfahrer des Bereichs Bauer Umwelt dar. Auch hinsichtlich der Zeit- und Kostenersparnis brachte die GPS-Steuerung einen Vorsprung: Der Baggerfahrer konnte damit nicht nur weitgehend autark arbeiten, ohne auf zusätzliches Hilfspersonal auf der Baustelle angewiesen zu sein, etwa einen Vermesser, der die Absteckungen auf den vorgebebenen Höhen der Baugrube verteilt. Es wurden auch Unterbrechungen vermieden, da die Arbeitsfortschritte stets in Echtzeit auf dem integrierten Display angezeigt wurden.

Info: www.bauer.de

Immer up to date

Ein mobiles Planungs- und Echtzeitsystem beschleunigt das Asphaltieren

Seit Anfang 2021 wird die A 44 zwischen dem Autobahnkreuz Neersen und der Anschlussstelle Krefeld-Forstwald grundlegend saniert. Auf dem rund 6 km langen Streckenabschnitt werden alle sechs Fahrstreifen sowie die Stand- und Randstreifen erneuert.



Optimierte Prozesse: Das Echtzeitsystem BPO richtet alle Abläufe konsequent auf den Straßenfertiger aus. (Foto: Wolff & Müller)

Die Autobahn GmbH Niederlassung Rheinland hat Wolff & Müller mit den Arbeiten beauftragt. Zum sogenannten "Fachlos 1" gehört auch, dass die Entwässerungseinrichtungen der Autobahn überprüft und erneuert werden. Das Bauunternehmen arbeitet eng zusammen mit den Verantwortlichen der weiteren fünf Fachlose, die etwa die Baustellen absichern und beschildern, Fahrzeugrückhaltesysteme einbauen

oder die Fahrbahnmarkierung aufbringen. Wolff & Müller setzt bei dem Projekt das mobile Planungs- und Echtzeitsystem BPO Asphalt ein. "Digitale Tools wie BPO helfen uns, die Asphaltarbeiten bei laufendem Verkehr effizient durchzuführen und somit die Beeinträchtigungen für alle Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten", so Oberbauleiter Stefan Krimpmann von der Dortmunder Niederlassung der

Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG. Beim Asphaltieren der rund 150.000 m² großen Fahrbahn koordiniert das Tool alle Unternehmen und Personen, die an der Prozesskette des Asphalts beteiligt sind. BPO Asphalt ist ein Planungs- und Echtzeitsystem von Volz Consulting. Es vernetzt die Mischanlage mit den Lkw, die den Asphalt transportieren, und der Baustelle. Alle Abläufe sind konsequent auf die im Bauprozess wichtigste Maschine ausgerichtet: den Straßenfertiger. Sein Materialbedarf bestimmt, wie viel Asphalt die Mischanlagen in welcher Zeit produzieren und wie viele Lkw wie oft fahren müssen, um den Asphalt zur Baustelle zu transportieren. "Mit diesem Tool steuern wir die Abläufe mobil per App auf dem Smartphone oder dem Tablet", erklärt Bauleiter Tobias Koch. "So können wir schnell und flexibel reagieren, wenn sich etwa das Wetter oder die Verkehrsbedingungen ändern. Das spart Zeit, besonders in der Kommunikation zwischen Baustelle und Mischanlage."

Schon in der Planungsphase unterstützt das System den Bauleiter. Er kann alle benötigten Parameter wie Voraufmaß und Geometrie der Baustelle oder Entfernung zu den Mischanlagen in das System eingeben und die gesamte Planung vor Ort auf dem Tablet erledigen. Die Taktplanung und alle notwendigen Unterlagen wie Ablaufpläne oder Mischgutbestellung erstellt das System anhand der eingegebenen Parameter automatisch und in Echtzeit. Auch die Dokumentation der Prozesse auf der Baustelle übernimmt BPO. "So weiß der Bauleiter zu jeder Zeit, wie viele Tonnen Asphalt sich auf dem Weg zur Baustelle befinden, welche Menge bereits verbaut wurde und wie viel Material noch produziert werden muss", so Koch.

Info: www.wolff-mueller.de

Türöffner zu schlanken Bauprozessen

Das Smartphone als Beschleuniger der Digitalisierung in der Baubranche

Philipp Ellsäßer, Branchenexperte mit dem Schwerpunkt Anwendungsberatung & Training im Coreum, nennt drei Beispiele, in der das Smartphone für die Optimierung der Prozesse rund um Bau, Umschlag und Recycling eine entscheidende Rolle spielt.



Philipp Ellsäßer (Mitte) kommt aus der Praxis. Als Branchenexperte in den Bereichen Bau, Tiefbau und Spezialtiefbau weiß er, wie man Bauprozesse optimiert. (Foto: Coreum GmbH)

Ende 2019 hat das in Mannheim ansässige Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) die Studie "Zukunft Bau – Beitrag der Digitalisierung zur Produktivität in der Baubranche" herausgebracht. Sie veranschaulicht das Entwicklungspotenzial der Branche und den Weg, den die Unternehmen gehen müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. 58 % der Bauunternehmen erkennen die Vorteile digitaler Technologien. Die wenigsten aber setzen sie ein. Die Studie spricht davon, dass bauspezifische Anwendungen wie 3D-Scanner oder virtuelle Realitäten nur von 2,8 beziehungsweise 7,5 % der befragten Unternehmen verwendet wird. Diese Zahlen dürften aufgrund der Corona-Pandemie mittlerweile deutlich an Fahrt aufgenommen haben. Keine Frage: Intelligente Technologien sind Türöffner zu schlanken Bauprozessen. "Den vielleicht erfolgreichsten Beschleuniger in der Digitalisierung tragen wir in der Hosentasche", sagt Philipp Ellsäßer. Er erkennt das Smartphone als einen entscheidenden Digitalisierungs-Beschleuniger. Als ehemaliger Bauleiter weiß er, wie im Tief- und Spezialbau gearbeitet wird und an welchen Stellschrauben gedreht werden drehen kann, um Prozesse zu optimieren und die Effizienz zu steigern. Drei Lösungen sind ihm dabei besonders ins Auge gefallen.

Die App SitePlan ermöglicht das digitale Abstecken vom Smartphone oder Tablet aus. PDF-Pläne lassen sich mit der App in georeferenzierte Pläne verwandeln. Der Anwender kann so in digitalen Bauplänen navigieren. "Das ist eine echte Alternative zur klassischen Vermessung", so Ellsäßer. In der Basic Version von SitePlan stehen die wesentlichen Grundfunktionen bereits zur Verfügung. Mit dem Einsatz einer GNSS-Antenne erhält der Anwender eine zentimetergenaue Positionierung auf dem Bauplan. Das freut die Leitungen beim



Das Smartphone hilft: Mit der SitePlan App lassen sich PDF-Pläne in georeferenzielle Pläne verwandeln.

Baggern. In diesem Frühjahr kommt die Quick Information Key App der Qiky GmbH auf den Markt. Sie macht per QR-Codes alle Daten zu Baustellen und Maschinen auf dem Smartphone oder Tablet verfügbar. "Mit ihr lassen sich Bauprozesse besser organisieren, koordinieren und Projektzeiten verkürzen", lautet Ellsäßers Einschätzung. Im Tiefbau beispielsweise erhält der Baggerfahrer alle relevanten Daten beguem auf sein Smartphone, um den Aushub exakt auszuführen. Auch im Hochbau können alle notwendigen Baupläne per QR-Code aufs Smartphone geladen werden. Bei Maschinen werden per QR-Code-Scan wichtige Informationen zur CE Konformitätserklärung, zu Ersatzteillisten oder möglichen Service-Ansprechpartnern verfügbar. Die abaut GmbH setzt auf Systeme, die Maschinen mit Hilfe von Sensoren im Baustellenumfeld das Sehen ermöglichen. Wichtige Betriebsinformationen werden kontinuierlich übermittelt und ausgewertet. Bereits auf dem Construction Equipment Forum 2019 ausgezeichnet, kann mit der smarten Technologie eine Bodenentsorgung genau geplant werden. So lässt sich das Kubikmetervolumen des zu entsorgenden Bodens feststellen. Das System weiß, wie viele Lkw eingesetzt werden müssen, wie lange sie auf der Baustelle stehen, wohin sie fahren, wann sie beim Entsorger ankommen oder wieder wegfahren. "Mit der automatisierten Wissensgenerierung können Kapazitäten während der gesamten Bodenentsorgung genau definiert, eingesetzt, dokumentiert und Kosten kontrolliert werden", kommentiert Ellsäßer begeistert.

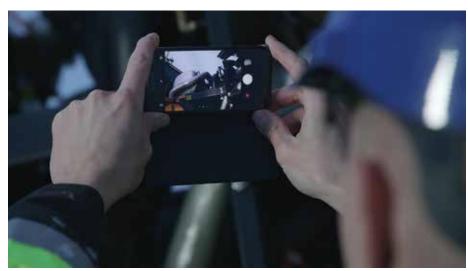
Info: www.coreum.de

Vereinfachte Kommunikation

Virtueller technischer Support steigert Maschinenverfügbarkeit

Damit potenzielle Maschinenprobleme noch schneller diagnostiziert und gelöst werden können, bietet Volvo Construction Equipment seinen Händlern die Möglichkeit, vor Ort direkt mit Produktexperten und Ingenieuren des Herstellers zu kommunizieren.

Selbst bei den langlebigsten Maschinen treten gelegentlich technische Probleme auf. Bislang gestaltete sich eine schnelle Hilfe oft schwierig. "Wenn ein Servicetechniker in der Vergangenheit mehr Hilfe zur Diagnose und Behebung eines Problems benötigte, machte er möglicherweise Fotos, ging zum Händler zurück und sprach mit Kollegen oder vereinbarte einen Anruf mit dem Team vom Volvo-Produktteam", erklärt Aram Ibrahim, Leiter des Uptime-Supports bei Volvo CE. Die Folge waren teils mehrere Besuche auf der Baustelle und Ausfallzeiten für den Kunden. Über eine Echtzeit-App auf ihrem Mobiltelefon können Servicetechniker nun einen interaktiven Videoanruf mit dem Backoffice-Personal ihres Händlers initiieren und vom Fachwissen ihrer Kollegen profitieren. Dank erweiterter Realitäts-Technologie (AR) können bis zu vier Personen dieselbe Komponente sehen, Vorschläge zur Lösung des Problems machen und dabei auf bestimmte Dinge auf dem Bildschirm



Schnelle Hilfe: Eine Echtzeit-App von Volvo CE ermöglicht eine einfache Kommunikation bei Maschinenproblemen. (Foto: Volvo CE)

zeigen. "Wir beschleunigen die Fehlersuche, minimieren den Einsatzfahrten und bringen die Maschine viel früher wieder in Betrieb", so Ibrahim weiter. Die Anrufe können aufgezeichnet und als Referenz gespeichert werden, falls weitere Untersuchungen erforderlich sind.

Volvo CE und seine Händler als ein erweitertes Unternehmen verpflichten sich zu einer engen und effizienten Zusammenarbeit und haben in den letzten Jahren ein gemeinsames Fallbearbeitungssystem implementiert. Dies hat den Zugang der Servicetechniker der Händler zu Informationen und Support erheblich verbessert und zu einem wichtigeren Feedback für die

Forschungs- und Entwicklungsteams von Volvo geführt. "Der technische Support in Echtzeit (Real-time Tech Support) ist der nächste Schritt in unserer Zusammenarbeit für eine branchenführende Verfügbarkeit unserer Maschinen. Es ist auch ein Teil unserer Digitalisierungsreise und wir sind gespannt, wie dies den Weg für zukünftige Technologien wie intelligente Brillen oder die Fähigkeit, in Strukturen zu sehen, ebnen könnte. Im Moment wird der technische Support in Echtzeit unsere Effizienz noch weiter verbessern und die Maschinenverfügbarkeit maximieren", schließt Aram.

Info: www.volvoce.com

VDBUM Stellenmarkt

Sie suchen nach einer beruflichen Veränderung? Ihr Unternehmen hat eine Stelle zu vergeben?

www.vdbum.de/karriere/vdbum-stellenmarkt

Als VDBUM-Mitglied können Sie uns kostenlos Stellenanzeigen digital zukommen lassen. Diese werden dann auf unserem Online-Stellenmarkt veröffentlicht.





Schwerpunktthema: Verschleißwerkzeuge

Hochleistungsmaschinen können nur mit dem Einsatz der passenden Werkzeuge effektiv arbeiten. Um deren Standfestigkeit zu gewährleisten und zu erhalten, müssen Verschleißteile hochfest und zudem leicht wechselbar sein. Stahlhersteller kümmern sich permanent um die Weiterentwicklung dieser Legierungen, die nicht nur bei Bagger- und Löffelzähnen zum Einsatz kommen. Komplette Bauteile oder Gehäuse werden aus diesen Stählen gefertigt und sorgen für die technisch machbaren Standzweiten der Maschinen, Anlagen und Geräte.

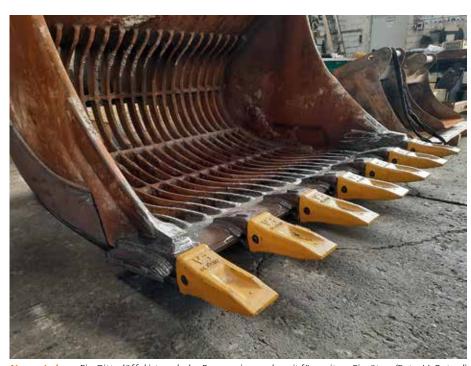
Langlebige Lösungen

Verschleißteile in Serie oder nach Kundenvorgaben

Die VeRotool Technik GmbH ist spezialisiert auf Verschleißteile für Bau- und Erdbewegungsmaschinen und bietet individuelle Lösungen für einen ressourcenschonenden Umgang mit den Arbeitsgeräten.

Um Kunden in ganz Europa zuverlässig beliefern zu können, wird besonderer Wert auf ein gut sortiertes Lager gelegt. An zwei Standorten – in Ratingen und in Laasdorf bei Jena - stehen Verschleißteile, wie Zähne, Zahnhalter, Messerstahl, Verschleißstreifen, Spezialprofile, sowie Zubehör für die gängigsten Maschinentypen zum Abruf bereit. Mit einer eigenen Fertigung und einer auf Regenerierungen und Verschleißreparaturen spezialisierten Werkstatt werden umfangreiche Serviceleistungen angeboten. "Wir haben uns über die Jahrzehnte hinweg zu einem etablierten Partner in allen Verschleißfragen entwickelt", sagt Geschäftsführerin Anita Rosenbrock-Welter. "Unser Konzept umfasst nicht nur den reinen Vertrieb. In der eigenen Produktion verarbeiten wir hochverschleißfeste Materialien und fertigen die unterschiedlichsten Verschleißteile in Serie oder nach Kundenvorgaben. Das Portfolio umfasst Teile für Bau- und Erdbewegungsmaschinen, Abbruchwerkzeuge, Recyclingmaschinen und Kieswaschanlagen. Unsere Produktpalette wächst stetig durch die vielen individuellen Anfragen", so die Geschäftsführerin.

Der Hardox Wear Parts-Partner verarbeitet in erster Linie Hardox-Verschleißbleche mit einer Härte von bis zu 550 HB. Im Abbruchund Recyclingbereich, aber auch in



Neues Leben: Ein Gitterlöffel ist nach der Regenerierung bereit für weitere Einsätze. (Foto: VeRotool)

Steinbrüchen oder Kieswäschen sind diese harten Materialien unerlässlich. Verschleißauskleidungen, Kiesschwerter, Prallplatten, Rutschen und Schurren müssen enormen Kräften widerstehen, langlebig sein und somit das Budget der Kunden schonen. Die Produkte aus der hauseigenen Fertigung werden diesen Vorgaben mehr als gerecht. Seit Anfang 2021 hat VeRotool die Originalprodukte Ultralok und Nemisys sowie die hochwertigen Nachbauzähne Volvo Met der Firma Weir Esco im Vertriebsprogramm. Beide Systeme sind durch den hammerlosen Sicherungsmechanismus bei den Kunden sehr beliebt. Damit ergänzt VeRotool das eigene Lieferprogramm um Produkte für die schwere Gewinnungsindustrie, auch wenn die bisher für dieses Segment angebotenen Nachbauprodukte C-Parts und Super V bereits gute Dienste bei Kunden leisten.

Die steigende Bedeutung des Rückbaus und der Wiederverwertung von Materialien spürt man auch bei VeRotool deutlich. Neben Anbaugeräten für Bagger und Lader – wie Löffel, Greifer, Schaufeln – kommen immer mehr Reparaturteile aus dem Abbruch- und Recyclingbereich. Die Regenerierung der verschlissenen Geräte oder auch einzelner Verschleißkomponenten bietet eine nachhaltige und vor allem kostengünstige Alternative zum Neukauf.

Info: www.verotool.de

Das Beste aus zwei Welten

Proaktive Regenerierung eines Gärrestmischers

Die AVG Köln ist ein leistungsstarkes mittelständisches Unternehmen der Kölner Abfallwirtschaft. Jährlich fallen rund 100.000 t Bio- und Grünabfälle an, die stofflich verwertet werden. Gut 20.000 t des eingesammelten Bioabfalls aus Köln landen zunächst in der Vergärungsanlage.

In einem sogenannten Fermenter sorgen Mikroorganismen für die Bildung von Biogas, das zu Stadtgasqualität aufbereitet und in das öffentliche Netz eingespeist wird. Der pastöse Gärrest aus dem Fermenter wird über Förderbänder in die Kompostierungsanlage transportiert und dort mit dem übrigen Bioabfall, Grünschnitt und weiteren kompostierbaren Materialien in einem Gärrestmischer aufbereitet. So wird eine aute Umwandlung des Mischautes zu Kompost sichergestellt. Der Bioabfall wird damit ein zweites Mal genutzt, denn nach der thermischen Verwertung zu Biogas folgt die stoffliche Verwertung zu Kompost.

Der Fermenter und die dazu gehörenden Anlagenteile wurden erst 2019 in Betrieb genommen. "Der Verschleiß im Stahlbau an den materialführenden Bereichen ist bei uns immer ein Thema. Das beginnt bei unseren Sammelfahrzeugen und zieht sich über alle Anlagenteile unserer Kompostierungsanlage hin", erläutert Betriebsleiter Michael Tegetmeier von der AVG Kompostierungs GmbH und ergänzt: "Der nasse und warme Gärrest greift den Stahlbau nicht nur mechanisch, sondern durch sein saures Milieu auch chemisch an."

Im Rahmen der Verschleißprüfung an den betroffenen Anlagenteilen führte die Eggersmann Anlagenbau GmbH Messungen der Materialstärke mit Ultraschall bei den Stählen durch. Die betroffenen Bereiche waren zwar noch nicht an Ihrer Verschleißgrenze, der Verschleiß war jedoch höher als erwartet. Daher empfahl Eggersmann proaktiv eine Regenerierung dieser Bereiche. Dabei sollte mit Hardox HiAce von SSAB erstmalig ein neuartiger und besonders verschleißresistenter Stahl



Verschleißresistenter Stahl: Einbau von Hardox HiAce im im Gärrestmischer der AVG Köln. (Fotos: Abraservice)

für saure Umgebungen zum Einsatz kommen. "Unser Stahllieferant Abraservice hatte uns das Material vorgestellt", berichtet Dipl.-Ing. Jörg Brinkschmidt, Leiter der Entwicklung bei Eggersmann Anlagenbau und schließt an: "Wir arbeiten schon viele Jahre mit den Düsseldorfern vertrauensvoll zusammen und die uns vorgestellten Messungen und Untersuchungen von SSAB zu Hardox HiAce überzeugten uns recht schnell, sodass wir uns Bleche für die Regenerierung liefern ließen. Von den Werten her erwarten wir eine deutlich gesteigerte Standzeit gegenüber den bisher von uns eingesetzten Verschleißblechen." Die Bearbeitungsverfahren wie Schneiden, Biegen oder Schweißen entsprächen den bislang eingesetzten Materialien.

"Hardox HiAce vereint das Beste aus zwei Welten. Er bietet mit einer Härte von 450 HBW eine hohe Verschleißresistenz wie ein typischer Verschleißstahl. Durch seinen hohen Chromanteil in der Legierung ist der Stahl auch besonders korrosionsfest, wie man es von Edelstahl her kennt. Edelstahl ist aber viel zu weich für Anwendungen in solchen Umgebungen," erklärt Armin Lasczok Gebietsvertriebsleiter bei Abraservice Deutschland und ergänzt: "Durch die sorgfältige Auswahl der Legierungen und den besonders reinen Stahl ist Hardox



Regenerierung erforderlich: Der warme Gärrest greift den Stahlbau des Gärrestmischers mechanisch und chemisch an.

ein einzigartig beständiges Produkt. Das Legieren des Stahls ist je nach Abmessungen und Stahlgüte ausgelegt, um für die gesamte Produktpalette gleichmäßige Materialeigenschaften zu gewährleisten. Zudem wird SSAB in wenigen Jahren die ersten CO₂-frei produzierten Stähle liefern können."

Info: www.abraservice.com

Kraftvolle Zähne

Verschleißschutz-Produkte erhöhen die Standzeiten deutlich

Zwei bayerische Gewinnungsbetriebe beklagten mangelnde Produktivität aufgrund von zu schnell verschlissenen Zähnen ihrer Baggerlöffel. Neue Lösungen sorgten in beiden Fällen für eine bemerkenswerte Produktivitätssteigerung.

Die Godelmann GmbH & Co. KG ist ein Gewinnungsbetrieb mit Sitz im bayerischen Fensterbach. Das Unternehmen hatte aufgrund schwieriger Grabbedingungen mit Leistungsproblemen zu kämpfen. Zwei Werkzeuge - ein Reißzahn und ein Tieflöffel – wurden benötigt, um den kompakten Sand aufzubrechen und zu laden. Der Werkzeugwechsel nahm Zeit in Anspruch und erhöhte das Verletzungsrisiko. Der Kunde bat den Esco-Händler, die HS Schoch-Gruppe, ein einziges Werkzeug zu entwickeln, mit dem das Problem behoben und die Produktivität gesteigert werden kann. HS Schoch stellte für den Kunden den auch als "The Beast" bekannten Reißlöffel mit drei Ultralok U60P Zähnen her. Die Spitzzähne haben hervorragendes Eindringverhalten und die für das Ultralok-System verwendete Esco-Legierung bietet eine hohe



Kein Werkzeugwechsel: Der neue Reißlöffel mit Ultralok Zahnsystem erledigt bei der Godelmann GmbH & Co. KG nun die Arbeit, für die zuvor zwei Werkzeuge benötigt wurden. (Foto: Esco)

Festigkeit und Lebensdauer. Die Firma Godelmann zeigte sich sehr zufrieden mit der Lösung und verwendet nun nur noch den Reißlöffel zum Aufreißen und Graben. Dank der Optimierung konnte die Produktivität um mehr als 30 % gesteigert werden. Ebenfalls in Bayern betreibt die SSR Gebrüder Rothammer Mineralgestein GmbH einen Granitsteinbruch. Für die Verladung des gesprengten Gesteins wird ein Raupenbagger Doosan DX480 mit Felstieflöffel eingesetzt. Das Unternehmen beklagte die kurzen Standzeiten der Zähne und die geringe Produktivität des Felstieflöffels. Der Esco-Händler empfahl für

diesen Fall MaxDRP Plus-Meißelzähne mit hammerlosem Verriegelungssystem und Verschleißschutzprodukten, einschließlich Kantenschuhen, Seitenwandschutz und Infinity-Verschleißbalken. Wie sich herausstellte, war dies eine lohnende Investition, denn der Kunde berichtete nach dem Einsatz der MaxDRP Plus Zähne und des Verschleißschutzpakets, dass sich die Lebensdauer der Zähne um nahezu 40 % erhöht habe und die Lösung deutlich produktiver sei. Das Unternehmen plant nun, weitere Tieflöffel mit MaxDRP Plus auszustatten.

Info: www.escocorp.com





Sicherheit für die Mitarbeiter

Schnellwechsler-Umrüstung wird von der BG Bau gefördert

Die Leonhard Weiss Bauunternehmung setzt auf maximale Arbeitssicherheit und tauscht an 60 Mini- und Kompaktbaggern hydraulische Lehnhoff-Schnellwechsler gegen neue Modelle mit der Lehnhoff-Sicherheitsverriegelung "Double-Lock" aus.

Erste Erfahrungen auf Baustellen in Eberstadt und Bad Ditzenbach zeigen, dass die dortigen Teams mit "Double-Lock" sicher vorankommen. Seit Markteinführung im Juli 2020 hat Lehnhoff Hartstahl rund 4.000 dieser Systemlösungen ausgeliefert. Die BG Bau fördert die "Double-Lock"-Umrüstung finanziell.

"Das Thema Sicherheit steht in unserem Unternehmen ganz klar an erster Stelle", bekräftigen Tobias Schroth und Haiko Gansloser von der Sondertechnik bei Leonhard Weiss. Mit den Lehnhoff-Schnellwechslern haben sie eine Option gefunden, die ihren Ansprüchen gerecht wird.

Beim Ausbau einer Mülldeponie in Eberstadt schütten die Deponiebau-Spezialisten mineralische Dichtungsmaterialien auf, sichern mit geotextilem Schutzvlies Deponie-Sohle und -Flanken auf 3,6 ha Fläche und verlegen an der Entwässerungsanlage mit einem Wacker Neuson EW100-Mobilbagger hochdichte Polyethylen-Leitungen. Der Bagger ist dazu mit einem Lehnhoff-Schnellwechsler HS08 samt Powertilt PTS070 und "Double-Lock" ausgerüstet. Der Fahrer muss zum Anbaugerätewechsel den Schnellwechsler in den Anbaugeräte-Adapter fahren und dann in der Kabine den Verriegelungsschalter betätigen. Jetzt erst fahren die Riegelbolzen aus. Mit "Double Lock" wird eine eventuelle Fehlverriegelung verhindert, da zeitgleich die Aufnahmewelle am Adapter durch die Zusatzklaue formschlüssig umschlossen wird und das Anbaugerät sich folglich nicht lösen kann. Baggerfahrer Sebastian Neber lobt diese Lösung: "Double-Lock' ist robust, sicher und einfach zu betätigen. Mit der Zusatzklaue gelingt mir das Einfahren des Schnellwechslers in das Anbaugerät und das Aufnehmen des Werkzeugs sogar noch leichter." Lehnhoff-Produktmanager Sebastian Denniston hat das



Sichere Sache: Hydraulischer Lehmatic-Schnellwechsler HS 08 mit "Double Lock" beim Einfahren in den Hochlöffel. (Foto: Lehnhoff Hartstahl GmbH)

Sicherheitssystem am EW100 Mitte März auf der Baustelle überprüft. "Der HS08 und "Double-Lock" funktionierten nach gut 300 Betriebsstunden einwandfrei", attestiert er. Damit es so bleibt, empfiehlt er, regelmäßig die Aufnahmeklauen des Schnellwechslers und die Anlegeflächen am Adapter zu reinigen. Auf einer Baustelle in Bad Ditzenbach setzt Leonhard Weiss an einem Mobilbagger einen HS03H-Schnellwechsler mit Powertilt-Einheit und "Double Lock" ein. Damit verlegt das Netzbauteam Kommunikations-Leitungen

zu einem Sendemast. "Unsere Kunden bestätigen uns die Funktionalität und den minimalen Verschleiß", freut sich Sebastian Denniston. "Wir haben "Double-Lock" lange und ausgiebig getestet und das Verschleißverhalten durch die veränderte Geometrie deutlich verbessert."

Derzeit gibt es die Sicherheitslösung für Lehnhoffs Hydraulikschnellwechsler im Kompaktmaschinen-Segment von 1 bis 12 t, zum Sommer folgen die Modelle für Zwölf- bis 38-Tonner.

Info: www.lehnhoff.de



Ist die Pumpe dicht?

Nützliches Prüftool erkennt ein Leck in der Ölkammer

Damit Schmutzwasserpumpen lange durchhalten, müssen sie "wie geschmiert" laufen. Wenn Anwender einen Defekt der Ölversorgung vermuten, können sie nun ein Prüftool nutzen. dass der Pumpenhersteller Tsurumi entwickelt hat.

Bislang ist das Werkzeug, das Auskunft über die Dichtheit der Pumpe gibt, nur beim Tsurumi-Service in Gebrauch. Etwa, wenn Mietpumpen wieder abgegeben und maximal gecheckt werden. Der Hersteller erwägt aber, es bei entsprechendem Kundeninteresse im Markt anzubieten. Wer selbst eine gut sortierte Werkstatt unterhält, vermag es auch selbst herzustellen.

Das Prüftool wird ins Gewinde vom Ölablass geschraubt und mit Druckluft beaufschlagt. Zur Prüfung der Dichtheit der Ölkammer reichen 2 bar. Fällt die Nadel des Manometers, ist ein Leck zu vermuten. Dann sollte die Pumpe aus dem Verkehr gezogen und gewartet werden – auch zur Vermeidung von Umweltschäden.

Manchmal reicht schon der kritische Blick aufs Öl: Ist darin Wasser oder Schmutz erkennbar, deutet das auf eine



Einfach, aber effektiv: Tsurumis Prüfwerkzeug zeigt zuverlässig an, ob die Ölkammer dicht ist. (Foto: Tsurumi)

Undichtigkeit hin. Oft ist die Gleitringdichtung an der Welle involviert. Sie schirmt die wasserführenden Bauteile vom Rest des Aggregats ab. Hier walten enorme Kräfte. Tsurumi fertigt das Bauteil deshalb aus Siliziumkarbid, dem zweithärtesten Material nach Diamant. Um die Sicherheit nochmals zu erhöhen, ist die Dichtung doppelt innen liegend ausgeführt. Auch beim Schmiersystem geht der Hersteller besondere Wege. Durch seinen zentrifugalen Ölverteiler, eine Eigenentwicklung, erzielt Tsurumi eine permanente Schmierung aller relevanten Bereiche – egal, ob die Pumpe liegt oder

Ein regelmäßiger Check der Pumpe ist grundsätzlich anzuraten. Die Kosten eines kapitalen Schadens aufgrund eindringenden Wassers dürften jeden Wartungsaufwand deutlich übersteigen.

Bei der Elektrik können sich die Nutzer laut Herstellerangaben vollends entspannen: Dank einzeln vergossener Leiter seien selbst Kriechwasserschäden praktisch ausgeschlossen.

Industrie, Baugewerbe und Handwerk On-/Offshore, Industrieausrüstung · Arbeitsschutzprodukte · Werkzeuge · Schlauchtechnik · Armaturen · Hydraulik · Dichtungs · & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C - Teile - Management · Dichtungs · & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C - Teile · Management · Dichtungs · & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C - Teile · Management · Dichtungs · & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C - Teile · Management · Dichtungs · & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C - Teile · Management · Dichtungs · & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C - Teile · Management · Dichtungs · & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · & C - Teile · Management · Dichtungs · Dichtungs · & Dichtungs · Dich Industrieausrüstung · Arbeitsschutzprodukte · Werkzeuge · Schlauchtechnik · Armaturen · Hydraulik Dichtungs - & Kunststofftechnik · Lastaufnahmernittel · Transportbandtechnik · C - Teile-Management Jechnische Schiffsausrüstung · Proviant & Catering · Diesel - & Gasmotorenservice · Reglertechnik Jechnische Schiffsausrüstung · Proviant & Catering · Diesel · Ausgebergenservice · Reglertechnik Dichtungs- & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C-Teile-Management Technische Schiffsausrüstung · Proviant & Catering · Diesel- & Gasmotorenservice · Netzherstellung Maritimes Umweltmanagement · Segelmacherei & Taklerei · Luftfracht & Logistik · Netzherstellung reconnischer Ausruster Pillauer Straße 15 · 28217 Bremen Tel. 0421-61802-0 · Fax -55 Tel. 0421-61802-0 · www.kloska.com bremen@kloska.com · www.kloska.com

Systemlieferant und Servicepartner

für Schifffahrt und Werften,

Info: www.tsurumi.eu



Schwerpunktthema: Finanzierungen und Versicherungen

Die Baubranche ist eine Stütze der deutschen Wirtschaft, trotz Pandemie sind die Auftragsbücher sehr gut gefüllt. Neue Aufträge bedeuten natürlich auch Investitionen, um Ihnen einen Überblick zu geben, haben wir Ihnen auf den Folgeseiten einige Finanzierungs- und Leasingmöglichkeiten unserer Partner vorgestellt.

Im Bereich der Versicherungen hat der VDBUM ein bestehendes Paket modifiziert, die Befähigte Person trägt bei der Erfüllung der täglichen Prüfungen eine große Verantwortung, die jetzt exklusiv für VDBUM Mitglieder angeboten wird.

Näheres im zugehörigen Pressebericht.

Maximale Flexibilität

Fair Market Value Leasing bietet sichere Kalkulation

Der weltweit tätige Baumaschinenhersteller Mecalac und der globale Finanzierungsspezialist DLL haben 2017 die Kooperation "Mecalac Financial Solutions" ins Leben gerufen. Sie vereint modernes Equipment und passende Finanzierungsangebote für Händler, Endkunden und Vermieter.

"Wir glauben, dass starke Partnerschaften den langfristigen Erfolg fördern. Seit 2017 begleiten wir Mecalac und können dem Markt so Finanzierungslösungen bieten, die Mehrwert schaffen", erklärt Britta Burg, Account Managerin CT&I bei DLL. Die Kooperation begann mit der Einführung der neuen Mobilbagger-Baureihe MWR, seitdem haben wurden viele Produkteinführungen begleitet und passende Finanzierungskonzepte ausgearbeitet. "So konnten wir unsere Kooperation immer mehr vertiefen. Unsere Branchenexpertise und internationale Präsenz ermöglicht es uns, gemeinsam für unsere Kunden passende Komplettlösungen zu erarbeiten - das macht unsere Partnerschaft aus", ergänzt Britta Burg.

Mecalac Financial Solutions bietet Finanzierungslösungen an, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. "Im Austausch zeigt sich: Die Kunden wollen weg vom Eigentum und kalkulieren lieber nach Nutzung, beziehungsweise Betriebsstunden", weiß Britta Burg. Das passende Finanzierungsmodell ist das "Fair Market Value Leasing". Dabei muss der Kunde keine Kaufverpflichtung eingehen, sondern hat am Vertragsende die maximale Flexibilität. Er kann frei entscheiden, ob er die Maschinen weiter nutzen sie zum fairen

Marktwert ins Eigentum übernehmen oder auf die modernste Technologie umsteigen möchte. Durch die Flexibilität können die Kunden von zusätzlichen Aufträgen profitieren und sich sowohl mit leistungsstarkem als auch mit visuell attaktivem Equipment am Markt präsentieren. Darüber hinaus kann er durch einfache Paketlösungen zusätzliche Leistungen wie Service, Wartung oder Versicherung dazubuchen und so seine Effizienz im Unternehmen weiter steigern. Mit Fair Market Value Leasing entscheidet sich der Kunde für sichere Kalkulation mit geringem Verwaltungsaufwand. "Wir haben den Trend bereits vor einigen Jahren gesehen. Am Anfang waren viele noch nicht bereit, sich mit der Thematik auseinander zu setzen. Doch die neuen Generationen in den Unternehmen kennen diese Herangehensweise aus vielen anderen Bereichen und damit ist der Zugang viel leichter", bereichtet Britta Burg.

Jürgen Caesar, Vertriebsleiter für Deutschland und Österreich bei Mecalac, sagt: "Der permanente Austausch mit DLL ist das, was unsere Zusammenarbeit prägt. So entstehen Ideen, die nicht nur uns, sondern auch unsere Kunden weiterbringen." Gemeinsam jhaben die beiden Kooperationspartner ein umfassendes Know-how dafür aufgebaut, was die Kunden mit ihren



Weg vom Eigentum: Viele Kunden kalkulieren bei ihrem Maschinenpark heute lieber nach Nutzung. (Foto: Mecalac)

verschiedenen Bedürfnissen erwarten und brauchen - nicht nur in Zeiten einer Pandemie "Bei Mecalac streben wir nach stetiger Innovation, um unseren Kunden weltweit intelligente Lösungen und Maschinen anzubieten. Mecalac Financial Solutions ermöglicht es unseren Kunden, mit der passenden Finanzierungslösung genau diesen Schritt in eine innovative Zukunft zu gehen. Hierbei werden wir bestens unterstützt unseren Marktanteil und Profitabilität effizient und nachhaltig auszubauen", so Caesar weiter. Gemeinsam werden DLL und Mecalac auch an der bevorstehenden VDBUM Road-Show mit dem Schwerpunktthema "Bauprozess im kommunalen Verkehrswege- und Tiefbau" teilnehmen und für die Kunden im Spätsommer 2021 an den Standorten Köln, Regensburg und Hannover präsent sein.

Info: www.mecalac.com www.dllgroup.com

Alternative Finanzierungsmodelle

Mit Leasing aktiv aus der Krise kommen

Leasingangebote erfreuen sich steigender Beliebtheit. Das liegt hauptsächlich an kalkulierbaren monatlichen Raten und daran, dass – anders als beim Firmenkredit – Sicherheiten nicht erforderlich sind.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben manche Betriebe hart getroffen. Durch den Ausfall von Produktionsstätten oder die Unterbrechung von Lieferketten standen sie mit dem Rücken zur Wand. Die Wirtschaftsleistung ist 2020 um knapp 5 % eingebrochen. Zwar ist die Krise noch nicht vorbei, aber die Lage hellt sich 2021 Jahr etwas auf. Das Bruttoinlandsprodukt in den ersten drei Monaten des Jahres um immerhin 0,3 % gestiegen. Während etwa Internet- und Versandhandel vom Lockdown profitiert haben, entwickelte sich das Baugewerbe im auslaufenden Winter - wie saisonal üblich - noch verhalten. Mittelfristig deuten alle Parameter auf eine deutliche Wiederbelebung der Gesamtwirtschaft im zweiten Halbjahr 2021 hin. Damit scheint sich zu bestätigen, was eine KfW-Unternehmensbefragung zum

Finanzierungsklima bereits im letzten Jahr befand: Insgesamt waren und sind deutsche Unternehmen gut gerüstet für die Krise. Vor allem der seit Jahren anhaltende Anstieg der Eigenkapitalguote hat sich bisher ausgezahlt – die Eigenfinanzierung ist nach wie vor die wichtigste Finanzierungsquelle bei deutschen Unternehmen. Die hohen Eigenkapitalguoten haben auch bei der Kreditvergabe geholfen. Unternehmen, die die Weichen wieder auf Aufschwung stellen wollen, brauchen aber zunehmend weitere Alternativen. Deshalb werden Finanzierungspartner, die ergänzend zur Hausbank agieren, immer wichtiger. Sie können ergänzend zu bestehenden Finanzierungslinien weitere flexible Lösungen für die Investitionsfinanzierung bieten.

Finanzieller Handlungsspielraum

Hier erfreuen sich Leasingangebote in den letzten Jahren branchenübergreifend steigender Beliebtheit. Denn Leasing ist aufgrund kalkulierbarer monatlicher Raten liquiditätsschonend und im Gegensatz zum Firmenkredit erfordert ein Leasingvertrag zudem keine Sicherheiten. Insbesondere Bauunternehmen setzen häufig auf Leasingverträge: So entfällt in der Branche im Schnitt rund die Hälfte des Investitionsvolumens auf den Leasingbereich. Die Vorteile liegen auf der Hand: Feste Monatsraten geben dem Leasingnehmer Planungssicherheit und schaffen einen finanziellen Handlungsspielraum. Laufzeiten und Vertragsmodalitäten sind individuell gestaltbar. Der Leasingnehmer bindet sich nur für begrenzte Zeit an ein Investitionsobjekt: Nach Ablauf der Vertragslaufzeit gibt es die Möglichkeit, ein neues, vielleicht aktuelleres Produkt zu erwerben.

Letztlich lässt sich aber nur anhand des individuellen Bedarfs entscheiden, welche Finanzierungsform für welches Unternehmen die passende ist. So bietet beispielsweise die Targo Leasing GmbH neben



Stefan Linke, Vertriebsleiter der Targo Leasing GmbH. (Foto: Targobank)

Leasinglösungen auch Investitionskredite und Mietkauf-Modelle an. Durch Leasing verbessern Kunden ihre Liquidität und optimieren ihre Bilanz. Das Anlagevermögen wird nicht erhöht, Flexible Vertragsgestaltungen sind zugeschnitten auf die Bedürfnisse des Leasingnehmers. Mietkauf bietet sich für Kunden an, die in erster Line Wert auf Planungssicherheit legen. Diese Variante ermöglicht eine fixe und transparente Kalkulationsbasis bis zum endgültigen Eigentumserwerb. Es bestehen keine Zinsrisiken, über die gesamte Laufzeit werden feste Raten vereinbart. Für Kunden, die auf ein breites Fundament setzen, empfiehlt sich ein Investitionskredit. Er ist ideal für diejenigen, die die Investitionsgüter als Eigentümer nutzen wollen. Sie profitieren dabei von einer soliden Kalkulationsbasis für ihre Planungen ohne Zinsrisiken. Es besteht kein Verzicht auf Abschreibung durch Aktivierung in der Bilanz. Die Kreditlinie bei der Hausbank wird nicht belastet. Ein versierter Firmenkundenberater findet gemeinsam mit den Unternehmen die passende Lösung. Wie die Targobank AG gehört die Leasingsparte zur Crédit Mutuel Alliance Fédérale, einer der stärksten Bankengruppen in Europa.

> Stefan Linke, Vertriebsleiter Targo Leasing GmbH

Info: www.targobank.de/firmenkunden



Ihr Spezialist für Fiat und Iveco



Attraktive Finanzierungslösungen

Passgenaue Investitionsangebote für NoDig-Baumaschinen

Die Tracto-Technik GmbH & Co. KG bietet grabenlose Technik für die unterirdische Rohrverlegung und -erneuerung und liefert Lösungen für alle Bereiche des Rohrleitungsbaus. Das Unternehmen eröffnet seinen Kunden zudem flexibel anpassbare Finanzierungslösungen für seine NoDig-Baumaschinen sowie ergänzende Produkte zu günstigen Bedingungen.

Die Tiefbaubranche gilt als sehr anlagenintensiv, denn Baumaschinen sind Investitionsgüter. Eine Finanzierung der Ausrüstung über die unternehmenseigene Finanzierungsgesellschaft Tracto Finance ermöglicht es den Anwendern flexibel zu agieren, ohne ihren finanziellen Spielraum einzuschränken und dabei ihre Investition während der Laufzeit so weit wie möglich abzusichern. Die verschiedenen Finanzierungsmodelle werden individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten.

Über die Tracto Finance werden Neu- und Gebrauchtmaschinen aus eigener Produktion finanziert. Darüber hinaus können ergänzende Produkte in die Finanzierung integriert werden. Vorteilhaft ist dies bei höherem Investitionsbedarf, wie in der HDD-Technik, weil beispielsweise Lkw und Anhänger zur Komplettierung eines Bohrzuges mitfinanziert werden können. Die Finanzierungsgesellschaft kann innerhalb kurzer Zeit eine Zusage erteilen und fordert in der Regel keine weiteren Sicherheiten, was einen großen Vorteil gegenüber Hausbanken darstellt. Die dortige Kreditlinie kann für andere Investitionen genutzt werden, bei denen keine Herstellerfinanzierungen zur Verfügung stehen.

Als solventer Finanzdienstleister bietet die Tracto Finance den klassischen Kredit genauso wie verschiedene Formen des Leasings und den Ratenkauf zu guten Zinskonditionen. Bei allen Finanzierungsmodellen stehen die spezifischen Anforderungen des Kunden im Vordergrund. Der Ratenkauf ist das richtige Finanzierungsinstrument, wenn der Kunde als wirtschaftlicher



Maßgeschneiderte Angebote: Tracto-Technik bietet seinen Kunden verschiedene Finanzierungs-Lösungen für seine NoDig-Baumaschinen wie den neuen Drill 130ACS.

(Foto: Tracto-Technik)

Eigentümer des Bohrgeräts die bilanziellen Abschreibungen in Anspruch nehmen möchte. Durch Vereinbarung einer Ballonrate am Ende der Finanzierung sind sehr niedrige Monatsraten darstellbar, mit denen er dauerhaft seine Liquidität schonen kann.

Individuelle Lösungen

Auch konjunkturelle Schwankungen können durch die Herstellerfinanzierung teilweise ausgeglichen werden - beispielsweise durch saisonale Raten mit Ratenausstand für drei bis vier Monate oder durch moderne Formen der Maschinennutzung wie dem sogenannten Operate Lease. Hierbei nutzt der Kunde das Bohrgerät über die vereinbarte Nutzungsdauer und gibt es am Ende einfach an Tracto zurück. Die Verwertung der Maschine übernimmt der Hersteller über einen Gebrauchtmaschinenservice und das weltweite Vertriebsnetz. Diese Finanzierungsform ist bei Bewältigung von Zusatzaufträgen sinnvoll. Dabei benötigt der Bauunternehmer oft neue Maschinen, um Lestungen innerhalb einer festgelegten Zeit zu erbringen. Ist die Auslastung der Maschinen im Anschluss an den Auftrag nicht gewährleistet, empfiehlt sich Operate Lease. Diese Finanzierungsform hilft auch bei der Auftragskalkulation, denn unsichere Annahmen über etwaige Verwertungserlöse von Gebrauchtmaschinen entfallen. Neu im Angebot der Tracto Finance ist der Easy-Ratenkauf für neue eingeführte NoDig-Produkte. Mit ihm kann der Anwender das neue Produkt ohne finanzielles Risiko im Einsatz testen.

Jede Finanzierung möglichst gut abgesichert sein. Für den Fall, dass ein Bohrgerät irreparabel beschädigt oder gestohlen wird, bietet der Dienstleister intelligente Versicherungslösungen wie die Allgefahrendeckung. Damit ist nahezu jeder erdenkliche, unvorhersehbare Schaden abgedeckt, sogar durch Bedienfehler. Zudem ist die sogenannte GAP-Versicherung inkludiert, die die Differenz zwischen dem Ablösewert und Wiederbeschaffungswert einer Maschine abdeckt, etwa im Falle eines Diebstahls.

Laut Unternehmensangaben haben Interessenten die gewünschten Finanzierungsangebote in der Regel innerhalb weniger Stunden auf dem Tisch, teils sogar verbunden mit einer Finanzierungszusage, eine absolute Diskretion wird garantiert.

Info: www.tracto-technik.de



Frühwarnsystem installieren

Unternehmenskreditkunden benötigen zukunftsfähige Konzepte

Die Corona-Pandemie wird das Kredit-Rating von Unternehmen nach dem Jahresabschluss 2020 signifikant verschlechtern. Zu dieser Einschätzung kommen 86 % der Teilnehmenden einer Umfrage des Bundesverbands "Die KMU-Berater" unter deutschen Kreditinstituten.

"Die Banken rechnen damit, dass der Jahresabschluss 2020 Verluste aufdeckt, die das Eigenkapital verschlechtern und die künftige Kapitaldienstfähigkeit reduzieren", erläutert Thomas Schader, Leiter der Fachgruppe Sanierung im Bundesverband freier Berater e.V., einem Verband für Berater*innen mit der Zielgruppe kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ein besonderes Augenmerk legten die Kreditinstitute darauf, ob Unternehmen pandemiebedingte Verluste mit Liquiditätshilfen der Bundesregierung refinanziert haben, die mittelfristig zurückgezahlt werden müssen. Abhängig von der Höhe der Verluste könne auch eine Restrukturierung des Unternehmens erforderlich sein.

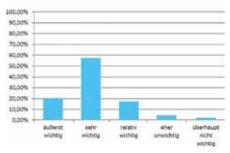
"Kreditinstitute werden sich genau ansehen, inwieweit Unternehmen noch zur Restrukturierung in der Lage sind", so Schader. Aufgabe von Unternehmen mit Bankkrediten sei jetzt zweierlei: "Erstens die wirtschaftliche Situation nüchtern und selbstkritisch bewerten. Und zweitens Konzepte erarbeiten und umsetzen, die die eigene Zukunftsfähigkeit sichern." Nur so sei es kleinen und mittelgroßen Unternehmen möglich, rechtzeitig die Auswirkungen der Pandemie zu bewältigen. "Der Jahresabschluss ist ein Führungsinstrument", sagt Schader.

Auf dieser Grundlage könne man Fehlentwicklungen zielgenau gegensteuern und Kreditgebern die geforderten aktuellen Informationen liefern. Dabei kommt dem Jahresabschluss 2020 eine entscheidende Bedeutung zu. Die Frage, wie wichtig er für kommende Kreditentscheidungen mit Blick auf die Corona-Auswirkungen ist, beantworten 76,1 % der Umfrageteilnehmer mit "wichtig" oder sogar "unabdingbar/zwingend".

Banken verschärfen ihre Risikopolitik

Auf die Frage, wie die Banken auf schlechtere Ratings reagieren würden, antworteten 83,2 % mit höheren Anforderungen an das Reporting, 72,6 % mit Nachbesicherung bestehender Engagements, 67,3 % mit Preiserhöhungen und 55,8 % damit, keine neuen Kredite zu vergeben. "Auf diese verschärfte Risikopolitik müssen sich kleine und mittlere Unternehmen jetzt einstellen", so Schader. Er rät dazu, die Kommunikation mit der Hausbank aktiv angehen und hohes Augenmerk auf Professionalität im Umgang mit der Bank richten. Betriebswirtschaftliche Unterlagen sollten rasch und aussagekräftig erstellt werden, am besten in Form einer "qualifizierten" Betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) auf Basis eines funktionierenden Rechnungswesens. Um Risiken früh zu erkennen und gegensteuern zu können, empfehle sich die Installation eines Frühwarnsystems durch den Einsatz von Controlling-Instrumenten (z.B. Ertragsund Liquiditätsplanungen). Zudem solle das eigene Geschäftsmodell kritisch auf seine Zukunftsfähigkeit überprüft und konkrete Maßnahmen zu seiner Weiterentwicklung ergriffen werden.

Auf die Frage, wie wichtig ein Frühwarnsystem im Unternehmen ist, haben 96,5 % die Antwort "relativ wichtig", "wichtig" oder "äußerst wichtig" gegeben. In vielen Unternehmen gibt es laut Schader kein Frühwarnsystem, oft noch nicht einmal Ansätze. Leider stimme die Selbsteinschätzung der eigenen wirtschaftlichen Situation oft nicht mit der Realität überein. "Zu viele Mittelständler verlassen sich auf



78 % aller Bankmitarbeiter, die an der KMU-Umfrage teilgenommen haben, erachten die Existenz eines Frühwarnsystems als äußerst bzw. sehr wichtig, weitere 18% halten es für relativ wichtig. (Grafik: KMU)



Thomas Schader, Leiter der Fachgruppe Sanierung im Bundesverband freier Berater e.V. (KMU). (Foto: KMU)

ihr Gefühl oder ihren Steuerberater", so Schader. Sanierungsprofis wie er würden häufig erst dann gerufen, wenn es bereits lichterloh brennt. Dazu müsse es aber nicht kommen, denn die KMU-Berater haben ein Muster-Frühwarnsystem entwickelt, das auch krisenunerfahrenen Inhabern die eigene Gefährdung aufzeigt.

63,7 % der Befragten sind der Meinung, dass die Einschaltung eines Unternehmensberaters die Kreditentscheidung im Einzelfall beeinflusst. 40,7 % beurteilen es generell positiv, wenn das Unternehmen mit einem Unternehmensberater zusammenarbeitet. Allerdings legen die Banken dabei Wert auf Beratungserfahrung, betriebswirtschaftliches Know-how und Branchenexpertise. Ratsuchende sollten ihren Berater daher mit Bedacht auswählen. "Wir KMU-Berater nehmen nur Beratungsaufträge an, für die wir nachweislich qualifiziert sind. Auftragsinhalt und Kosten müssen von Beginn an transparent sein. Wir bilden uns regelmäßig fort und müssen das verbandsintern belegen", erläutert

Info: www.kmu-berater.de

Strafrechtsschutz auch für Befähigte Personen

Neues, exklusives Angebot nur für Mitglieder des VDBUM



Berufliche Verantwortung bringt Risiken mit sich – ein strafrechtliches Verfahren trifft jeden Einzelnen persönlich. Der VDBUM-Exklusiv-Strafrechtsschutz bietet Befähigten Personen dringend gebotenen Schutz vor einer häufig unterschätzten Gefahr.

Exklusives Angebot: In Zusammenarbeit mit der HDI-Versicherung hat der VDBUM ein Angebot aufgelegt, das Befähigten Personen strafrechtlichen Schutz bietet. (Foto: VDBUM)

Jeder, der in seiner beruflichen Tätigkeit Verantwortung übernimmt, etwa bei den gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen (Befähigte Person) steht gegenüber Behörden und gegebenenfalls auch gegenüber dem eigenen Unternehmen strafrechtlich in der Verantwortung.

Selbst wenn sich der erhobene Vorwurf im Nachhinein nicht bestätigt, kann ein Ermittlungsverfahren häufig existenzgefährdend sein. Dabei geht es nicht nur um Rufschaden, sondern schlimmstenfalls auch den Verlust des eigenen Arbeitsplatzes. Das damit verbundene Kostenrisiko ist insbesondere für leitende Angestellte von hoher, leider oft unterschätzter Bedeutung! Verteidigungskosten in einem Ermittlungsverfahren sind persönliche Kosten des Beschuldigten.

Hohes persönliches Risiko

Allein die Behauptung, eine der folgenden Vorschriften verletzt zu haben reicht aus, um ein Ermittlungsverfahren gegen eine Befähigte Person in Gang zu setzen:

- Aufsichts- und Auswahlverschulden (Fehler von Mitarbeitern, die unter der Verantwortung der Befähigten Person stehen)
- Mangelhafte Absicherung von Baustellen, fehlende Schutzkleidung
- Nicht ordnungsgemäß gewartete Baumaschinen (TÜV)
- Fehlinterpretationen bei regelmäßigen technischen Überprüfungen
- Umgehen von Sicherheitseinrichtungen (Sägen, Aufzüge, Flexen, etc.)
- Falscher Umgang mit Gefahrstoffen (Holzschutzmittel, Asbest, Kalk, Betriebs- und Schmierstoffe)
- Falscher Umgang und Entsorgung von Sondermüll (Bauschutt, Folien, etc.)
- Nichtbeachten von Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften
- Normverstöße (Verwendung von nicht geeigneten Materialien) etc.

VDBUM-Mitglieder profitieren

"Die Verantwortung können wir Ihnen nicht abnehmen, wir können Sie aber vor den enormen Kosten schützen, die im Falle eines Falles auf Sie zukämen", sagt VDBUM-Prokurist Wolfgang Lübberding und konkretisiert das Angebot: "Als VDBUM-Mitglied bieten wir Ihnen eine exklusive und zeitgemäße Strafrechtsschutz-Absicherung für Ihre beruflichen Risiken. Wir empfehlen Ihnen, unseren VDBUM-Exklusiv-Strafrechtsschutz abzuschließen."

Dieses Angebot wurde in Zusammenarbeit mit der HDI - Haftpflichtverband der Deutschen Industrie – einem der drei größten Anbeiter von Versicherungsleistungen in Deutschland – aufgelegt. Das Antragsformular für das neue Versicherungsangebot steht auf der Website des VDBUM zum Download bereit.

Info: www.vdbum.de

Schlanke Sache

Zwei schmale Dumper sichern effizienten Materialumschlag

Seit 1964 baut die Karl Strohmaier GmbH Kies- und Betonwerke im Kieswerk Neuenburg-Grißheim, rund 30 km südlich von Freiburg gelegen, Kies ab. Dieser wird zu Mineral- und Zuschlagstoffen aufbereitet. Bis zu 650.000 t Zuschlagstoffe, Beton und Fertigwaren werden jährlich produziert.

Das Abziehen der insgesamt 35 Produktionssilos und den witterungsunabhängigen Umschlag von täglich bis zu 2.500 t Haldenmaterial übernehmen knickgelenkte Muldenkipper der 25 bis 30-t-Klasse, die zusätzlich im Abbau von Wandkies arbeiten. Größte Herausforderung für Fahrer und Maschinen sind die schmalen Silodurchfahrten im Werk. "Unsere Fundamente bieten auf Achshöhe teilweise lediglich 3.05 m Breite", erklärt Betriebsleiter Rainer Selz die Situation unter den insgesamt vier voll eingehausten und bis 60 m langen Durchfahrten. Bei der letzten Erneuerung der Strohmaier-Mulden vor drei Jahren schieden die meisten 6x6-Dumper der 25 t-Klasse aufgrund ihrer Breite von vornherein aus: "Bei den typischen Standardbreiten von knapp über 2,90 m geht es um Zentimeter – an ein zügiges Rangieren unter den Silos ist nicht zu denken. Beim Beladen müssen dann die Reifen nur ein bisschen ausbauchen und sie bleiben hängen", so Selz.

Die einzig passende Lösung oberhalb von 20 t Nutzlast bot schließlich Kiesel-Süd mit dem B25EN des Knicklenker-Spezialisten Bell Equipment. Mit 20,5 R25-Bereifung an kürzeren Achsen und einer schmaleren, höheren Mulde kommt die "Narrow"-Version des 25-Tonners auf schlanke 2.60 m Durchfahrtsbreite, ohne dabei gegenüber dem Standardmodell an Nutzlast (23.200 kg) oder Muldenvolumen (gehäuft 14 m³) wesentlich einzubüßen. Vollauf identisch sind die 210 kW-Motorisierung (Mercedes-Benz OM936 LA) sowie der Antriebsstrang mit dem bewährten hoch 6/1-Allison-Vollautomatikeffizienten getriebe inklusive integriertem Retarder und automatischen Sperrdifferenzialen



Enge Kiste: Die Durchfahrt unter den Produktionssilos im Kieswerk Neuenburg-Grißheim misst teilweise nur 3,05 m. (Fotos: Kiesel GmbH)

im Verteilergetriebe und an allen Achsen. Auch die übersichtliche Bell-Standardkabine bietet die umfangreiche Serienausstattung an elektronischen Assistenz- und Diagnosesystemen.

Alle Erwartungen werden erfüllt

Der erste B25EN wurde im Juni 2019 an Strohmaier ausgeliefert. Nachdem er alle Erwartungen erfüllte, orderte das Unternehmen bereits einen Monat später bei Kiesel-Süd einen weiteren B25EN, jetzt nach aktueller Abgasnorm EU V. Beide wurden im Muldenkipperwerk Eisenach montiert. Seit Mai 2020 arbeiten beide 25-Tonner parallel im Materialumschlag und bewältigen je nach anfallender Produktionsmenge jeweils bis zu 60 Umläufe zwischen Siloabzug und Halde und vom Materiallager zum Vorbrecher – ein Umlauf entspricht rund 600 m. Beide Mulden sind mit automatischer Heckklappe ausgestattet, die das Nutzvolumen um gut 0,5 m³ erhöht und gerade bei leicht fließenden Körnungen die Fahrwege freihält. Die Fahrzeuge laden im Umschlag je nach Material 20 bis 21 t, die auf der Halde dank Muldenheizung rückstandsfrei abgekippt werden. Ihre vollen Reserven nutzen die Bell B25EN beim Beladen mit 4.8 m³ Radlader im Wandkies, die Fahrer werden dabei von der serienmäßigen On-Board-Waage unterstützt. Der Spritverbrauch hält sich dabei in Grenzen: Beide Bell B25EN konsumieren laut Firmenangaben durchschnittlich nur 12 l/h. Geschäftsführer Martin Ruf und Betriebsleiter Rainer Selz zeigen sich sehr zufrieden mit der Beratung und Projektabwicklung durch die Niederlassung Freiburg von Kiesel-Süd. "Die Bell-Mulden sind die ersten Maschinen, die wir über Kiesel bezogen haben. Da passt bislang alles und auch der Service stimmt: Von der Übergabe mit Fahrerschulung, über die Regelwartung bis hin zur flexiblen Unterstützung unserer eigenen Techniker – bei Kiesel reagiert man sehr kurzfristig und stellt sich gut auf unsere Anforderungen ein."

Info: www.kiesel.net

Mehr Frischbeton in der Mischtrommel

Nutzlastoptimierte und verschleißfeste Fahrmischer

Seit über 60 Jahren produziert die Firma Stetter Fahrmischer. In Europa gilt das zur zur Schwing-Gruppe gehörende Unternehmen als Marktführer dieses Bereichs. Die Transportbetonmischer werden weltweit exportiert. Verfügbar sind die vier Baureihen Basic Line, Light Line, Heavy Duty Line und Trailer Line.

Schon in den 1980er Jahren wandte sich Stetter dem Leichtbau zu und schaffte es. seinen Mischaufbau um 600 kg abzuspecken und den Anwendern so mehr Nutzlast zu bieten. Ab Beginn des Jahres 2000 kombinierte das Memminger Unternehmen den Leichtbau mit erhöhter Verschleißfestigkeit. "Abrasivere Kiesqualitäten – Rundkies wird heute kaum noch eingesetzt – sowie der verstärkte Einsatz von unterschiedlichen Zuschlagstoffen im Frischbeton führten zu höherer Beanspruchung der Trommelwandung und der Mischspiralen. Wir haben darauf rechtzeitig reagiert und bereits früh auch gehärtete Stähle eingesetzt," erklärt Ulrich Bolte, Direktor Vertrieb bei Stetter.

Seit 2015 setzt Stetter Hardox-Verschleißblech für die Mischtrommel und die Mischspirale ein. Durch die Auswahl von Hardox 400 bei der Trommelwandung und Hardox 500 in der Mischspirale, jeweils in 3 mm Blechstärke, konnte die Verschleißfestigkeit weiter optimiert werden. Als Kantenschutz an der Spirale kommt ein 60 mm breiter und 6 mm starker Hardox 500-Blechstreifen zum Einsatz. Stetter entwickelte ein patentiertes Herstellverfahren für die Mischspirale. Die Hardox-Spiralsegmente werden dabei vor dem Einbau definiert gekantet, was nach dem Einbau in die Trommel Spannungen im Material entscheidend reduziert und so die Lebensdauer weiter erhöht. Der Blechstreifen des Spiralkantenschutzes wird zudem in einem speziellen Lochschweißverfahren und mit gleichmäßigem Überstand zur Spiralkante angebracht. Die Schweißnaht ist damit wirksamer gegen Verschleiß geschützt als mit anderen Herstellverfahren. Alle diese



Bestseller: Der 4-Achser mit UltraEco Mischeraufbau der meistverkaufte Fahrmischer von Stetter. (Foto: Schwing-Stetter)

Maßnahmen erhöhen die Standzeit von Trommel und Spirale.

Beliebte Leichtbaureihe

Mit einem Gewicht von nur 3.250 kg ist der UltraEco der leichteste Fahrmischeraufbau von Stetter und steht in Verbindung mit einem gewichtsoptimierten Fahrgestell für eine Zuladung bis zu 8 m³ Frischbeton. Rund jeder zweite ausgelieferte Fahrmischer ist ein Ultra Eco. Die Gewichtseinsparung durch die dünnwandigere Mischtrommel erlaubt rund 0,5 m³ mehr Frischbeton gegenüber Standard-Fahrmischern zu transportieren. Bei den Leerfahrten zurück zum Betonwerk reduziert das geringere Gesamtgewicht des Lkw zudem den Kraftstoffverbrauch. Wer eine besonders lange Standzeit will, greift zur Baureihe Heavy Duty Line. Die Materialstärken der Hardox-Bleche für die Trommel und für die Spirale sind dabei stärker, sonst aber in analoger Bauweise wie die Light Line Reihe ausgeführt.

Seit 2016 ist Stetter Mitglied bei "Hardox In My Body". Die Mitgliedschaft wird von SSAB nach einer Prüfung vergeben und ist eine Qualitätszertifizierung. Das "Hardox In My Body"-Markenlogo auf einem Produkt bestätigt, dass es unter Anwendung von Hardox-Verschleißstahl hergestellt wurde und ein Premiumprodukt darstellt, das auch unter härtesten Betriebsbedingungen eine ausgezeichnete Beständigkeit gegen abrasiven Verschleiß aufweist.

In der Bedienung setzt Stetter nicht nur auf Komfort. Neben einer praktischen Einhebel-Bediensteuerung bietet der Hersteller optional die einfach zu bedienende Mischersteuerung Smart 3.0. Sie sorgt für eine gleichbleibend niedrige Trommeldrehzahl (Constant Speed Drive) – unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit des Fahrmischers. Durch die Vermeidung von unnötigen Trommelumdrehungen reduzieren sich der Trommelverschleiß und der Kraftstoffverbrauch. Typische Vorgänge wie das Beladen und das Entleeren in Betonpumpen und Betonkübeln werden erleichtert und Fehlerquellen somit minimiert.

Info: www.schwing-stetter.com

www.ssab.de

Eine echte Universalmaschine

Neuer Motorgrader punktet mit Optimierungen und Zusatzausrüstungen

Die Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG mit Sitz im bayerischen Gilching kann auf eine über 120jährige Firmengeschichte zurückblicken. Einer der Erfolgsfaktoren ist der gut ausgestattete Maschinenpark.

Vor kurzem stand die Anschaffung eines weiteren Motorgraders an, um die anspruchsvollen Aufträge effizient ausführen zu können. Kuhn Baumaschinen riet der Firma aus dem Münchener Umland erneut zu einem HBM-Nobas-Grader. Diesmal handelte es sich mit dem BG 120TA-6 um das deutschlandweit erste Modell, das mit einem hydraulisch verstellbaren Scharseitenblech ausgeliefert wurde.

Stammfahrer Ewald Hellmair war die treibende Kraft, als es um die Anschaffung des neuen Graders ging. "Ich bin immer wieder begeistert von der Schubkraft und Wendigkeit des Graders, für mich ist das die perfekte Maschine, sowohl was die Leistung angeht, als auch die Ausstattung", berichtet er. Besonders wichtig war ihm die gute Übersichtlichkeit vom Führerhaus aus: "Die Scheibe vorne ist nicht geteilt und hat eine leichte Wölbung, so habe ich einen perfekten Überblick über die ganze Baustelle", meint er. Der HBM-Nobas BG 120TA-6 würde zur Übergabe nach Maisach/ Gernlinden gebracht, wo die Erschließung eines Industriegebietes anstand. Inzwischen ist er am Münchener Flughafen im Einsatz. Der neue Grader soll etwa 1.200 Arbeitsstunden jährlich leisten, hauptsächlich im Straßenbau, aber auch beim Profilieren von Plätzen und Freiflächen.

Die HBM-Nobas-Motorgrader zur Wegeunterhaltung und dem Straßenbau gibt es in



Bestens ausgestattet: Der HBM-Nobas-Grader BG 120TA-6 mit einer 3D-Tachymetersteuerung, einem 3-Wege-Kamerasystem und einem hydraulischem Scharseitenblech bei seinem ersten Einsatz. (Foto: Kuhn Baumaschinen Deutschland GmbH)

fünf verschiedenen Größenklassen für verschiedene Einsatzzwecke. Das Unternehmen Schulz entschied sich mit dem HBM-Nobas BG 120TA-6 für eine Universalmaschine. Sie ist ideal ist für den Straßenbau, aber auch für kompakte Baustellen innerorts, den Parkplatz- und Freiflächenbau. Das Tiefbauunternehmen benötigt diese Universallösung als Ergänzung zu den vorhandenen Maschinen. Dank verschiedener Zusatzausrüstungen können unterschiedlichste Einsatzfälle optimal abgewickelt werden.

Neben der 3D–Tachymetersteuerung, dem 3-Wege-Kamerasystem und der breiteren Sonderbereifung, die später geliefert wird, verfügt der Grader über ein hydraulisch verstellbares Scharseitenblech, das in Deutschland erstmals in dieser Bauart ausgeliefert wurde. Das seitlich angebrachte hydraulische Seitenwinkelschild ist bis zu 90

Grad klappbar und vom Führerhaus aus verstellbar. Es sorgt für effektivere Scharfüllung und höhere Massenbewegung.

Der BG 120TA-6 ist eine Weiterentwicklung auf Basis des BG 130TA-4. Er erfüllt mit seinem modernen und effizienten 4,4 l Perkins-Dieselmotor die aktuell geforderte Abgasstufe EU Stufe 4. Zu den Neuerungen zählt unter anderem eine neu entwickelte ROPS/FOPS-Kabine, die mehr Komfort, Platz und Ablageflächen bietet. Das System der Schiebetüren wurde vom Vorgängermodell übernommen und weiter verbessert. Im Fokus standen auch eine bessere Geräuschisolierung und Staubdichtigkeit. Eine größere Arbeitspumpe ermöglicht darüber hinaus ein schnelles Ansprechverhalten der Hydraulik.

Info: www.kuhn-baumaschinen.de

Mineralische Stoffkreisläufe schließen

Entwicklung eines Ressourcenplans für den kommunalen Tiefbau

570 Mio. t mineralische Naturstoffe wie Kies und Sand werden in Deutschland jährlich abgebaut und zur Herstellung von neuen Baustoffen verwendet. Dadurch gehen jeden Tag rund 4,5 ha Land verloren. Gleichzeitig fehlen für die anfallenden Bauabfälle von rund 219 Mio. t jährlich hochwertige Verwertungslösungen.

Davon betroffen ist nicht nur der Hochbau, sondern auch der kommunale Tiefbau. Nun entwickeln Wissenschaftler*innen vom Institut für Infrastruktur – Wasser – Ressourcen – Umwelt der FH Münster praxisnahe Lösungsansätze. Als Partner mit im Boot sind das Amt für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster, Institute der Hochschule Karlsruhe und der Ruhr-Universität Bochum sowie das Unternehmen Hermann Dallmann Straßen- und Tiefbau und das Ingenieurbüro Thomas & Bökamp. "ReKoTi – Ressourcenplan kommunaler Tiefbau" heißt das dreijährige Verbundprojekt, das im Februar dieses Jahres gestartet ist und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

"Ziel ist es, innovative Managementstrategien zu entwickeln und die mineralischen Stoffkreisläufe im kommunalen Tiefbau möglichst weitgehend zu schließen", sagt Prof. Dr. Sabine Flamme, Verbundkoordinatorin an der FH Münster. Im kommunalen Tiefbau bestehe aufgrund der Altersstruktur und der intensiven Nutzung von Straßen, Abwasserkanälen und Brücken ein erheblicher Sanierungsbedarf. Dadurch werden in den Kommunen kurzund mittelfristig enorme Mengenströme frei. Gleichzeitig entstehen große Bedarfe und ein erhebliches Aufnahmepotenzial für geeignete mineralische Materialien. Für diese Herausforderungen sind intelligente Lösungsansätze dringend erforderlich – wegen des Ressourcenschutzes und aus Kostengründen.

"Die Ausgaben für die Sanierung und Instandhaltung der Infrastruktur, wie Brücken und Abwasserkanäle, dominieren in vielen Kommunen den Finanzhaushalt",



Innovative Managementstrategien: Unter dem Namen "ReKoTi" entwickeln Forschende der FH Münster einen Ressourcenplan für den kommunalen Tiefbau. (Foto: Iwaru)

erläutert Prof. Dr. Frank Heimbecher vom Fachbereich Bauingenieurwesen (BAU) der FH Münster die aktuelle Situation. "Optimierungsansätze in diesem Sektor können daher erheblich zu dessen Entlastung beitragen." Sein Kollege Prof. Dr. Hans-Hermann Weßelborg ergänzt:
"Der Straßenbau bietet noch erhebliche Ressourceneinsparpotenziale. Diese wollen wir anhand von Untersuchungen auf Versuchsstrecken in der Stadt Münster konkret erforschen." Die Lösungsansätze der Wissenschaftler*innen sollen auch auf

andere Kommunen übertragbar sein. Das Projektteam hat dabei das Straßen- und Abwasserkanalnetz sowie Ingenieurbauwerke, zum Beispiel Brücken, im Blick. Es geht um den gesamten Wertschöpfungskreislauf – von der Planung, dem Bau, der Instandhaltung bis zum Rückbau und der Entsorgung. Mit Building Information Modeling (BIM) kommt hierbei auch eine digitale Methode zum Einsatz, die die Entscheidungen für eine optimale Ressourcenstrategie unterstützen soll.

Info: www.fh-muenster.de/iwaru



Wacker Neuson öffnet Akku-Plattform

Ab Herbst 2021 kann der von Wacker Neuson entwickelte modulare Baugeräte-Akku herstellerübergreifend eingesetzt werden. Erster Kooperationspartner ist Bomag. Die Kunden profitieren von vereinfachter Baustellenlogistik sowie von Kosteneinsparungen bei der Investition in Akkugeräte. Dies ist ein starker Impuls für die weitere Verbreitung emissionsfrei arbeitender Geräte auf der Baustelle.

Bei der Entwicklung des Akkus hatte Wacker Neuson konsequent auf das Konzept "one for all" gesetzt. So können Nutzer mit nur einem Akku verschiedene Baugeräte - beispielsweise Stampfer oder Vibrationsplatten – betreiben. Künftig werden sich weitere Synergie- und Einsparpotentiale ergeben, da die Akkus auch in Baugeräte der Marke Bomag eingesetzt werden können. Dass Wacker Neuson die eigene Akku-Technologie einem Mitbewerber im Markt der Bodenverdichtungsgeräte zur Verfügung stellt, sieht Stefan Pfetsch nicht als ist Widerspruch: "Wir sind davon überzeugt, dass viel mehr Baustellen, gerade im innerstädtischen Bereich, ohne direkte Abgasemissionen betrieben werden könnten", sagt der Geschäftsführer der Wacker Neuson Produktionsgesellschaft in Reichertshofen, dem Kompetenzzentrum für Verdichtung. "Unser Wechselakku hat das Potenzial, eine große Bandbreite verschiedener Baugeräte anzutreiben. Mit dem Angebot an einen weiteren Hersteller, unseren Akku



Einer für alle: Mit dem modularen Baugeräte-Akku von Wacker Neuson lassen sich künftig auch Geräte von Bomag betreiben. (Foto: Wacker Neuson)

zu nutzen, werden wir die Verbreitung emissionsfrei arbeitender Baugeräte weiter beschleunigen. Damit trägt Wacker Neuson dazu bei, die CO₂-Einsparziele schneller zu erreichen", schließt Pfetsch

Bereits im Jahr 2014 hat Wacker Neuson den weltweit ersten akkubetriebenen Stampfer vorgestellt, als erstes Produkt der zero emission Reihe. Inzwischen ist das Portfolio auf sieben Baugeräte angewachsen, die alle mit dem gleichen Akku betrieben werden können, darunter Stampfer, Vibrationsplatten und Innenrüttler. Für Baugeräte bietet das Unternehmen aktuell zwei Wechselakkus mit einem Energieinhalt von 1.000 Wh sowie 1.400 Wh an. Bislang gibt es laut Herstellerangaben keinen vergleichbaren Wechselakku in dieser Leistungsklasse im Markt.

Info: www.wackerneuson.com

GEPRÜFT

Zero emission-Reihe erhält TÜV Austria Siegel

Die Wacker Neuson Group bietet ihren Kunden mit der zero emission-Linie Maschinen und Geräte an, die im Einsatz auf der Baustelle oder dem landwirtschaftlichen Betrieb frei von Abgasemissionen sind. Um transparenter zu werden und es den Kunden ermöglichen, ihren Carbon Footprint zu ermitteln, hat der Konzern die CO₂-Emissionen über die gesamte Produktlebensdauer betrachtet. Der TÜV Austria hat die dabei ermittelten Werte geprüft und nun mit einem Siegel bestätigt. Im Rahmen der Prüfung wurde auch bestätigt, dass bis zu 93 % CO₂-Emissionen – direkt und indirekt – über die gesamte Produktlebensdauer im Betrieb eingespart werden können. Dies schließt Batterieproduktion und Energiegewinnung (EU-Mix) mit ein, verglichen mit einem konventionellen Produkt der gleichen Klasse. Damit leistet die zero emission-Serie einen wertvollen

Beitrag zum Erreichen der Klimaziele. Alexander Greschner, Vertriebsvorstand der Wacker Neuson Group, weist zudem auf ganz konkrete Kostenvorteile für die Kunden hin: "In vielen Ländern sparen sie sich durch den Einsatz der E-Geräte eine sonst fällige CO₂-Steuer, andere Staaten fördern aktiv den Einsatz elektrischer Baumaschinen und -geräte durch Prämien oder bevorzugen bei Ausschreibungen diejenigen Teilnehmer, die einen geringeren CO₂-Ausstoß sicherstellen." Die TÜV Austria-Prüfung umfasst die Modelle AS30e, AS50e, AS60e, AP1840e, AP1850e, AP2560e, ACBe mit IEe38/IEe45/IEe58, WL20e, Weidemann 1160e, Kramer 5055e und KL25.5e, DT10e, DW15e, EZ17e und 803 Dual Power.

Info: www.wackerneuson.com

BSS will mit Sany weiter wachsen

Die BSS heavy machinery GmbH mit Sitz in Finowfurt bei Berlin ist seit 2007 auf den Verkauf von Baumaschinen und Betonmischwerken spezialisiert. Zu den Leistungen gehören der Verkauf und die Vermietung von Baumaschinen sowie speziellen Abbruchbaggern und -anbauteilen. Seit 2020 ist das Unternehmen Vertragshändler und Partner von Sany.

"Uns haben vor allem die Leistungskraft und Produktqualität überzeugt", antwortet Geschäftsführer Dirk Schönbohm auf die Frage, warum sich BSS zu einer Zusammenarbeit mit Sany entschieden hat. "Was Baumaschinen betrifft, sind wir Kenner durch und durch, denn wir vertreiben seit vielen Jahren neue und gebrauchte Maschinen der unterschiedlichsten Marken für sehr verschiedene Projekte. Dadurch wissen wir exakt, was Kunden brauchen und worauf sie Wert legen. Und genau das bietet uns die Kooperation: moderne und zugleich sehr solide Maschinen, eine clevere Anbauteilsystematik mit spannenden und praktischen Details sowie ein hervorragendes Preisleistungsverhältnis", so der BSS-Geschäftsführer. In Kombination mit der Servicezuverlässigkeit des Unternehmens sei die Partnerschaft sehr konstruktiv und erfülle die Vorstellungen für die Entwicklung eines neuen Geschäftszweigs, der sich ausschließlich auf neue



Dirk Schönbohm, Geschäftsführer von BSS heavy machinery GmbH. (Foto BSS)

Maschinen konzentriert. Die praktische Zusammenarbeit verläuft laut Schönbohm eng und vertrauensvoll. "Uns hat gleich von Anfang an gut gefallen, wie aufmerksam Sany den Aufbau unserer Vertriebsregion rund um Berlin, in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Dresden und Cottbus/Oberlausitz begleitet hat. Da hat

sich schon früh ein engagiertes und partnerschaftliches Miteinander eingestellt." Das gelte vor allem bei sehr fordernden Kundenwünschen, für die immer wieder Lösungen gefunden werden müssen eine Spezialität des Unternehmens: "Bei einem komplexen Großkundenprojekt etwa, für das sehr kurzfristig ein Bagger mit verschiedenen einzelnen Anbauteilen benötigt wurde, hat Sany mit uns zusammen alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die spezifischen Produkte rechtzeitig zum nahenden Baustart zu beschaffen. Das war operativ eine beeindruckende Leistung, vor der unser Kunde den Hut gezogen hat", erinnert sich Schönbohm.

Erlebnisse sicherten Derartige Vertrauen der Kunden und damit das Geschäft von morgen. "Dieser Kunde etwa ist inzwischen so überzeugt, dass er als nächstes auch von dem Mietangebot unseres Abbruchbaggers mit der 28 m Longfront-Ausrüstung Gebrauch macht und uns von BSS außerdem mit Wartung und Service für alle seine Anlagen betraut hat", berichtet Schönbohm und schließt mit Blick in die Zukunft: "Wir möchten unsere Performance mit Sany weiter steigern und haben vor, die Produkt- und Servicebandbreite ebenso wie die Verkaufsgebiete zu erweitern."

Info: www.bss.net

Deutz ist zurück auf Wachstumskurs

Nach einem aufgrund der Corona-Pandemie herausfordernden Jahr befindet sich die Deutz AG nun wieder auf Wachstumskurs. Die Aktionäre haben auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April in Köln den Vorschlägen der Verwaltung mit großer Mehrheit zugestimmt und Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. "Nach einem herausfordernden Geschäftsjahr 2020, das vor allem von der Corona-Pandemie geprägt war, blicken wir zuversichtlich in das laufende Geschäftsjahr. Die vorläufigen Zahlen des ersten Quartals zeigen, dass es wieder bergauf geht. Mit einem um ein Drittel höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresniveau sowie einer deutlichen Verbesserung der Profitabilität sind wir



Dr. Frank Hiller, Vorstandsvorsitzender der Deutz AG. (Foto: Deutz AG)

erfolgreich gestartet und erwarten eine weiter anhaltende Investitionsbereitschaft unserer Kunden.", erklärte Deutz-CEO Dr. Frank Hiller. Die Gesamtjahresprognose für 2021 wurde angehoben. Das Unternehmen rechnet mit einem Umsatz in Höhe von 1,5 bis 1,6 Mrd. Euro (vorher: mindestens 1,4 Mrd. Euro) und mit einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten zwischen 1,0 und 2,0 % (vorher: mindestens ausgeglichen). Im Geschäftsjahr 2020 hat Deutz die Weichen zur langfristigen Sicherung seiner Wettbewerbsfähigkeit und seines weiteren Wachstums gestellt. Wesentliche Eckpfeiler der Unternehmensstrategie sind die technologieoffene Weiterentwicklung des Antriebsportfolios mit Fokus auf die Elektrifizierung und den Einsatz alternativer Antriebslösungen, der Ausbau und die Digitalisierung des margenstarken Servicegeschäfts, regionale Wachstumsinitiativen mit Schwerpunkt im chinesischen Markt sowie strategische Partnerschaften mit Branchenführern wie John Deere Power Systems und das eingeleitete Effizienzprogramm.

Dr.-Ing. Rudolf Maier, ehemaliger Bereichsvorstand Bosch Diesel Systems und selbstständiger Unternehmensberater, wurde mit Wirkung ab dem 29. April 2021 als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Er hatte das Mandat von Dr. Ulrich Dohle, der krankheitsbedingt zum 7. Oktober 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, auf gerichtliche Bestellung hin übernommen.

Nachhaltigkeitsrating diesjährigen renommierten Forschungsagenturgentur Vigeo Eiris erzielt die Deutz AG eine Bewertung von 39 Punkten. Damit verbessert sich der Motorenhersteller im ESG-Rating 2021 ("Environment, Social, Governance" – Umwelt, Soziales, Führung) deutlich um 11 % gegenüber dem Vorjahr. Im Sektor "Industrial Goods & Services" belegt der Konzern Platz 11 von insgesamt 49 Unternehmen und legt gegenüber dem Vorjahr um 23 Plätze zu. In den Bereichen "Social" mit 42 Punkten und "Governance" mit 52 von 100 Punkten erhält Deutz bessere Bewertungen als der Durchschnitt in der Vergleichsgruppe ("Social": 33 Punkte, "Governance": 46 Punkte). Im Bereich "Environment" liegt das Unternehmen mit 23 Punkten 2 Punkte unter dem Durchschnitt. Deutz treibt seine Nachhaltigkeitsaktivitäten seit 2019 strategisch aktiv voran. "Langfristig erfolgreich kann nur sein, wer gesellschaftliche, unternehmerische und ökologische Verantwortung übernimmt. Davon sind wir bei Deutz überzeugt. Die guten Ergebnisse des ESG-Ratings zeigen, dass wir mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie "Taking Responsibility" (Verantwortung übernehmen) auf dem richtigen Weg sind. Gleichzeitig ist die Bewertung für uns Ansporn, uns noch nachhaltiger im Markt zu positionieren", so Dr. Frank Hiller.

Info: www.deutz.com

Liebherr erreicht zufriedenstellendes Ergebnis

Die Firmengruppe Liebherr hat 2020 einen Umsatz von 10.341 Mio. Euro erzielt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 1.409 Mio. Euro oder 12 %. Nach mehreren erfolgreichen Jahren und vor dem Hintergrund der besonderen Rahmenbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr ist dies dennoch zufriedenstellend. Der Umsatz in den Produktsegmenten Erdbewegungs-, Materialum-Spezialtiefbaumaschinen, schlag- und Mobil- und Raupenkrane, Turmdrehkrane, Betontechnik und Mining lag mit insgesamt 6.848 Mio. Euro 10,4 % unter dem Vorjahresniveau. Die Firmengruppe Liebherr erzielte 2020 ein Jahresergebnis von 7 Mio. €. Auch das Betriebsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, ebenso das Finanzergebnis. Mit weltweit insgesamt 47.925 Beschäftigten blieb die Mitarbeiterzahl stabil.

Investitionen in Höhe von 605 Mio. € flossen 2020 in die Produktionsstätten und das weltweite Vertriebs- und Servicenetz, in Forschung und Entwicklung wurden 512 Mio. Euro investiert. Liebherr erweiterte sein Produktportfolio um mehrere voll- und teilelektrifizierte Geräte und Komponenten, etwa in den Produktsegmenten Mobil-und Raupenkrane, Betontechnik, Mining und Verkehrstechnik. Zu den weiteren Entwicklungsschwerpunkten zählt die Digitalisierung. Liebherr ist Gründungsmitglied des Projekts "Center Construction Robotics". Auf einer



Prestigeprojekt: Die Liebherr-Schlitzwandfräse LSC 8-18 bei der S-Bahn-Erweiterung am Marienhof in München. (Foto: Liebherr)

10.000 m² großen Referenzbaustelle forscht ein interdisziplinäres Wissenschaftsteam der RWTH Aachen gemeinsam mit einem europäischen Industriekonsortium an neuen Bauprozessen, Bauprodukten, vernetzten Maschinen, dem Einsatz von Robotern, Softwarelösungen sowie Lehr-, Arbeits- und Kommunikationskonzepten. Die erfreuliche Entwicklung des Auftragseingangs im ersten Quartal 2021 über verschiedene Produktsegmente der Firmengruppe hinweg deutet auf eine

signifikante Steigerung des Absatzes in 2021 hin. Gesamtwirtschaftliche Chancen ergeben sich aus der weltweiten Erholung verschiedener Industriezweige. Gleichzeitig bestehen aber weiterhin Unsicherheiten über die Geschwindigkeit der gesamtkonjunkturellen Erholung. Unklar ist, in welche Richtung sich der internationale Handel entwickelt oder inwieweit die fiskalpolitischen Maßnahmen vieler Regierungen eine Verschuldungsspirale verhindern können.

Info: www.liebherr.com

Max Bögl Wind AG pflanzt 200 Bäume

Die Hybridtürme der Max Bögl Wind AG produzieren bereits klimaneutralen Strom und leisten damit einen entscheidenden Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Um dem Klimawandel aber auch ein persönliches Zeichen entgegenzusetzen, hat sich das Unternehmen am 21. April dieses Jahres gemeinsam mit dem Projektpartner "Treemer gGmbH – Dein Baum für unsere Zukunft" an einer Baumpflanzaktion nahe dem oberfränkischen Pegnitz beteiligt. Für die im Jahr 2020 errichteten 200 Hybridtürme wurde auf einer Gesamtfläche von 400 m² je ein Baum gesetzt. Jeder einzelne bindet in seinen ersten 100 Lebensjahren stattliche 258 kg CO₂. Josef Knitl, Vorstand der Max Bögl Wind AG, freute sich über diesen zusätzlichen Beitrag zugunsten eines grünen Fußabdrucks: "Die Technologien haben sich weiterentwickelt, Anlagen arbeiten effizienter, und mit hohen Nabenhöhen können wir auch die Wirtschaftlichkeit weiter steigern. Hier hören wir allerdings nicht auf. Wir gehen einen Schritt weiter, wollen noch mehr für das Klima und die nachfolgenden Generationen tun und mit unserer Baumpflanzaktion ein bewusstes Zeichen setzen."

Der Projektpartner Treemer verfolgt mit seinen Aufforstungsaktionen das Ziel, auf beispielsweise ehemals intensiv



Aktiv für das Klima: Josef Knitl (r.), Vorstand der Max Bögl Wind AG, und Olaf Legeler, Geschäftsführer der "Treemer gGmbH – Dein Baum für unsere Zukunft", bei der Baumpflanzaktion in Pegnitz. (Foto: Max Bögl Wind AG)

landwirtschaftlich genutzten Flächen neuen Wald mit hohem CO₂-Speicherpotential zu begründen. Neue Wälder durch Erstaufforstung binden erhebliche Kohlenstoffmengen. Gepflanzt werden sowohl Laub- als auch Nadelbaumarten, die zum einen ein schnelles Jugendwachstum aufweisen und zum anderen auch im fortgeschrittenen Alter des Waldes für kräftigen Zuwachs sorgen. Diese Baumartenmischungen sollen ein Maximum an Kohlenstoffbindung erreichen und einen stabilen, klimatoleranten Wald als

neuen Lebensraum schaffen. Mit der Baumpflanzaktion zeigt die Max Bögl Wind AG, wie es als großes Unternehmen gelingen kann, seinen $\mathrm{CO_2}$ -Fußabdruck zu verringern. "Wir spüren in der Branche und bei den Menschen, denen wir begegnen, eine positive Aufbruchsstimmung. Mit den richtigen Energiekonzepten und hohem persönlichem Engagement leisten wir gemeinsam einen großen Beitrag in der Gestaltung einer klimaneutralen Zukunft", so Knitl.

Info: www.max-boegl.de



Genauere Hochwasser-Prognosen

Das Wissen, das die Fachleute der Brenner Basistunnelgesellschaft (BBT SE) über Jahre zusammengetragen haben, lässt sich nutzbringend für genauere Vorhersagen von Hochwasserereignissen im Bereich der Tiroler Flüsse Sill und Inn anwenden, Darauf hat die BBT SE anlässlich des jährlich am 22. März stattfindenden Weltwassertages aufmerksam gemacht. Die Verbesserungen bei den Hochwasserprognosen basieren auf einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit sowie der Bündelung von hydrogeologischem Fachwissen. Die dafür notwendigen Daten zum Wasserhaushalt gehen auf Untersuchungen zurück, die seit 2001 für den Brenner Basistunnel gemacht wurden. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Quantifizierung unterirdischer Abflüsse. Dadurch wird unter anderem erfasst, wieviel Wasser bei großen Niederschlägen dem Grund- und Bergwasser in der Tiefe und wieviel den eher für Hochwasser verantwortlichen Fließgewässern an der Oberfläche zufließt.

"Damit ergibt sich ein Detailwissen, welches ohne das Brenner Basistunnel-Projekt nicht vorhanden wäre und letztlich den Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser



Radar-Messstellen erfassen alle Teilströme des Padasterbaches. Daraus lassen sich Erkenntnisse für Hochwasserprognosen gewinnen. (Foto: BBT)

erhöht", so Ulrich Burger, Leiter des Fachbereichs Geologie und Hydrogeologie beim Brenner Basistunnel. "Unser Pilotprojekt "Wasserhaushaltsmodelle alpiner Einzugsgebiete" schafft nicht nur neue

Erkenntnisse über unsere lebenswichtigen Wasserressourcen im Untergrund, sondern bietet zudem Möglichkeiten Hochwasserprognose-Modelle von Flüssen und Bächen zu verbessern", schließt Burger an. Diese Erkenntnisse benötigt einerseits der Tunnelbau in Bezug auf die Abschätzung der Tunnelwasserzutritte. Andererseits wurden sie für die hydrogeologischen Risikoanalysen der Wasserressourcen genutzt. Die Wasserhaushaltsmodelle beantworten nämlich die Frage, welcher Anteil an Wasser an der Oberfläche und welcher im Untergrund abströmt. Betrachtet werden die für den Bau des Brennerbasistunnels relevanten Teileinzugsgebiete der Sill.

In der derzeit laufenden Pilotphase arbeiten acht Geologen und Hydrologen an dem Projekt, weitere Personen sind für die Messungen vor Ort zuständig. Rund 35 repräsentative Messstellen (Niederschlagsmessstellen, Grundwassermessstellen, Gerinne und Quellen) liefern die benötigten Zahlen für die Studie. Die Hauptphase des Projekts soll im Herbst 2021 starten und zwei Jahre andauern.

Info: www.bbt-se.com

Erfolgreiche Online-Auktion

Ende April 2021 hat die Ziegler Verwaltungs GmbH & Co. Treuhand KG aus Gronau in Zusammenarbeit mit der Firma Auto Gilles aus Kalkar zum sechsten Mal die Industrie-Auktion Niederrhein durchgeführt. Aufgrund der hohen Anzahl an Positionen die zur Versteigerung standen fand die Online-Auktion zum ersten Mal über drei Tage statt. Es kamen insgesamt über 1.250 Positionen unter den Hammer. Versteigert wurden Baumaschinen, Pkw, Lkw, Nutzfahrzeuge, Werkzeuge und vieles mehr.

Auf dem ca. 60.000 m² großen Außengelände und den ca. 20.000 m² großen Hallenflächen konnten die sorgfältig aufgebauten Positionen nach vorheriger Absprache und natürlich Corona-Konform vor der Versteigerung täglich besichtigt werden. Im Bereich Baumaschinen wurden gute gebrauchte, neuwertige und auch neue Maschinen versteigert. Sie erzielten teils erstaunliche Erlöse. Ein Radlader von



Vielleicht ein Schnäppchen: Bei der 3-Tage-Online-Versteigerung der Firma Ziegler Ende Juni kommt ein Raupen-Teleskopkran von Sennebogen unter den Hammer. (Foto: Ziegler)

Atlas Weyhausen aus 2008 ging etwa für 28.000 Euro weg, ein "Schätzchen", wie

ein Baustellen-Kompressor von Ecoair aus 1991 kam für 2.600 Euro unter den Hammer. Die 263 Einlieferer waren laut Angaben des Auktionators mit den Ergebnissen durchweg sehr zufrieden.

Durch die umfassende Bewerbung der Versteigerung kamen viele Anfragen bereits lange vor Ablauf der Auktion bei der Firma Ziegler an. Dadurch hatte sich bereits früh angedeutet, dass die Auktion ein voller Erfolg werden würde. Viele Bieter aus dem Inland, dem europäischen und außereuropäischen Ausland nahmen an der dreitägigen Online-Versteigerung teil. Der Auktionator freut sich nun auf die nächste 3-Tage-Online-Versteigerung vom 29. Juni bis zum 01. Juli 2021. Hier kommen unter anderem ein Raupen-Teleskopkran von Sennebogen aus 2018 und ein Teleskopstapler von Magni aus 2017 sowie Fahrzeuge, Maschinen, oder auch Werkzeuge zur Versteigerung.

Info: www.ziegler-treuhand.de

Stihl erzielt deutliches Absatz- und Umsatzplus

Die Stihl Unternehmensgruppe hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 4,58 Mrd. Euro. erzielt. Dies entspricht einem Wachstum von 16,5 % im Vergleich zum Vorjahr (3,93 Mrd. Euro). Der Auslandsanteil am Umsatz beträgt 90 %. Die positive Geschäftsentwicklung führte zu einem Wachstum bei der Belegschaft von % auf 18.200 Mitarbeiter*innen weltweit. Die Kapitalstruktur der Unternehmensgruppe ist mit einer hohen Eigenkapitalquote von 69,6 % nach wie vor sehr solide. Investitionen werden grundsätzlich aus eigenen liquiden Mitteln finanziert. Wie in den Vorjahren lagen die Investitionen deutlich über den Abschreibungen. In nahezu allen Märkten konnte ein Absatz- und Umsatzplus erzielt werden. Die höchsten prozentualen Wachstumsraten verzeichnete das Unternehmen im Akku-Segment. Auch im Benzin-Segment gab es ein hohes Absatzwachstum.

Im deutschen Markt konnte Stihl 2020 erstmals die 400 Mio. Euro-Umsatzmarke übertreffen. Auch hierzulande machte sich der Cocooning-Effekt bemerkbar - für



Dr. Bertram Kandziora, Vorstandsvorsitzender Stihl AG. (Foto: Stihl)

das eigene Haus und den Garten wurde mehr Zeit und Kaufkraft eingesetzt. Die starke Nachfrage im Zusammenhang mit den gleichzeitigen Lieferengpässen führte allerdings zu einer angespannten Liefersituation. Diese Entwicklung hat sich auch im ersten Quartal 2021 fortgesetzt. Kunden müssen daher teilweise auf bestellte Produkte warten. Die deutsche Stihl-Vertriebszentrale in Dieburg konnte den Betrieb während der Pandemie ununterbrochen fortsetzen. Veranstaltungen für Fachhändler und Schulungen werden als digitale Formate angeboten. Das neue Fertigwarenlager wird termingerecht dieser Tage in Betrieb genommen. Der eigene Online-Shop wurde im März 2020 erfolgreich im deutschen Markt gestartet. Stihl bekennt sich zum Pariser Klimaabkommen. Seit Januar 2021 ist das Unternehmen in Deutschland klimaneutral. 2022 folgen die weltweiten Produktionsgesellschaften und bis spätestens 2028 die internationalen Vertriebsgesellschaften. Auch zur Gestaltung der digitalen Transformation hat das Unternehmen eine Reihe von Projekten aufgesetzt. Nicht zuletzt aufgrund der Markteinführung zahlreicher neuer Produkte zeigt sich Stihl-Vorstandsvorsitzender Dr. Bertram Kandziora optimistisch für das laufende Geschäftsjahr. Er erwartet eine Absatz- und Umsatzsteigerung.

Info: www.stihl.de

Auftragseingang bei Volvo CE steigt deutlich

Dank einer starken Erholung in der zweiten Hälfte des letzten Jahres, die auf ein hohes Aktivitätsniveau im Infrastruktursegment und eine verbesserte Bautätigkeit zurückzuführen ist, hat Volvo Construction Equipment (Volvo CE) im ersten Quartal 2021 einen starken Anstieg der

Gesamtnachfrage gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet. Der Auftragseingang stieg um 73 %. Im ersten Quartal dieses Jahres stieg der Nettoumsatz um 23 % auf 24.742 Mio. SEK (20.148 Mio. SEK im ersten Quartal 2020). Mit 3.822 Mio. SEK stieg auch das Betriebsergebnis

gegenüber 2.678 Mio. SEK im Zeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis wurde durch mehr Maschinen und Kapazitätsauslastung in den Werken, Kostensenkungen und höhere Serviceerträge positiv beeinflusst. Dadurch wurden die teilweise negativen Ergebnisse ausgeglichen, was sich in der



operativen Marge widerspiegelt, die mit 15,4 % gegenüber 13,3 % im Vorjahreszeitraum gestiegen war. Neben starken Infrastrukturinvestitionen trugen auch niedrige Lagerbestände bei Händlern zum Anstieg des Auftragseingangs auf 73 % für das erste Quartal 2021 bei. Im Vergleich zu der erwarteten Verlangsamung und Unsicherheit durch den Ausbruch von Covid-19 im vergangenen Jahr nahmen die Lieferungen in allen Regionen zu. Die Nachfrage nach großen und mittleren Maschinen war stärker als nach Kompaktmaschinen. Europa hatte dennoch einen schleppenden Start in das Jahr 2021, der durch die Covid-19-Beschränkungen in Schlüsselmärkten wie Frankreich und Deutschland beeinflusst wurde und jetzt wieder Fahrt aufgenommen hat. Während der Nettoauftragseingang dank der



Melker Jernberg, Präsident von Volvo CE. (Foto: Volvo CE)

stärkeren Nachfrage in der späteren Hälfte des Quartals um 87 % gestiegen ist, ist die Gesamtmarktentwicklung in Europa um 9% zurückgegangen. "Es ist erfreulich, dass die Nachfrage im ersten Quartal dieses Jahres steigt, sowie der Umsatz in allen Regionen und Märkten", erklärte Melker Jernberg, Präsident von Volvo CE. "In vielen Ländern haben wir vermehrt in eine alternde Infrastruktur investiert und wir erwarten noch mehr in der Zukunft. Zusammen mit einer hohen Bautätigkeit in mehreren anderen Sektoren führt dies zu einer steigenden Nachfrage nach neuen Maschinen und Dienstleistungen, was sich sowohl in den Lieferungen als auch im Auftragseingang widerspiegelt, die im ersten Quartal stark gestiegen sind", so Jernberg weiter.

Info: www.volvoce.de

Wolff & Müller ist Vorreiter im Mittelstand

Wolff & Müller ist mit dem Award "Axia Best Managed Company als hervorragend geführter Mittelständler ausgezeichnet worden. Persönlich, aber mit Abstand, haben Deloitte-Director Markus Seiz und Deloitte-Partner Christian Himmelsbach das Gütesiegel und die Urkunde am 5. Mai in Stuttgart an die Geschäftsführer von Wolff & Müller überreicht. "Der Award ist eine schöne Bestätigung dafür, dass wir als Familienunternehmen einen klaren Kompass haben. Ob bei der strategischen Weichenstellung oder bei der Firmen- und Führungskultur: Wir richten uns stets an unseren Leitwerten E.P.I. – also effektives, partnerschaftliches und innovatives Bauen, aus", erklärte Dr. Albert Dürr, Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe.

"Axia Best Managed Companies" ist ein von Deloitte Private, Credit Suisse, der Wirtschaftswoche und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) durchgeführter Wettbewerb und ein Gütesiegel für erfolgreiche mittelständische Firmen mit Hauptsitz in Deutschland. "Den deutschen Mittelstand prägt eine weltweit einmalige Vielfalt nachhaltig gewachsener Familienunternehmen und Hidden Champions. Wolff & Müller sticht als 'Best Managed Company' noch einmal hervor und nimmt damit eine Vorbildrolle ein – in Zeiten der



Award-Übergabe in Stuttgart: Die Geschäftsführer von Wolff & Müller – Udo Berner, Dr. Albert Dürr, Dr. Roland Bosch und Oliver Wilm – nehmen den "Axia Best Managed Company Award" von Deloitte-Partner Christian Himmelsbach und Deloitte-Director Markus Seiz entgegen (v.l.n.r.). (Foto: Marian Burkardt)

Pandemie ein besonders wichtiges Signal an den gesamten Markt", betonte Markus Seiz, Programmleiter "Best Managed Company" und Director bei Deloitte Private. Um mit dem Award ausgezeichnet zu werden, hatte sich die Stuttgarter Bau-Unternehmensgruppe einem aufwändigen Auswahlprozess gestellt. Das Award-Team hat anhand Online-Fragebögen ausgewählte Unternehmen zu einem persönlichen Coaching eingeladen. In einem mehrstündigen Interview wurde das Familienunternehmen dann intensiv gescreent.

Auf dieser Basis erstellte Wolff & Müller ausführliche Bewerbungsunterlagen. Nachdem ein Expertenrat die Finalisten nominierte, wählte die Jury, bestehend aus renommierten Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien, die Preisträger aus. Das Familienunternehmen Wolff & Müller konnte in allen vier Kernbereichen überzeugen: Strategie, Produktivität und Innovation, Kultur und Commitment sowie Finanzen und Governance.

Info: www.wolff-mueller.de

Verbindlichen Arbeitsauftrag angemahnt

Bau-und Abbruchwirtschaft kritisiert Beschluss der Mantelverordnung

"Die vom Bundeskabinett verabschiedete Mantelverordnung wird nicht zu einer maßgeblichen Steigerung des Recyclings von Bau- und Abbruchabfällen führen, sondern bleibt eine bloße Absichtserklärung." So haben der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, der Zentralverband Deutsches Baugewerbe und der Deutsche Abbruchverband am 12. Mai gemeinsam auf den Kabinettsbeschluss reagiert.

Die Spezialregelungen der Mantelverordnung über die Verwertung von mineralischen Abfällen aus der Metallindustrie und aus Kraftwerken, wie Schlacken aus Hochöfen und Stahlwerken, Gießereirestsand und Hausmüllverbrennungsaschen seien für die Baupraxis sekundär. Wirklich relevant seien Bodenaushub und mineralische Bauabfälle, worauf man wiederholt hingewiesen habe. "Es ist bedauerlich, dass die Mantelverordnung nicht primär auf praktikable Regelungen für die Verwertung mineralischer Bauabfälle ausgerichtet ist, zumal die Verordnung nahezu jede



René Hagemann-Miksits, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Bauindustrie. (Foto: HDB)

künftige Straßenbaumaßnahme betreffen wird", erklärte René Hagemann-Miksits, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Bauindustrie. Er zweifele, dass die komplexe Ersatzbaustoffverordnung für Bauherren sowie Bau-und Abbruchunternehmen die Realität widerspiegele und rechtssicher umsetzbar sei. Teurer werde die Entsorgung im Straßen- und Schienenwegebau auf jeden Fall. Hier müssten

höhere Entsorgungskosten einkalkuliert werden.

Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, verwies auf die mangelnde Akzeptanz. Mineralische Bauabfälle müssten nach gütegesicherter Aufbereitung vom Stigma der Abfalleigenschaft befreit werden, denn sie seien hochwertige Rohstoffe. Pakleppa forderte eine "Nachjustierung" der Kriterien zum Erreichen des Abfallendes für mineralische Ersatzbaustoffe. Der Markt müsse viel attraktiver für qualitätsgesicherte Recyclingbaustoffe werden, erklärte Andreas Pocha, Geschäftsführer des Deutschen Abbruchverbands. Die Unternehmen stünden bereit, eine steigende Nachfrage zu bedienen. Die Vertreter der drei Spitzenverbände plädieren dafür, dass der Deutsche Bundestag in einer inhaltlichen Befassung entsprechende Regelungsaufträge zum einheitlichen Probenahmeund Analyseverfahren, zur Abfallende-Regelung sowie für eine Bund-Länder-Deponiestrategie in einem Entschließungsantrag formulieren solle. Es dürfe nicht länger bei Absichtserklärungen bleiben. Nötig sei ein über diese Legislaturperiode hinaus politisch verbindlicher Arbeitsauftrag.

Info: www.bauindustrie.de

Gefährdungsbeurteilung digital erstellen

Lernfähige Web-App der BG BAU für zunächst 16 Gewerke

Die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz kann für Baustellen ab sofort am Bildschirm, mit dem Smartphone oder über das Tablet erledigt werden. Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) stellt ihren Mitgliedsunternehmen dafür eine neue Anwendungssoftware zur Verfügung.

"Die Gefährdungsbeurteilung ist das effektivste Werkzeug, das wir haben, um



Effektiv: Mit der Mit der Web-App "DigitGB der BG BAU" können Gefährdungsbeurteilungen direkt am Bildschirm erstellt werden. (Grafik: H.ZWEI.S Werbeagentur GmbH - BG RALI)

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden", so Bernhard Arenz, Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU. "Mit der neuen Anwendung wollen wir Unternehmen beim Einsatz dieses Instruments unterstützen", so Arenz weiter. Mit der Web-App "DigitGB der BG BAU" können Gefährdungsbeurteilungen direkt am Bildschirm erstellt werden – am PC oder mit mobilen Geräten.

Die Web-App berücksichtigt auch die Anforderungen der unterschiedlichen Gewerke. Nutzer*innen erhalten berufsspezifische Hinweise zu Arbeitsschutzmaßnahmen. Dafür sind alle relevanten Informationen und Sicherheitshinweise aus

der Bausteine-App der BG BAU mit der neuen Web-App verknüpft. Ergänzend erhalten Anwender*innen rechtliche Erläuterungen sowie Vorschläge für passende Arbeitsschutzprämien der BG BAU. Die Inhalte der Web-App werden ständig aktualisiert und erweitert sowie an veränderte rechtliche Vorgaben angepasst.

"Wir haben die Web-App so konzipiert, dass alle Änderungen und Aktualisierungen sofort verfügbar sind. Das bedeutet, dass Nutzerinnen und Nutzer die Software nicht manuell aktualisieren müssen. So sind die Unternehmen bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen immer auf dem neuesten Stand", erläutert Bernhard Arenz. Mit der neuen Web-App werden Anwender*innen in der Wirksamkeitskontrolle automatisch auf Problemstellen

hingewiesen, für die die Software auch gleich mögliche Lösungen anbietet. Außerdem lassen sich Gefährdungsbeurteilungen, die zum Beispiel am PC begonnen wurden, ohne weiteres am Smartphone oder Tablett fortführen.

Die Web-App "DigitGB der BG BAU" zur Gefährdungsbeurteilung ist zunächst für 16 Gewerke der Bauwirtschaft und baunahen Dienstleistungen verfügbar. Dazu gehören das Boden- und Parkettlegehandwerk, Dachdeckerei, Fliesenlegerhandwerk, Gerüstbau, Glaserei, Holz- und Bautenschutz, Industriereinigerhandwerk, Klempnerei, Korrosionsschutz, das Maurerhandwerk, Malerhandwerk, Schornsteinfeger, Stuckateur- und Putzerhandwerk, Trockenbau, Zimmerei sowie Schreinerei. Weitere Gewerke werden sukzessive

hinzukommen. Unternehmen der Bauwirtschaft und baunahen Dienstleistungen können sich an der Weiterentwicklung der Web-App beteiligen, indem sie der BG BAU mitteilen, welche Gefährdungen sie beispielweise vermissen. Auf diese Weise lernt die App dazu und orientiert sich an den Bedürfnissen der Unternehmen und Beschäftigten.

Auf der Website der BG Bau können Unternehmen die Web-App "DigitGB der BG BAU" herunterladen. Die BG BAU stellt zusätzlich eine Bedienungsanleitung zur Verfügung. Auf 28 Seiten werden die Faktoren und erforderlichen Schritte zur Erstellung einer digitalen Gefährdungsbeurteilung erläutert.

Info: www.bgbau.de

Meilenstein zur Sicherung der Asphaltbauweise

Verbände erzielen Einigung zur Branchenlösung Bitumen

Im November 2019 hatte der Ausschuss für Gefahrstoffe einen sehr niedrigen Arbeitsplatzgrenzwert für Dämpfe und Aerosole, die bei der Heißverarbeitung von Destillations- und Air-Rectified Bitumen entstehen, neu festgelegt. Die walzund gussasphaltverarbeitende Branche stand damit vor einer Mammutaufgabe.

fünfjährige Übergangsfrist 31.12.2024 war nur unter der Maßgabe gewährt worden, dass die Branchenlösung gemeinsam mit der BG BAU und der IG BAU erarbeitet wird. Bauverbände, maschinenund asphaltherstellende Industrie hatten in den vergangenen Monaten Maßnahmen identifiziert, bei deren Anwendung die Expositionshöhen der Dämpfe und Aerosole aus Bitumen im Walz- und Gussasphaltbau signifikant verringert werden. Nachdem sich die im Koordinierungsausschuss Bitumen vereinten Verbände HDB, ZDB, BVMB, DAV, BGA und VDMA sowie die BG BAU und IG BAU geeinigt haben, liegt die Branchenlösung Bitumen beim Heißeinbau von Walz- und



Branchenlösung Bitumen beim Heißeinbau von Walz- und Gussasphalt

Einigung erzielt: Die Branchenlösung Bitumen beim Heißeinbau von Walz- und Gussasphalt liegt nun vor. (Grafik: BG BAU)

Gussasphalt nun vor. Auch der VDBUM hatte an den Sitzungen teilgenommen. "Die nun fertiggestellte Branchenlösung stellt einen Meilenstein zur Sicherung der Asphaltbauweise – vor allem im Verkehrswegebau – auch für die Zukunft dar. Gleichzeitig zeigen die vom Arbeitsplatzgrenzwert betroffenen Wirtschafts- und

Industriezweige, welch hohen Stellenwert der Arbeitsschutz ihrer Beschäftigten einnimmt", erklärte Martin Ziegenberg, Vorsitzender des Koordinierungsausschuss Bitumen.

"Die Maßnahmen der Branchenlösung sind ein zielführender Weg, den Gesundheitsschutz im Asphaltbau zu verbessern", sagte Bernhard Arenz, Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU. "Durch Arbeitsschutzprämien zur Nachrüstung von Bestandsmaschinen mit Techniken zur Reduzierung der Belastungen unterstützt die BG BAU die Aktivtäten der Branche. Investitionen in den Arbeitsschutz wie Absaugeinrichtungen an Fertigern oder fernbedienbare Auslassöffnungen an Rührwerkskesseln lohnen sich jetzt gleich doppelt." Mit der Branchenlösung Bitumen sei eine Reduzierung der Belastung der Arbeitsplätze im Asphaltstraßenbau erreicht worden, freute sich Carsten Burckhardt, Vorstandsmitglied der IG BAU. Wichtig sei nun, dass die Ergebnisse der Branchenlösung Bitumen auf den Arbeitsplätzen eingehalten werden. Die Branchenlösung steht auf der Website der BG BAU zum kostenlosen Download bereit

Info: www.bgbau.de

Wir fördern DIE VDBUM IDEE

Die VDBUM-Idee findet immer mehr Freunde. Kurze Visitenkarten unserer neuen Fördernden Mitglieder finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

AXICUS

Axicus

Als zentrales Buchungsnetzwerk für Baumaschinen mit Bedienpersonal vernetzt Axicus General- und Nachunternehmer der Baubranche, um Spezialbaumaschineneinsätze per Mausklick kurzfristig zu vermitteln und die Maschinenauslastung dauerhaft zu erhöhen. Mit dem DispoManager als Planungssoftware deckt die Dienstleistungsplattform den Alltag eines Disponenten ab. Die Einsatzplanung und -Verwaltung aller Aufträge sowie die automatische Übermittlung von Einsatzdetails werden in einem effizienten Workflow abgebildet. In der Kalender-Planungsansicht kann der Disponent die Auslastung aller Maschinen auf einen Blick einsehen, die in dem gewünschten Zeitraum verfügbare Baumaschine auswählen und die Kunden- und Projektdaten Anschließend zuordnen. dem Auftrag das Bedienpersonal zugewiesen, wobei die Abwesenheiten der Mitarbeiter durch Urlaub, Krankheit oder Ähnliches automatisch berücksichtigt sind. Nach dem Speichern des Auftrages wird der Auftraggeber über den Eingang des Auftrags informiert. Per SMS erhalten Bauleiter und Maschinist vor Ort den Link zur Einsatzdetailseite. Diese wird über ein Live-System in Echtzeit aktualisiert, sodass auch kurzfristige Änderungen des Einsatzes jederzeit zur Verfügung stehen. Das Buchen von Spezialbaumaschinen mit Bedienpersonal gelingt über den Markplatz genauso einfach wie die Einsatzplanung über den DispoManager und schafft bei Benutzung beider Systeme Synergien für eine maximale Effizienz in der Maschineneinsatzplanung.

Info: www.axicus.com



Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG entwickelt und produziert Fahrzeuge zur Nutzung im unwegsamen Gelände. Die Produktpalette umfasst neben kettengetriebenen Spezialnutzfahrzeugen zum Einsatz auf besonders sensiblen Untergründen (PowerBully) auch Fahrzeuge für die Pisten- und Loipenpräparierung (PistenBully) sowie Strandreinigungsgeräte (BeachTech)

gungsgeräte (BeachTech). Der Name Kässbohrer ist seit mehr als 100 Jahren eng mit dem Fahrzeugbau verbunden. Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG hat ihren Sitz im baden-württembergischen Laupheim. Dort arbeiten rund 420 Mitarbeiter, weltweit sind weitere 650 Mitarbeiter im Einsatz. Die Kässbohrer Gruppe verfügt zudem über ein globales Händler- und Servicenetz in mehr als 130 Ländern. Seit 2014 baut der Hersteller mit PowerBully seine Position auf dem Markt für Kettennutzfahrzeuge weiter aus. Die robusten Geräteträger mit einer Plattform für hohe Nutzlasten von bis zu 16.6 t und einem sehr niedrigen Bodendruck sind auch unter schwierigsten Bedingungen zuverlässig und leistungsstark. Die Fahrzeuge kommen in unwegsamem und sensiblem Gelände - je nach Aufbau - beim Transport von Material, dem Bau und der Wartung von Stromleitungen und Pipelines oder bei Bohrarbeiten zum Einsatz und können maßgeschneidert für die Anforderungen des Kunden gebaut werden. Einzigartig im Markt der Trägerfahrzeuge macht den PowerBully 18T seine Konnektivität und damit einhergehend die Fähigkeit zum Flottenmanagement und Telemetrie.

Info: www.kaessbohrerag.com



Wasmus Gabelstapler GmbH

Seit 1967 unterstützt die Wasmus Gabelstapler GmbH Kunden aus Industrie, Handel, Bauunternehmen oder Landwirtschaft bei der Steigerung der Produktivität und der Prozessoptimierung. Das Familienunternehmen hat seinen Firmensitz Sitz in Melle, direkt an der Autobahn A 30. Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit steht die klare Ausrichtung auf Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität für die zeitnahe Umsetzung der Kundenwünsche. 1977 wurde die Wasmus Gabelstapler GmbH einer der ersten Vertragshändler von Manitou und vertreibt als kompetenter Ansprechpartner im nordwestdeutschen Raum, vor allem im Dreieck Osnabrück, Bielefeld, Münster, die Produkte des französischen Premiumanbieters - von Hubwagen über Arbeitsbühnen bis hin zu Schwerlastteleskopstaplern. Zusätzlich zum Verkauf bietet das Unternehmen vielfältige Serviceleistungen an. Dazu zählen Ersatzteilversorgung, markenunabhängige Instandhaltung, Schulungen gemäß DGUV Grundsatz 308-001 sowie Finanzierungsangebote. Ein reichhaltiges Mietangebot ergänzt die Leistungen. Die gewünschten Maschinen können den Kunden in der Regel innerhalb von zwei Stunden einsatzbereit geliefert werden. Abgerundet wird das Produktportfolio durch Reinigungstechnik der Marke Stolzenberg. Das Unternehmen verfügt jederzeit über einen großen Pool hochwertiger Gebrauchtmaschinen, etwa Front- oder Geländestapler andere Flurförderzeuge. Erhältlich sind auch Anbaugeräte und Zubehör.

Info: www.wasmus-gabelstapler.de

ZIEGLER > Verwaltungs GmbH & Co.

Ziegler Verwaltungs GmbH & Co. Treuhand KG

Die Ziegler Verwaltungs GmbH & Co. Treuhand KG mit Sitz in Gronau ist Sachverständiger für Industrieanlagen, Maschinen und technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen und gilt als zuverlässiger Partner für Firmen, Banken, Gerichte und Insolvenzverwalter. Jürgen Oliver Ziegler und das kompetente Team haben die Firma im Laufe von über 35 Jahren als erfahrenes Unternehmen am Markt etabliert.

Gemeinsam mit dem Partner, der Firma Auto Gilles aus Kalkar, werden regelmäßig große Online-Auktionen durchaeführt, bei denen zumeist mehr als 500 Positionen diverser Einlieferer zur Versteigerung kommen. Auf einem ca. 60.000 m² großen Gelände mit einer Halle sind Besichtigungen möglich. Dank der Zusammenarbeit können Abholung und Transport von Baumaschinen und Fahrzeugen europaweit gewährleistet werden. Auch Überholung und Reparatur durch geschultes, fachkundiges Personal kann dank der vor Ort befindlichen, eigenen Fachwerkstatt angeboten werden. Die Positionen werden fair und korrekt bewertet, in Absprache mit dem Einlieferer werden realistische Startpreise ermittelt. Somit wird kein Artikel unter dem gewünschten Preis verkauft. Wird die Ziegler Verwaltungs GmbH & Co. Treuhand KG mit der Versteigerung von Positionen beauftragt, beinhaltet dies die Versteigerung, den Papierkram sowie die Abrechnung. Sofern gewünscht, übernimmt der Dienstleister kostentransparent und zuverlässig auch den An- und Abtransport der Positionen.

Info: www.ziegler-treuhand.de

Wertvolle Hilfe für die tägliche Arbeit

Handlungsempfehlung für den Einsatz von Turmdrehkranen erschienen

Die Turmdrehkraninteressenvertretung (TDKiV) des VDBUM hat in ihren Arbeitskreisen ein Druckwerk entwickelt, das in keinem Betreiberunternehmen fehlen sollte. Darin enthalten sind Arbeitsanweisungen für nahezu alle Kraneinsätze in Bezug auf Personal, Montage und rechtssicheren Betrieb von Turmdrehkranen.

Die zwölfseitige Broschüre gibt einen genauen Überblick über Rechtsgrundlagen bei Montage und Betrieb von Turmdrehkranen. In sachlicher Reihenfolge wird erläutert, welche Qualifikationen das Personal erfüllen muss, welche Schritte bei Planung, Montage und Betrieb zu beachten sind und wer dabei die Verantwortung trägt. Enthalten sind Informationen zu den Schulungen "Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen" der VDBUM Akademie und "Gesetzeskonformer Transport von Turmdrehkranen" der TDK-Interessenvertretung sowie das Prüfprotokoll für Turmdrehkrane.

Sichere Montage, sicherer Betrieb

Als wertvolle Arbeitshilfe dienen Checklisten, mit denen der/die Kranführer/in schriftlich beauftragt werden kann. Weitere Checklisten ermöglichen die täglich vorgeschriebene Kontrolle vor Dienstbeginn, Planung und Montage von Turmdrehkranen. Die "Handlungsempfehlung für den Einsatz von Turmdrehkranen" und die Checklisten erhöhen die Sicherheit bei der täglichen Arbeit mit dem Kran und im Kran

Von Experten für die Branche

Hochrangige Fachleute von Herstellern, Händlern, Vermietern und Sachverständigen haben in Abstimmung mit einer führenden Kanzlei der Branche die Handlungsempfehlung gestaltet. Besonderen Anteil an der erfolgreichen Umsetzung der Handlungsempfehlung hatten Thomas Blömeke (STRABAG BMTI GmbH & Co. KG), Wolfgang Heinisch (ehemaliger VDBUM-Beirat/Trinac GmbH), Dr. Rudolf Saller (Dr. Saller & Kollegen Rechtsanwälte – Fachanwälte) und Herbert Wieseckl (Max Bögl Transport und Geräte GmbH & Co. KG). Die redaktionelle Betreuung des Projekts hat David Spoo, Freier Journalist und Redakteur des Fachmagazins VDBUM Info übernommen. Die "Handlungsempfehlung für den Einsatz von Turmdrehkranen gehört seit einigen Wochen zum Lieferumfang der Produktpalette des VDBUM.

TDK-Interessenvertretung

Vorrangiges Ziel der TDK-Interessenvertretung ist es die Brancheninteressen der Mitglieder zu erkennen und kompetente Lösungsansätze sowie anwenderorientierte Handlungsabläufe zu erstellen.

Durch die intensive Abstimmungen zwischen Kran- & Komponentenherstellern, Service- & Montagebetrieben, Kransachverständigen, den Ausbildungszentren der Bauwirtschaft der Bundesanstalt für Arbeitsschutz sowie der BG Bau, unterstützt und fördert die TDK-Interessenvertretung das Zusammenspiel zwischen dem Bauunternehmen als Anwender, der dienstleistenden Seite, sowie den Kontrollbehörden und Gesetzesvertretern.

Info: www.vdbum.de www.tdk-interessenvertretung.de



Geballte Information: Die Turmdrehkraninteressenvertretung (TDKiV) des VDBUM hat die "Handlungsempfehlung für den Einsatz von Turmdrehkranen" entwickelt. (Grafiken: VDBUM)



Übersichtlich: Checklisten vereinfachen die täglich vorgeschriebene Kontrolle vor Dienstbeginn, Planung und Montage von Turmdrehkranen.

Kleiner Heckschwenkradius

Atlas hat seine Zweiwegebagger weiterentwickelt. Das mit 20 t Dienstgewicht kleinste Modell, der 1404 ZW, ist mit einem Deutz-Motor der EU-Stufe V/US-EPA mit 95 KW/130 PS ausgerüstet. Abgasnachbehandlungsanlage mit geschlossenem Diesel-Partikelfilter und kombiniertem SCR-Katalysator sorgen für Umweltfreundlichkeit. Die Linde Load-Sensing-Hydraulik in Verbindung mit dem Atlas AWE 4 Hydraulikmanagement machen sensibles und millimetergenaues Arbeiten und Fahren möglich.

Das Kontergewicht ist integriert und beim 1404 ZW in den drei Heckradius-Varianten 1.575 mm – laut Herstellerangaben die kleinste in dieser Klasse – 1.700 mm und 1.998 mm lieferbar. Sie machen diesen Zweiwegebagger zu einem wirklichen Kurzheckbagger. Ein niedriger Schwerpunkt und ein quer eingebauter Motor sorgen für Stabilität und Standsicherheit beim Arbeiten auf dem Gleis. Das Fahrwerk mit robusten, speziell konzipierten Baggerachsen mit Planetengetriebe in allen vier Radnaben sowie Allradantrieb, Regelfahrmotor mit Lastschaltgetriebe und ein doppelt wirkendes Fahrbremsventil sind Weiterentwicklungen, die für den 1404 ZW noch sichereres Fahren auf Straße und Schiene ermöglichen. Die neu konzipierte Starrachse verfügt über ein zuschaltbares, 100 %iges Sperrdifferential.



Flexibel: Der neue Atlas 1404 ZW Zweiwegebagger ist für jedes Schienensystem geeignet - hier auf einer Schmalspurstrecke mit Reibradantrieb. (Foto: Atlas GmbH)

Der 1404 ZW kann mit AWE 4 Technik über Spurräder oder mit Reibrad angetrieben werden. Der Unterwagen ist auf jedes Schienensystem weltweit anpassbar.

Die computergestützte Schwenkbegrenzung, die bei Erreichen des Endpunktes die Oberwagengeschwindigkeit erst verringert und dann abschaltet, lässt Schäden etwa an Signalanlagen gar nicht erst zu. Die Elektronische Hub-Höhenbegrenzung schließt das Risiko aus, dass der Baggerarm die über ihm befindlichen Fahrdrähte berührt.

Das System erkennt, wenn ein Anbaugerät montiert ist und passt die programmierte Arbeitshöhe entsprechend an. Die neu entwickelte Schnellwechslersteuerung kann auf jeden Schnellwechsler eingestellt werden. Für die Werkzeugsteuerung sind 16 Speicherplätze vorhanden. Die Doppelkabine bietet dem Fahrer beste Sicht. Der Rück- und Seitenraum wird mit Kamera und Monitor überwacht.

Info: www.atlasgmbh.com

Komplettlösungen für temporäre Projekte

Als weltweiter Anbieter von Wassertechnologie hat Xylem mit "Miete Next Level" einen neuen Komplettservice im Bereich der Wasserbehandlung und Wasseraufbereitung aufgelegt. Xylem Rental Solutions bietet zwar bereits hochwertige Mietgeräte in einer Komplettlösung rund um Wasser und Abwasser an. Mit "Miete Next Level" wird das Mietangebot jedoch um Beratung, Engineering, Aufbau, Controlling sowie die Wartung und Betriebspflege erweitert. Durch die ganzheitliche Betreuung und Montage seitens der Mitarbeiter*innen des Xylem Rental Hubs können Kosten auf Kundenseite minimiert und ein flüssiger Betriebsablauf zu jeder Zeit gewährleistet werden. Das breite und stetig wachsende Sortiment an selbstansaugenden Pumpen,



Schnelle Lösung: Mit "Miete Next Level" von Xylem lassen sich Bedarfsspitzen kurzfristig abdecken. (Foto: Xylem)

kompletten Pumpsystemen, UV- und Ozon-Anlagen, Überwachungs- und Steuerungslösungen und mechanischem Zubehör sorgt für hohe Verfügbarkeit und schnelle Reaktionszeiten. So lassen sich Bedarfsspitzen auch kurzfristig abdecken. "Miete Next Level" bietet sich als Full-Service-Angebot besonders für Unternehmen an, die umfangreiche Sanierungs- und Instandsetzungsprojekte umsetzten wollen und dabei ihr System zuverlässig am Laufen halten müssen.

Zum Portfolio von Xylem Rental Solutions gehören hochwertige Marken aus dem Hause Xylem wie Godwin, Flygt, Wedeco, Lowara und Sensus. Alle verfügbaren Mietgeräte entsprechen laut Unternehmensangaben den höchsten technischen Standards und gesetzlichen Richtlinien für Umwelt, Bau und Emissionsschutz. So könnten Kunden ohne große Investitionen auf dem technisch neusten Stand arbeiten.

Info: www.xylem.com

Maschinen markenunabhängig elektrifizieren

Die Elektrifizierung von Flotten und die damit verbundene Ablösung von dieselund benzinbetriebener Technik bei Bauund Forstmaschinen sowie Geräten zur Grünpflege bietet Vorteile wie die Reduzierung von Schall- und CO₂-Emissionen am Einsatzort und niedrigere Gesamtbetriebskosten. Der Wechsel der Antriebsplattform birgt aber auch einige Hürden und Herausforderungen. Für Unternehmen, die ihre Geräteflotte elektrifizieren, ist das zunächst mit höheren Investitionen in die neue Technologie verbunden. Vielfach sind bei der Umstellung verschiedene Ladestationen, IoT-Funktionen und zahlreiche weitere Leistungsmerkmale zu berücksichtigen, denn die Hersteller von kabellosen Baugeräten nutzen die unterschiedlichsten Akkus, Batteriemanagementsysteme (BMS) und Ladelösungen, die sie teils selbst entwickeln oder von Lieferanten beziehen. Mit dem 5 kWh Vanguard-Lithium-Ionen-Akkusystem für den gewerblichen Einsatz



Eine für alles: Die vollintegrierte 48 V Akkulösung Vanguard mit 5 kWh. (Foto: Vanguard)

gibt es eine praxistaugliche Alternative von Briggs & Stratton. Vanguard bietet als Experte für Antriebstechnologien ein komplettes 48 Volt-Akkusystem mit 5 kW für kommerzielle Anwendungen an. Anwender bis hin zu Betreibern von größeren Mietflotten haben damit die Möglichkeit, ihren Maschinenpark markenunabhängig

zu elektrifizieren. Der Akku, die integrierte Elektronik und die Ladetechnik bilden ein einheitliches System, mit dem sich auch vorhandene Technik umrüsten lässt. Das System eignet sich als Antrieb für Baumaschinen wie Hubarbeitsbühnen, Bodenpflegegeräte, Baumaschinen, Nutzfahrzeuge und mehr. Das Batteriesystem ist wartungsfrei und bietet großes Potential für höhere Produktivität und Rentabilität. Vanguard-Akkus versorgen technische Geräte unter allen klimatischen Bedingungen zuverlässig mit Strom. Der Temperaturbereich reicht von -40 bis 80° C. Geschützt von einem Metall-Überrollkäfig können diese Batterien den rauen Anforderungen Vermietungsmarktes standhalten. Mit IP66-Anschlüssen sind die Batterien sowohl staub- als auch wasserdicht und können nach einem anstrengenden Arbeitstag mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden.

Info: www.briggsandstratton.com

Viel mehr geht nicht

Seit über 30 Jahren bietet die Firma Galle GmbH aus dem südbrandenburgischen Sonnewalde Ihren Kunden forstwirtschaftliche Dienstleistungen, GaLaBau, sowie Kompostierung und Erdenherstellung an. Was einst im Kleinen begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem 38 Mitarbeiter zählenden Unternehmen. Der Maschinen- und Fuhrpark wurde im Zuge des Wachstums stets erweitert und modernisiert. Dabei entstand auch der Kontakt zur C. Christophel GmbH. Diese hatte kurz zuvor die Händlervertretung der Firma Pronar übernommen und somit die idealen Anlagen zur Herstellung hochwertiger Kompost- und Erdenprodukte im Angebot. Eine erste Vorführung mit der MPB 20.55 konnte bereits einen bleibenden Eindruck

Eine hochwertige Verarbeitung verbunden mit einem günstigen Preis, kurz: ein Trommelsieb für anspruchsvolle Einsätze. Darüber hinaus bieten die Pronar Trommelsiebanlagen einen einfachen Trommelwechsel, ein herausschwenkbarer Motor bietet gute Zugänglichkeit. Abgerundet wird das Ganze durch die Funkfernbedienung, die



Für anspruchsvolle Einsätze: Die Galle GmbH aus Sonnewalde hat kürzlich die Trommelsiebanlage MPB 20.72 des Herstellers Pronar in Betrieb genommen. (Foto: Christophel)

sämtliche Verbraucher bequem aus dem Radlader steuern lässt Dies ist insbesondere in der kalten Jahreszeit von Vorteil. Da sich allerdings abzeichnete, dass die ursprünglich für das Sieb zu erwartenden Mengen höher ausfallen werden, kam folgende Überlegung auf: Warum nicht gleich eine Nummer größer? Auch dies ließ sich lösen: Nach Besichtigung einer Anlage in Polen fiel schließlich die Entscheidung auf die Pronar MPB 20.72, ausgestattet

mit einer Trommel mit Maschensieben. Es ist die Erste ihrer Art in Deutschland. Verarbeitung, Zugänglichkeit und einfache Bedienung entsprachen der bereits vorgeführten Anlage. Eine Trommelsiebanlage mit einer Sieblänge von 7.200 mm bei einem Durchmesser von 2.000 mm: Viel mehr geht im mobilen Bereich nicht, sagen die Experten der C. Christophel GmbH.

Info: www.christophel.com

Digitaler Co-Pilot im Straßenfertiger

Bomag führt mit den Modellen BF 600 C-3, BF 600 P-3, BF 700 C-3 und BF 800 C-3 seine neue Generation von Straßenfertigern der Universal- und Highway-Klasse ein. Die Maschinen sind mit dem neuartigen digitalen Assistenzsystem Advanced Pave ausgestattet. Dank des komfortablen Drehsitzes hat der Bediener eine perfekte Rundumsicht und behält zugleich alle wichtigen Informationen im Blick – auf einem übersichtlichen Dashboard mit Vollgrafikdisplay. Mit Hilfe von Advanced Pave kann der Bediener alle maschinen- und prozessrelevanten Funktionen auf dem Display jederzeit leicht überblicken und informiert eingreifen. Mit vorprogrammierten Einstellungen und individuellen Einstellungen automatisiert Advanced Pave zudem wiederkehrende, komplexe Einstellprozeduren. Neben der Zeitersparnis beim Einrichten der Maschine ist es nun viel einfacher, mit bewährten Einstellungen exakt die gleiche Qualität zu reproduzieren. A-Pave Smartpave erinnert sich an die Einstellungen, wodurch sich mehrere Bedienschritte auf einen minimieren. Der Bediener muss nur noch die gewünschte Einbauschicht wählen, der Assistent kümmert sich um die optimalen



Komfortabel: Bomag führt bei seiner dritten Generation von Straßenfertigern der Universal- und Highway-Klasse das digitale Assistenzsystem Advanced Pave sowie einen elektronischen Seitenbedienstand ein. (Foto: Bomag)

Maschineneinstellungen für Kratzerband und Schnecken, Bohlentemperatur sowie Stampfer- und Vibrationsfrequenz. Mit A-Pave Set lässt sich die Maschine in Sekundenschnelle in Transport- oder Arbeitsstellung versetzen. Der neue vollelektronischen Seitenbedienstand bietet dem Bediener einen Überblick über alle relevanten Informationen zum Einbauprozess und den aktuellen Einstellungen der Maschine in Echtzeit. Besonders nützlich ist der mitdenkende Materialrechner, der den Materialbedarf für den Auftrag präzise voraussagt.

Die vier neuen Maschinen verfügen über Deutz 6-Zylinder-Motoren mit einer Leistung von 116 bis 140 kW. Die Dieselantriebe erfüllen wahlweise die Abgasnormen Stage IIIa / TIER3 oder Stage V / TIER4f. Ein intelligentes Motor- und Hydraulikmanagement sorgt für optimierten Kraftstoffverbrauch und vergleichsweise geringe Lärmemissionen. Bomag Ecomode passt die Hydraulikleistung dynamisch immer dem aktuellen Bedarf an. Mit den neuen Straßenfertigern sind Einbaubreiten zwischen 2,55 und 10 m umsetzbar.

Info: www.bomag.com

Ersatzteile für Deutz-Motoren bei Granit

Der Ersatzteil-Großhändler Granit Parts. Teil der Wilhelm Fricke SE, bietet ab sofort einen erweiterten Online-Zugriff auf Ersatzteil-Daten für Motoren der Deutz AG und hat damit einen der weltweit führenden Hersteller für Antriebssysteme im Programm. Nach der Neugestaltung des Datenzugriffs umfasst das Produktangebot neben Motoren aus dem Agrarbereich jetzt auch Industrie- und Baumaschinenmotoren. Granit-Kunden können so die passenden Ersatzteile für Maschinen zahlreicher Hersteller sowie unterschiedlicher Maschinentypen ganz einfach identifizieren. Mithilfe der Deutz-Motorensuche im Granit-Webshop erhalten Kunden europaweit einen übersichtlichen Zugriff auf alle bereitstehenden Ersatzteile für Deutz-Motoren, die bei verschiedensten Herstellern und Maschinentypen verbaut sind. Anhand der Deutz-Motorennummer



Programm erweitert: Im Granit-Webshop sind ab sofort viele Ersatzteile für Deutz-Motoren verfügbar. (Foto: Granit)

werden die passenden Ersatzteile im Webshop zur Verfügung gestellt. Das Angebot umfasst alle Ersatzteile für Motoren des Herstellers entsprechend der Kompetenzklassen eins und zwei sowie zahlreiche

weitere Modelle vom Land- und Baumaschinenmotor bis zum Stationär-Motor für Beregnungsanlagen.

Info: www.granit-parts.com

Abgasgrenzwerte werden ohne DPF erreicht

Um bei den hauseigenen Maschinen die geforderte europäische Abgasnorm Stage V zu erreichen, setzt der Schweizer Baumaschinenhersteller Ammann Motorentechnologie von Kubota. Durch eine spezielle Modifikation der Motoren werden die aktuell gültigen Abgasgrenzwerte auch ohne geschlossenen Dieselpartikelfilter (DPF) erreicht. Die leistungsstarken Tandemwalzen 23.1-2 und ARX 26.1-2 werden mit einem EU Stage V Kubota Motor mit 19 kW ausgestattet. Mit dem Wegfall des DPF konnte das gesamte Design modifiziert werden. So sind die Wartungspunkte nun noch leichter erreichbar, der elektronische Bedienhebel direkt am Fahrersitz ermöglicht ein sanftes Anfahren und Abbremsen. Das Bedienpult wurde intuitiv gestaltet, so dass sich selbst weniger geübte Fahrer



Saubere Lösung: Die ARX 26.1-2 ist eine Stage-V-konforme Baumaschine ohne Dieselpartikelfilter. (Foto: Ammann)

schnell zurechtfinden und beste Verdichtungsergebnisse erreichen. Die beiden neuen Walzen-Modelle können mit einer Geschwindigkeit von bis zu 11 km/h schnell und kostensparend von einer Baustelle zur nächsten umgesetzt werden.

Mit der Kombiversion ARX 23.1-2C bzw. ARX 26.1-2C mit vier Gummirädern hinten und Glattbandage vorne lassen sich auch empfindliche Asphalt-Oberflächen verdichten, bei denen ein gleichmäßiger Knetund Versiegelungseffekt gefordert ist. Das wartungsfreie Knick-Pendelgelenk lässt sich für einfaches Manövrieren an engen Stellen oder entlang von Bordsteinkanten schnell von Bandage in Linie auf maximalen Bandagenversatz umstellen. Mehrere Sonderausstattungen sind optional lieferbar.

Info: www.ammann.com

NEUHEIT

Kleiner, elektronisch gesteuerter Dieselmotor

Die Kubota Business Unit Engine Europe (BUEE), die die europäischen Vertriebsaktivitäten der japanischen Kubota Corporation im Bereich Industriemotoren steuert, hat angekündigt, dass das Unternehmen mit einem neuen elektronisch gesteuerten Dieselmotor unter 19 kW sein weltweit führendes Motorenprogramm weiter ausbaut. Der neue Kubota

3-Zylinder-Dieselmotor D902-K mit einem Hubraum von 0,898 l ist laut Unternehmensangaben der erste elektronische CAN-Bus gesteuerte Motor, den der Hersteller für industrielle Off-Highway-Anwendungen für Leistungen unter 19 kW entwickelt hat. Der Motor wurde im Hinblick auf eine Reihe von Abgasvorschriften entwickelt, darunter EU Stage V. Er verfügt über eine

neu konstruierte TVCR-Brennkammer und wurde mit einem neuen Common-Rail-System ausgestattet. Dabei bietet der neue Motor die gewohnten kompakten Abmessungen und ist somit der ideale Ersatz für herkömmliche mechanisch gesteuerte Modelle. Die Serienfertigung des D902-K startet im Jahr 2022.

Info: www.kubota-eu.com

Elektrisches Antriebssystem für Mobilbagger

Kurz nach Beginn der Serienproduktion des elektrifizierten Antriebssystems eTRAC eCD20 für kompakte Baumaschinen kann ZF nun einen nächsten Meilenstein auf dem Weg zu emissionsfreien Baustellen verzeichnen. Als Weltmarktführer für konventionelle Antriebsstranglösungen für Mobilbagger erweitert der Konzern nun sein Produktportfolio für diese Applikation um elektrische Antriebe. Erste Prototypen wurden bereits an einen ersten Pilotkunden ausgeliefert.

Das neu entwickelte System mit einem Gesamtgewicht von 255 kg besteht aus einem 2-Gang-Lastschaltgetriebe, eMotor sowie Wechselrichter. Es kann bis zu einem Spitzenmoment von 850 Nm und einer



Vision Zero: ZF elektrifiziert Mobilbagger und macht sie somit bereit für emissionsfreie Baustellen (Foto: ZF)

Dauerleistung von 80 kW skaliert werden. Es stehen drei Systeme – eCD50, eCD70 und eCD90 – zur Verfügung, um unterschiedliche Fahrzeuggrößen abzudecken. Das Produktportfolio für Mobilbagger wird durch einen neu entwickelten, elektrischen Schwenkantrieb sowie die bereits bestens etablierten Multisteer und Multitrac Vorder- und Hinterachsen abgerundet.

Das elektrische Antriebssystem erfüllt laut Herstellerangaben alle Erwartungen hinsichtlich Leistung und Produktivität verglichen mit konventionellen Antriebssträngen und kombiniert sie mit den umfassenden Vorteilen und Möglichkeiten elektrischer Systeme. Dank seiner modularen Bauweise lässt sich die neue Reihe von elektrischen Zentralantrieben ohne großen Aufwand für verschiedene Fahrzeuganwendungen wie beispielsweise Baggerlader, Telehandler, Forstanwendungen etc. adaptieren.

Info: www.zf.com

Optimierte Mobilbagger-Serie

Die neue MX-G Baureihe von Hydrema steht kurz vor der Auslieferung und kann bei den Händlern in Deutschland bereits bestellt werden. "Mit der neuen MX-G Baureihe haben wir viele Details an der bereits sehr dominanten City-Bagger -Baureihe verbessert. Es ist bei weitem nicht nur der Stufe V-Motor, den wir mit der Maschine abdecken, sondern noch ein bisschen Komfort mehr für den Fahrer und natürlich auch noch mehr Leistung, die wir jetzt mit der neuen Maschine zur Verfügung stellen", erläutert Vertriebsleiter Martin Werthenbach. Mit 68 dB(A) bei voller Leistung und mit 66dB(A) bei 1.500 U/Min ist die Maschine für den Fahrer laut Herstellerangaben so leise ist wie kein anderer Mobilbagger dieser Klasse. Volle Leistung bedeuten 175 PS bzw. 780 Nm. Als Ergebnis der Optimierungen kann der Fahrer nun im Dunkeln immer mit Licht einsteigen, lässt sich der Hauptschalter über das Zündschloss, bzw. das Türschloss schalten, wurde der Lasthaken an der Löffelschwinge auf 12 t erhöht, die Klimaanlage verstärkt, die Leistungsregelung der Hydraulik verbessert, wird das Schwenkwerk jetzt über Neigungssensoren gesteuert, damit in jeder auch noch so schrägen Lage ganz butterweich angesteuert werden kann und stehen bis zu sieben LED-Arbeitsleuchten am Bagger zur Verfügung. Hydrema Telematics wird zwei Jahre lang serienmäßig mitgeliefert, damit die Maschine per Ferndiagnose überwacht und somit ein zielgesteuerter und kostensparender Service durchgeführt werden kann. Der Einsatzbereich der Maschine lässt sich noch erweitern: "Der MX ist gemacht für den Tiltrotator-Einsatz.



Kompakt und vielseitig: Hydrema startet die Vermarktung seiner neuen MX-G Baureihe. (Foto: Hydrema)

Wenn der Fahrer dann auch noch eine Palettengabel hat, braucht man auf der Baustelle keinen Radlader mehr", sagt Martin Werthenbach.

Info: www.hydrema.de

QuickChange auch für die Kompakt-Klasse

Rototilt hat sein vollhydraulisches Schnellwechsler-System um die Modelle QC45-4 und QC 45-5 sowie QC60-4 erweitert. Damit ist QuickChange Generation II nun für die Schwenkrotator-Modelle R3 bis R8 und die QuickChange-Baggerschnellwechsler für Maschinen von 5 bis 45 t verfügbar, bislang galt dies für Maschinen ab 10 t. "Von der Erweiterung des Spektrums nach unten profitieren alle Anwender, bei denen häufige Werkzeugwechsel an der Tagesordnung sind", sagt Wolfgang Vogl, Geschäftsführer der Rototilt GmbH. Standardmäßig wird das preisgekrönte Schnellwechsler-Sicherheitssystem verbaut, das das Unfallrisiko im Zusammenhang mit unsachgemäß gekoppelten Schnellwechsler-Verriegelungen reduziert. Hierfür sorgt die kontinuierliche Überwachung der Schnellwechsler-Verriegelung an Baggerschnellwechsler und Schwenkrotator. QuickChange Generation II für Bagger, Schwenkrotatoren und Anbaugeräte erlaubt den Bedienern, hydraulische und elektrische Anbaugeräte zu wechseln, ohne die Kabine zu verlassen. Der Bagger wird so zu einem vollwertigen Werkzeugträger, mit dem die Arbeit schneller, effektiver und präziser vonstattengehen soll. Das Schnellwechsler-System basiert auf dem kompakten und robusten S-Standard



Angebotserweiterung: Das vollhydraulische Schnellwechsler-System QuickChange Generation II von Rototilt ist nun auch für das Kompaktsegment verfügbar. Neu ist auch der kompakte Reißzahn. (Foto: Rototilt)

und ist Teil des übergreifenden Standards Open-S, der bei der hydraulischen Schnittstelle zwischen Baggerschnellwechsler, Schwenkrotator und Anbaugerät die Kompatibilität unter den verschiedenen Herstellern gewährleistet.

Der schwedische Hersteller setzt weiterhin auch auf hochwertige Anbaugeräte. Aktuelles Beispiel ist der neue, kompakte Reißzahn. Dank einer robusten Konstruktion bietet er hohe Losbrechkraft bei anspruchsvollen Einsätzen. Er ist für Maschinen von 2 bis 32 t erhältlich und ergänzt das bestehende Reißzahnsortiment.

Optimiert ist er für Rototilts Baggerschnellwechsler und Schwenkrotatoren mit den Aufnahmegrößen S40, S45, S50, S60 und S70.

Info: www.rototilt.de

Gut ausgestatteter Kompaktbagger

Sany hat sein Kompaktbagger-Angebot um den SY80U erweitert - einen Kurzheckbagger der 8 t-Klasse. In der Grundausstattung sind zwei zusätzliche Steuerkreise sowie die hydraulische Vorrüstung für einen Schnellwechsler bereits integriert. Die Beleuchtungseinrichtung kommt serienmäßig mit energiesparenden, langlebigen LEDs. Zum Standard gehören auch die Klimaautomatik, Zylinderschutzbleche, Sicherheitsventile und eine Notabsenkung. Ausgestattet ist der SY80U mit einen Yanmar-Motor gemäß Abgasstufe V. Der Fahrantrieb stammt von Nabtesco, das Schwenkwerk von Eaton. Der elektronisch angesteuerte Lüfter bietet in Kombination mit dem Diesel- Partikelfilter (DPF) und Diesel-Oxidations-Katalysator sowie den verschiedenen Arbeitsmodi die optimale Voraussetzung, um unter allen Einsatzbedingungen die passende Leistung bei einem möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich verfügt die Maschine

über eine kraftstoffsparende Auto-Stopp-Funktion. Der SY80U ist für alle gängigen Einsätze – auch zum Heben von schweren Bauteilen - vorgerüstet.

Der Baumaschinenhersteller hat auch ein Update seines Raupenbaggers SY265C auf den Markt gebracht. Die Maschine erfüllt die Anforderungen der EU Abgasstufe V und bietet umfangreiche Verbesserungen im Bereich Leistung, Sicherheit und Fahrkomfort. Im Tiefbau und anderen Tätigkeitsfeldern profitieren Baggerführer von dem höheren Drehmoment des Dieselmotors, der Lastspitzen nun noch besser abdeckt. Das größere, hochauflösende 10" Touchdisplay löst das 7"-Display mit Bedienleiste ab und erleichtert das Arbeiten. Alle Betriebsparameter sind auf dem Hauptbildschirm übersichtlich angeordnet, der Schnellwechsler ist von hier aus leicht zu bedienen und auch die Hydraulikparameter der jeweiligen Anbaugeräte lassen sich hier einstellen und einsehen. Das standardmäßige Sicherheitspaket mit



Ab Werk integriert: Der SY80U von Sany kommt serienmäßig mit zwei zusätzlichen Steuerkreisen und der hydraulischen Vorrüstung für einen Schnellwechsler. (Foto: Sany)

einer Heckkamera und LED-Scheinwerfern wurde um eine seitliche Kamera ergänzt. In Verbindung mit dem Display erhält der Bediener eine verbesserte Rundumsicht. Diese kann auf dem Display immer wieder neu angeordnet und kombiniert werden. So können auch kleine Hindernisse besser wahrgenommen werden.

Info: www.sanyeurope.com

Kein guter Tag für Diebe

Es war der Morgen des 1. April, als ein Bauunternehmer feststellte, dass einer seiner neuen Hydraulikhämmer auf einer Baustelle fehlte. Zunächst meldete, er den Diebstahl nicht der Polizei, sondern dem Hersteller Epiroc, damit dieser wiederum die Polizei bei der Wiederbeschaffung unterstützen konnte. Der vermisste MB 1000 war nämlich mit Epirocs Hatcon-Gerät geliefert worden, das eine GPS-Standortüberwachung des Hammers ermöalichte. Anhand der GPS-Koordinaten konnte Epiroc bereits kurz darauf den wahrscheinlichen Aufenthaltsort des Hydraulikhammers festlegen. Außerdem wurde veranlasst, dass das Hatcon-Gerät alle fünf Minuten eine Benachrichtigung über seinen aktuellen Standort sendete. Diese Benachrichtigungen bestätigten, dass sich der Hydraulikhammer in einem stark eingegrenzten Bereich befand, den nun auch die örtliche Polizei aufsuchte. Die Kommissare richteten ihre Aufmerksamkeit schnell auf einen in der Gegend geparkten Lkw und brachen ihn auf. Darin fanden sie den fehlenden MB 1000 zusammen mit anderen gestohlenen Maschinen. Der Lkw wurde beschlagnahmt, um den Inhalt



Einfache Lokalisierung: Das Fernüberwachungsgerät Hatcon ermöglicht eine GPS-Standortüberwachung von Werkzeugen. (Foto: Epiroc)

den rechtmäßigen Besitzern zurückzugeben. Der 1. April war kein guter Tag für die Diebe. Das Fernüberwachungsgerät Hatcon ist verfügbar für Hydraulikhämmer und Querschneidkopffräsen von Epiroc. Das System überwacht jedes einzelne Werkzeug und hält Kunden über My Epiroc auf dem Laufenden. "Die Kunden werden immer wissen, wo ihre Werkzeuge sind, wann sie einen Service benötigen oder ob ein Anbauwerkzeug mehr läuft als ein anderes", sagt Joel Fuchs, Epirocs

Anwendungsspezialist für Abbruch und Recycling und schließt an: "Die Cloud-basierte Plattform My Epiroc stellt die Daten auf einfache Art und Weise dar, um jedem, vom Bediener bis zum Flottenmanager, zu helfen, bessere Entscheidungen zu treffen. Und da die Daten auch mit Epiroc geteilt werden, können wir einen besseren Service bieten, was auch beinhaltet diesem Kunden zu helfen, seinen gestohlenen Hydraulikhammer zu lokalisieren."

Info: www.epiroc.com

Baufabrik der Zukunft

Großes Interesse am ersten virtuellen Deutschen Bautechnik-Tag

Der Deutsche Bautechnik-Tag stand in diesem Jahr unter dem Motto "Baufabrik der Zukunft" und fand am 18. März erstmals online statt. 1.500 Experten und Interessierte aus Bauwirtschaft, Planung, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Forschung waren der Einladung des Deutschen Beton- und Bautechnik-Vereins e.V. gefolgt.

Als einer von 30 Ausstellern und als Impulsgeber für den Austausch rund ums Planen und Bauen war Wolff & Müller mit von der Partie. Auf einem virtuellen 3D-Messestand und in zwei Vorträgen präsentierte der Mittelständler, wie er die Baufabrik der Zukunft gestaltet. Der virtuelle Bautechnik-Tag war einem realen Messe-Event nachempfunden. Erste Station nach dem Einloggen auf der personalisierten Plattform: das Foyer. Von dort aus gelangte man in die Messehalle,



Wolff & Müller hat sich mit einem 3D-Messestand auf dem ersten virtuellen Deutschen Bautechnik-Tag präsentiert. (Foto: Wolff & Müller)

wo das Stuttgarter Bauunternehmen an seinem Stand über das Unternehmen und seine strategischen Schwerpunkte informierte. "Eines der zentralen Themen der Baufabrik der Zukunft bleibt für uns die digitale Transformation", so Dr. Albert Dürr, Geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens. "Unser Ziel ist, alle Informationen entlang des Produktlebenszyklus eines Bauwerks mithilfe von Building Information Management (BIM) zu managen." Schon seit gut einem Jahr setzt das Bauunternehmen bei jedem Hochbauprojekt in der Rohbauphase BIM ein – wenn der Bauherr

es wünscht, auch über den Rohbau hinaus. 2019 stieg das Stuttgarter Unternehmen bei aktivhaus ein und gilt damit auch als Vorreiter eines weiteren Zukunftsthemas. dem modularen Bauen. Ihren Wissens- und Erfahrungsvorsprung präsentierten Experten auf zwei gut besuchten Fachvorträgen. Robert Breitzmann, Projektleiter in der Dresdner Niederlassung des Wolff & Müller Hoch- und Industriebaus, gab in seinem Vortrag "Einbindung der BIM-Arbeitsmethodik in den Bauprozess operativer Einheiten" einen Einblick in den Arbeitsalltag. "Vom Modul zum größten Plus-Energie-Quartier Deutschlands" hieß der Vortrag von Stephanie Fiederer, Geschäftsführerin von aktivhaus, und Cliff Kürschner, Geschäftsführer der Sparte Hoch- und Industriebau bei Wolff & Müller. Für das Klinikum Stuttgart entstehen in den kommenden Jahren in sechs Gebäuden mehr als 300 Wohnungen in nachhaltiger Holzbauweise, die einen Energieüberschuss aus regenerativen Energien erzeugen.

Info: www.wolff-mueller.de

Rückenwind für die Nordbau

Planungen für die Baufachmesse des Nordens laufen auf Hochtouren

Die 66. Ausgabe der Nordbau findet vom 8. bis 12. September 2021 in den Holstenhallen Neumünster statt. "Die zurückgehenden Infektionszahlen, besonders in Schleswig-Holstein bestätigen uns, dass es richtig war, an den Vorbereitungen zur Durchführung festgehalten zu haben", erklärt Dirk Iwersen, Geschäftsführer Holstenhallen Neumünster.

Daniel Günther, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, zeigt sich sicher, dass im September ein großes Stück mehr Normalität erreicht sein wird, wobei eventuell noch einige Hygiene- und Schutzmaßnahmen ergriffen werden müssen. "Aber



Zurück zur Normalität: Deutlich sinkende Infektionszahlen ermöglichen das Stattfinden der Nordbau. (Foto: NordBau)

ich bin sehr zuversichtlich, wieder eine gewohnte NordBau mit vielen Ausstellern und Besuchern eröffnen zu können", so Günther, der stets an Nordeuropas größte Kompaktmesse fürs Bauen teilnimmt. Das diesjährige Sonderthema "Ein zweites

Leben für Baustoffe – ressourcenschonend

nur den Blick auf einen schonenden Umgang mit wertvollen Rund knappen Rohstoffen, sondern bietet eine Austauschplattform für alle Bauinteressierten und verantwortlichen. Hohe Transportkosten. und wachsende Probleme mit anfallendem Sondermüll sind weitere Faktoren, die die Bauwirtschaft insgesamt belasten. Im Rahmen einer Sonderschau auf 400 m² werden beispielhafte Produkte, Lösungen, Studien und Neuheiten realisiert. Außerdem werden ergänzend dazu mehrere Seminare dieses Thema beleuchten. Die Thematik soll allen Baubeteiligten Möglichkeiten aufzeigen, wie Rohstoffsicherung, Vermeidung von Sondermüll, Verwendung regionaler Baustoffe, verringerte Transportkosten und Chancen des Recyclings gelingen können.

bauen im Hoch- und Tiefbau" lenkt nicht

Info: www.nordbau.de

TiefbauLIVE auf Mai 2022 verschoben

VDBUM unterstützt Neuterminierung der Demomesse

Die Messe Karlsruhe, Veranstalter der Doppelmesse Recycling-AKTIV & TiefbauLIVE, hat sich dazu entschlossen, die für den 2. bis 4. September 2021 geplante Fachmesse zu verschieben. Neuer Termin der Demo-Messe ist der 5. bis 7. Mai 2022.

Nachdem es lange keine Öffnungssignale für Messen gegeben hatte, liegen seit dem 14. Mai erste Rahmenbedingungen vor. Für internationale Konzerne, die ihre Messedisposition längst hätten abschlie-Ben müssen, kommen die Parameter, unter welchen Messen bei sinkenden Inzidenzen stattfinden können, zu spät. "Leider haben zahlreiche Keyplayer und Marken aufgrund Planungsunsicherheit mittlerweile die Grundsatzentscheidung getroffen, im laufenden Jahr 2021 an keiner Präsenzmesse mehr teilzunehmen. Dies schmälert das attraktive, breite Angebotsspektrum unserer Demomesse und würde sich – so glauben wir – in Zurückhaltung der Besucher zeigen", erklärt Projektleiterin Olivia Hogenmüller. Gerade für die sechs Demoformate und die vielen Live-Demos an den Ausstellerständen sind detaillierte, frühzeitige Planungs- und Dispositionsschritte sowie Investitionen nötig. Die Entscheidung, die Messe auf 2022 zu verschieben sei bedauerlich. "aber in enger Abstimmung mit unseren Beiratsmitgliedern unvermeidlich", stellt Messe-Geschäftsführerin Britta Wirtz fest. RecyclingAKTIV & TiefbauLIVE sollen ihre konzeptionelle Stärke als kundennahe



Angebot erweitert: Drei neue Demo-Formate werden den Besuchern der Doppelmesse Recycling-AKTIV & TiefbauLIVE im Mai 2022 geboten. (Foto: Messe Karlsruhe / Jens Arbogast)

Live-Demo-Messe für Maschinentechnik sowie Bau- und Umweltbranche nun im Messejahr 2022 ausspielen. Neben Anbaugeräten sind der Materialtransport und -umschlag sowie das Bauschuttrecycling Knotenpunkte zwischen den beiden Branchen des Messeduos. Damit bietet die RecyclingAKTIV & TiefbauLIVE eine breite Themenkombination komprimiert einem Ort. Mit Blick auf die Recyclingbranche brauche die Branche das Messedoppel "dringend als lebendigen Handelsplatz und anwenderorientiertes Pendant zu Weltleitmessen in 2022", so Eric Rehbock, Hauptgeschäftsführer des byse – Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. und Beiratsmitglied der Demomesse. Die Aktionsflächen Holz & Biomasse, Schrott & Metall sowie die Musterbaustelle Kanalbau werden 2022 um drei neue Demoformate ergänzt: von Elektromobilität im Kompaktund GaLaBau über Spezialtiefbau bis hin zur actionreich inszenierten, branchenübergreifenden Anbaugeräte-Arena. "Als Ideengeber und Mitbegründer steht der VDBUM der TiefbauLIVE, und damit der Doppelmesse, auch zum neuen Termin aktiv zur Seite", bestätigt Vorstandsmitglied und Geschäftsführer Dieter Schnittjer. "Das klare Profil als praxisnahe Live-Demomesse hat das Messeteam im vergangenen Jahr nochmal deutlich geschärft. Die drei neuen Demoformate sind so hochkarätig besetzt und innovativ geplant, dass sie es verdienen, ihre Premiere mit einem breiten Publikum in ungezwungener Atmosphäre feiern zu dürfen. Das geht im September 2021 leider noch nicht. Daher freuen wir uns auf den Start in ein tolles Messejahr für die Baubranche. Umwelt- und Maschinentechnik, in dem die Doppelmesse mit ihrem klaren Alleinstellungsmerkmal der Live-Demo einen wegweisenden Auftakt in das Bau-Jahr 2022 geben wird und ihren notwendigen Platz im Messekalender hat", so Schnittjer weiter.



Info: www.tiefbaulive.com

bauma findet im Oktober 2022 statt

Planungssicherheit für Aussteller und Besucher

Die bauma, Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, wird in den Herbst 2022 verschoben. Neuer Termin ist der 24. bis 30. Oktober 2022.

Ursprünglich sollte die bauma vom 04. bis 10. April 2022 stattfinden. Trotz Pandemie war der Zuspruch der Industrie hoch, die Buchungslage gut. In zahlreichen Gesprächen mit Kunden setzte sich zuletzt allerdings die Erkenntnis durch, dass der April-Termin angesichts des weltweiten Pandemie-Geschehens mit zu vielen Unwägbarkeiten behaftet ist. Vor allem global agierende Aussteller, die Kunden aus aller Welt zur bauma erwarten und entsprechend hohe Investments in Standbau, Logistik und Hotelkapazitäten tätigen, plädierten für eine Verschiebung.

"Die Entscheidung, die bauma zu verschieben, ist uns natürlich nicht leichtgefallen", sagte Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München. Sie habe aber getroffen werden müssen. da trotz der weltweit angelaufenen Impfkampagne nicht absehbar ist, wann die Pandemie weitgehend unter Kontrolle gebracht und unbegrenztes weltweites Reisen wieder möglich ist. Dies erschwere Ausstellern und Besuchern die Planung. "Unter diesen Umständen hätten wir unser zentrales Versprechen, dass die Weltleitmesse bauma die ganze Bandbreite der Branche abbildet und wie keine andere vergleichbare Veranstaltung internationale

Reichweite generiert, nicht erfüllen können. Schließlich kamen die Teilnehmer der letzten bauma aus über 200 Ländern der Welt", so Dittrich weiter.

Der VDMA Fachverband Baumaschinen und Baustoffanlagen trägt die Entscheidung mit und begrüßt, dass die Messe München dem Wunsch der Industrie gefolgt ist. Die Branche werde jetzt alles für eine starke bauma im Oktober 2022 tun. Die Unternehmen müssten Herausforderungen wie Digitalisierung, autonome Baustellen und Nachhaltigkeit bewältigen und dürften den Anschluss nicht verlieren. "Dafür brauchen sie die bauma als Innovationsbarometer und Networkingplattform. Im Oktober nächsten Jahres werden wir uns alle wieder in München treffen". erklärte Joachim Schmid, Geschäftsführer des VDMA Fachverbands.

Unabhängig von der Verschiebung werden die fachlichen und organisatorischen Planungen fortgeführt. Der Kern der bauma 2022 wird auf der Präsenzveranstaltung liegen, ergänzt und erweitert durch digitale Angebote. "So können Kunden aus aller Welt an der bauma teilhaben, selbst wenn sie nicht persönlich nach München reisen können oder wollen", erläuterte Klaus Dittrich. In Abstimmung mit der Branche



Neuer Termin: Um Ausstellern und Besuchern Planungssicherheit zu bieten, ist die bauma auf Herbst 2022 verschoben worden. (Foto: Messe München)

wurden die wichtigsten Branchenthemen der Messe definiert. Rund um die Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden fünf Themen in den Fokus stehen: "Der Weg zur Null-Emission", "Digitale Baustelle", "Bauweisen und Materialien von morgen", "Der Weg zu autonomen Maschinen" sowie "Bergbau – nachhaltig, effizient, zuverlässig". Diese Bereiche werden in den Präsentationen der Aussteller eine zentrale Rolle spielen und auch auf Sonderflächen wie der VR Experience veranschaulicht und sich wie ein roter Faden durch das Rahmenprogramm ziehen.

Info: www.bauma.de

JETZT BEWERBEN

bauma Innovationspreis mit neuen Kategorien

Der bauma Innovationspreis wird 2022 wird zum 13. Mal vergeben. Die Preisverleihung wird zum Beginn der Messe in Allerheiligenhofkirche in München stattfinden. Der VDMA, die Messe München und die Spitzenverbände der deutschen Bauwirtschaft loben wiederkehrend zur bauma den Innovationspreis aus. Mit ihm werden Forschungs-, und Entwicklungsteams von Unternehmen und Hochschulen gewürdigt, die praxistaugliche

Spitzentechnik für die Bau-, Baustoff- und Miningindustrie zur Marktreife bringen und dabei Ressourcen, Umwelt und Menschen im Blick haben. Um dem technischen Fortschritt sowie den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen gerecht zu werden, wurden die fünf Kategorien überarbeitet. Sie lauten nun "Klimaschutz", "Digitalisierung", "Maschinentechnik", "Bauen" und "Forschung". Die Bewerbungsfrist für den bauma Innovationspreis

hat am 3. Mai begonnen und endet im Frühjahr 2022, der genaue Termin wird noch kommuniziert. Informationen zum Bewerbungsverfahren finden sich im Internet. Der Preis ist ideell und nicht mit einem Preisgeld verbunden. Der prominent besetzten Fachjury gehören auch die VDBUM-Vorstandsmitglieder Dirk Bennje und Prof. Dr. Jan Scholten an.

Info: www.bauma-innovationspreis.de



Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger (





Christoph Burkhard ist neuer CFO der Wacker Neuson SE.

Foto: Wacker Neuson



Rolf Nultsch, Projektmanager bei Rädlinger. Foto: Rädlinger



Ronald Oesteritz leitet den Lkw-Vertrieb bei MAN. (Fotos: MAN).

Darko Simeunovic verantwortet den Vertrieb der MAN-Baureihe TGE.

Burkhard wird CFO von Wacker Neuson

Mit Wirkung zum 1. Juni 2021 wird Christoph Burkhard neuer CFO der Wacker Neuson SE. Er folgt auf Mag. Kurt Helletzgruber, der derzeit interimistisch die Ämter des CEO und CFO innehat. "Mit Herrn Burkhard haben wir einen im internationalen Umfeld sehr erfahrenen CFO gewonnen, der über ausgezeichnetes Know-how im Bereich Finanzierung und bei der Umsetzung globaler Transformationsprozesse verfügt", sagt Hans Neunteufel, Aufsichtsratsvorsitzender der Wacker Neuson SE. Burkhard, der zuletzt Finanzvorstand der Nordex Gruppe war, habe bereits seine Fähigkeit zu erfolgreichem und nachhaltigem Working Capital Management in einem global stark wachsenden Maschinenbauunternehmen unter Beweis gestellt. Burkhard wird in seiner Rolle als CFO der Wacker Neuson SE die Ressorts Finanzen. Controlling & Risikomanagement, Revision, IT und Absatzfinanzierung verantworten. Zum 1. Juni nimmt auch Dr. Karl Tragl seine Tätigkeit als CEO und Vorstandsvorsitzender auf. Helletzgruber wechselt planmäßig wieder zurück in den Aufsichtsrat. Prof. Dr. Matthias Schüppen, der zeitweilig den Vorsitz des Prüfungsausschusses übernommen hatte, wird dieses Amt weiter bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2021 ausüben.

Info: www.wackerneuson.com

Rolf Nultsch managed Rädlinger-Projekte

Rolf Nultsch (55) ist seit kurzem als Projektmanager bei der Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH tätig. Mit der neu geschaffenen Position will das Unternehmen Prozessabläufe optimieren - unternehmensintern und auch bei der Abwicklung externer Großprojekte. "Mit einem eigenen Projektmanager wollen wir sicherstellen, dass große Projekte zielstrebig angegangen und umgesetzt werden", erklärt Geschäftsführer Werner Rädlinger. Nultsch fungiert für alle Projektbeteiligten Ansprechpartner, übernimmt die zentrale Kosten- und Ressourcenplanung und trägt letztlich die Verantwortung für die planmäßige Umsetzung. "Rolf ist das Bindealied zwischen uns als Vertrieb und der Produktion", erklärt Vertriebsleiter Benjamin Schraml. "Er stellt sicher, dass der Marktbedarf, den wir ermitteln, dort zielgerichtet umgesetzt wird." Nultsch besitzt 25 Jahre Vertriebserfahrung, 13 davon in der Baumaschinenbranche. Zuletzt war er als Produktexperte für Bagger und Radlader bei Wacker Neuson. "Aktuell setze ich Projekte um, die auch unser Produktportfolio erweitern werden – mehr kann ich noch nicht verraten", sagt Nultsch und weckt damit das Interesse an baldigen Neuheiten.

Info: www.raedlinger.de

Oesteritz und Simeunovic leiten **MAN-Vertrieb**

Die MAN Truck & Bus Deutschland GmbH hat den Vertrieb im April 2021 neu aufgestellt. Ronald Oesteritz übernimmt die Leitung des deutschlandweiten Lkw-Vertriebs. Darko Simeunovic verantwortet den Vertrieb der Transporter-Baureihe MAN TGE. Oesteritz ist seit 1996 im Unternehmen tätig, zuletzt als Regionaldirektor in der Vertriebsregion Ost. Er folgt auf Fred Straßberger, der in die Regionalleitung Truck der neu etablierten Vertriebsregion Süd der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH wechselt. Auch Simeunovic ist seit langem im Unternehmen tätig und leitete zuletzt den Bus-Verkauf in der Vertriebsregion Mitte. "Mit Ronald Oesteritz und Darko Simeunovic haben wir gleich zwei erfahrene Vertriebsexperten aus eigenen Reihen gewinnen können, die die drei großen Zukunftsthemen Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung weiter gemeinsam mit unseren Kunden forcieren und gleichzeitig die sehr gute Marktposition mit unserem neuen Produktportfolio weiter ausbauen werden", erläutert Christoph Huber, Vorsitzender der Geschäftsführung der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH. Seit April 2021 gliedert sich die MAN Truck & Bus Deutschland GmbH in die drei Vertriebsregionen Nord-Ost, West und Süd.

Info: www.man.eu

Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V. 48. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888 www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Chefredaktion:

Wolfgang Lübberding (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80 e-Mail: wolfgang.luebberding@vdbum.de



Redakteur:

David Spoo, Tel. 05101-8 53 61 96 e-Mail: david.spoo@vdbum.de



Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel Hauptstraße 52b, 28816 Stuhr Tel. 0421 - 87 85 85 91 e-Mail: verlag@vdbum-info.de www.vdbum-info.de Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40

Verlagsleitung, Anzeigen und Vertrieb:

Tim Engel Tel.: 0421 - 87 85 85 91 e-Mail: verlag@vdbum-info.de



Erscheinungstermine 2021:

15. Februar, 15. April, 15. Juni, 15. August, 15. Oktober, 15. Dezember (Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFO erscheint jeweils in einer Auflage von 19.250 Exemplaren.

Abonnement:

Ein Abonnement kann unter www.vdbum-info.de abgeschlossen werden. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen, sonst verlängert sich das Abonnement um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis

Der Versand der VDBUM INFO erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Nordbau	Neumünster	www.nordbau.de	08.09 12.09.2021
Platformers´ Days	Karlsruhe	www.platformers.days.de	10.09 11.09.2021
50. VDBUM Großseminar	Willingen	www.vdbum.de	25.01 28.01.2022
IFAT	München	www.ifat.de	30.05 03.06.2022
TiefbauLIVE / RecyclingAKTIV	Karlsruhe	www. www.tiefbaulive.com	05.05 07.05.2022
GaLaBau	Nürnberg	www.galabau-messe.com	14.09 17.09.2022
bauma 2022	München	www.bauma.de	24.10 30.10.2022

Zum Abschluss des ersten Halbjahres präsentieren wir Ihnen drei Technikforen, zu denen Sie sich bundesweit per klick einloggen können. Nähere Informationen auf der Terminübersicht unter www.vdbum.de/Termine

22.06.2021	19.00 Uhr	Bauwatch – Viele Anforderungen, ein Lösungsanbieter
24.06. <mark>2021</mark>	18.00 Uhr	Klarx – Automatisierter Kranfinder
		Liebherr – Liebherr Faserseilkrane von der Innovation zu bewährter Technik
29.06.2021	18.00 Uhr	Werbas – Der einfache Weg in die digitale Werkstattwelt
Änderungen und I	rrtümer vorbehalter	1



INFO

Ausgabe 4.21

erscheint am 15.08.2021 Im nächsten Heft:

Kipper und Tieflader

Hubarbeitsbühnen

Kompaktmaschinen im GaLaBau





INFO 3.2021

49. Jahrgang

Kontakt für Adressänderungen: Mail: verlag@vdbum-info.de Tel. 0421 - 87 85 85 91





PRAJENZ-JCHULUNGEN

DER VDBUM AKADEMIE IM SOMMER 2021



Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen					
2. – 3. Juli 2021	Ingolstadt				
15. – 16. Juli 2021	Hannover				
Befähigte Person zur Prüfung von Anschlag- und Lastaufnahmemitteln					
24. Juli 2021	Ingolstadt				
14. August 2021	Lingen				
Befähigte Person zur Prüfung von mobiler	und stationären Aufbereitungs- u. Recyclinganlagen				
23. – 24. Juli 2021	Ingolstadt				
Befähigte Person zur Prüfung von IBC Sac	hkunde gemäß BAM GGR 002				
23. – 24. Juli 2021	Stuttgart				
Befähigte Person zur Prüfung von Flüssigg	jas-Versorgungsanlagen				
3. August 2021	Bremen				
Befähigte Person zur Prüfung von Turmdr	ehkranen				
5. – 7. August 2021	Kassel				
Befähigte Person zur Prüfung von kraftbet	Befähigte Person zur Prüfung von kraftbetriebenen Kleingeräten				
25. Juni 2021	Hannover				
23. Juli 2021	Ingolstadt				
Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen					
2. – 3. Juli 2021	Bremen				
13. – 14. August 2021	Ingolstadt				
Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen					
8. – 9. Juli 2021	Hamburg				
6. – 7. August 2021	Ingolstadt				

VDBUM ONLING-SCHULUNGEN 2021

Befähigte Person zur Prüfung von Erd- und Straßenbaumaschinen Grundschulung				
5. – 9. Juli 2021	5 Tage: 8.00 – 12.30 Uhr			
Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen Aufbauschulung				
22. Juni 2021	1 Tag, 8.30 – 16.00 Uhr			
Befähigte Person zur Prüfung von Anschlag- und Lastaufnahmemitteln Grundschulung				
6. – 7. August 2021	2 Tage, 1. Tag 15.00 – 18.00 Uhr und 2. Tag 9.00 – 13.30 Uhr			